

Міністерство освіти і науки України
Чернівецький національний університет
імені Юрія Федьковича

DEUTSCH

LEHRWERK
FÜR DAS 4. STUDIENJAHR

Чернівці
2020

ББК 81.432.4-923
К-388

*Рекомендовано до друку вченою радою
Чернівецького національного університету імені Юрія Федьковича
(протокол № 1 від 3 лютого 2020 року)*

Рецензенти:

Іваненко С.М., доктор філологічних наук, професор (Національний педагогічний університет імені М.П. Драгоманова)

Михайленко В.В., доктор філологічних наук, професор
(Івано-Франківський університет права імені Короля Данила
Галицького)

Кійко С.В., Кійко Ю.Є.

К-388 Deutsch: Lehrwerk für das 4. Studienjahr / Німецька мова:
Навчальний посібник для студентів 4-го курсу.
Чернівці: ЧНУ, 2020. 124 с.

Навчальний посібник має на меті сприяти розвитку основних видів мовної компетенції з німецької мови. Посібник складений відповідно до типової програми Чернівецького національного університету з практики усного та писемного мовлення за тематичним принципом.

Для студентів університетів четвертого курсу денної та заочної форм навчання.

ББК 81.432.4-923

Навчальне видання

Німецька мова: Навчальний посібник для студентів 4-го курсу

Укладачі: *Кійко Світлана Василівна, Кійко Юрій Євгенович*
Відповідальний за випуск *В.І. Кушнерик*

LEKTION 1

HOCHSCHULWESEN

1. Überlegen Sie:

In den jüngeren Semestern haben Sie sicher schon etwas über das deutsche Hochschulsystem erfahren. Welche Unterschiede gibt es zwischen dem deutschen und dem ukrainischen Hochschulsystem?

2. Spekulieren Sie über folgende Fragen:

- Was könnte deutschen Studenten oder Professoren, die eine ukrainische Hochschule besuchen, auffallen?
- Welche positiven Dinge könnten Deutsche entdecken?
- Was würden Deutsche negativ bewerten?

3. Interview:

Befragen Sie Mitstudenten, Freunde, Bekannte, die schon mal in Deutschland an einer Universität studiert haben, über ihre Eindrücke von deutschen Hochschulen und Studenten.

4. Äußern Sie Ihre Meinung zum ukrainischen Bildungssystem.

- Was finden Sie positiv an den ukrainischen Hochschulen?
- Wie beurteilen Sie den Bologna-Prozess?
- Was würden Sie an den ukrainischen Universitäten gerne ändern?

5. Lesen Sie den Text von Ulrich Schmid „Stagnation und Neuorientierung: Zwiespältige Erfahrungen an Kiewer Hochschulen“.

Stagnation und Neuorientierung: Zwiespältige Erfahrungen an Kiewer Hochschulen

Dass die Ukraine 1991 ihre Unabhängigkeit erklärte, heisst noch lange nicht, dass man damit die alte Sowjetbürokratie losgeworden wäre. Im Universitätsbereich dominiert noch immer das alte Obrigkeitsdenken. Dennoch herrscht ein beachtliches Leistungsniveau.

An den Anblick des Sicherheitsbeamten im militärischen Tarnanzug muss man sich erst gewöhnen: Wer in Kiew ein Universitätsgebäude betreten will, muss immer eine Personenkontrolle passieren. Und ausgesuchte Höflichkeit ist nicht eben die auffälligste Eigenschaft des Wachpersonals – die Besucheranrede beschränkt sich auf ein barsches: «Wohin wollen Sie?» Die Frage nach dem Sinn einer solch rigiden Kontrolle wird mit dem Hinweis auf ein typisch sowjetisches Konzept beantwortet: *Aussenstehende haben hier nichts zu suchen; die Universität ist nur für die Universitätsangehörigen da.*

Die während 75 Jahren gültige Unterteilung der Menschheit in «Eigene» und «Fremde» hat sich den Bildungsbeamten, die den Machtwechsel meist ohne Schaden überstanden haben, tief ins Bewusstsein eingegraben. Überhaupt scheint die ukrainische Unabhängigkeitserklärung aus dem Jahr 1991 an der gewohnten Bürokratie wenig geändert zu haben: Auf den Einreiseformularen hat man nur den Kopf ausgewechselt, als ausländischer Gastdozent muss man den zuständigen Dekan in einem schriftlichen Gesuch um polizeiliche Registrierung bitten. Schließlich erhält man eine mit allen Insignien postsowjetischer Offizialität (Photo, Rundstempel und Unterschrift) versehene Bestätigung, die dann auch ihre Wirkung auf den Wachtposten nicht verfehlt.

Raue Sitten

Dass hier in jeder Hinsicht rauhere Sitten als in Westeuropa herrschen, bestätigt ein Blick auf das Anschlagbrett in der Eingangshalle. Neben sorgfältig handgemalten Plakaten mit hehren Losungen («Bildung ist die Zukunft des Menschen») hängt unter anderem auch ein Ukas des Rektors, der drei namentlich genannten Studentinnen einen öffentlichen Verweis erteilt und ihnen mit der

Zwangsexmatrikulation droht, weil sie vor dem Universitätsgebäude geraucht haben. Hierarchische Strukturen spielen generell eine wichtige Rolle. Die Distanz zwischen Dozierenden und Studierenden ist beträchtlich. Ähnliches gilt auch für das Verhältnis der Universitätsangestellten untereinander. Die Abteilungsleiter duzen sich nicht mit ihren Dozenten; eine Unterredung mit dem Rektor kommt schon fast einer Audienz gleich.

Entsprechend traditionell ist in den meisten Fällen der Unterrichtsstil. Die Universitätsdozenten verstehen sich vorwiegend als Lehrer und Erzieher. In den einzelnen Lektionen, die in einem festen Stundenplan vorgeschrieben sind, bleibt deshalb wenig Raum für kritische Diskussionen. Von einer akademischen Streitkultur ist man noch weit entfernt. Bildung wird in der Ukraine allzuoft und meistens unreflektiert mit einem Block etablierter Wissensinhalte gleichgesetzt, den es von Generation zu Generation weiterzureichen gilt.

Es ist nach wie vor schwierig, als Student an einer der Kiewer Universitäten aufgenommen zu werden. Nur etwa 10 Prozent der Kandidaten für ein Hochschulstudium bestehen die Aufnahmeprüfung. Korruption und Protektion gebe es nicht mehr, so versichert man eifrig, und im großen Ganzen scheint bei der Selektion in der Tat alles mit rechten Dingen zu- und herzugehen. Allerdings war die Situation in der Landeshauptstadt in dieser Hinsicht schon immer besser als in der Provinz. Vor allem prestigeträchtige Studiengänge wie Medizin oder Ingenieurwissenschaften standen zu Sowjetzeiten etwa in Lemberg ohne finanzielles Nachhelfen niemandem offen. Deshalb fiel der Eintritt der Tochter oder des Sohns in die Hochschule nicht selten mit dem Autoverkauf der Eltern zusammen. Dass der diskret überreichte Briefumschlag heute bei der Aufnahmeprüfung seltener geworden ist, hängt jedoch weniger mit dem womöglich gestiegenen Verantwortungsgefühl der Prüfenden zusammen als vielmehr mit der allgemein abnehmenden Bedeutung eines Universitätsstudiums. Zu Sowjetzeiten gehörte eine höhere Bildung zu den Voraussetzungen einer erfolgreichen Karriere. Heute

präsentieren sich die Dinge anders: Wer aufsteigen will, macht bisnes und drückt nicht die Schulbank.

Finanzielle und strukturelle Probleme

Die Probleme, mit denen die ukrainischen Universitäten zu kämpfen haben, sind enorm. Viele ehemalige Institute haben in den letzten Jahren den Status einer Universität erhalten. Dabei ging allerdings einiges sehr schnell vor sich. Dozenten wurden über Nacht zu Professoren ernannt; ganze Fächer entfielen (so etwa die Russistik, die mancherorts kurzerhand durch eine Ukrainistik ersetzt wurde); bei wichtigen Personalentscheidungen fragte man wenig nach der Qualifikation, sondern bediente alte Seilschaften.

Ein grosses Problem stellt die schlechte Bezahlung der Dozierenden dar. Ein durchschnittliches Gehalt an einer Kiewer Universität beträgt etwa 120 Dollar im Monat. Hochqualifizierte Wissenschaftler sind bereits ins westliche Ausland abgewandert; die Zurückgebliebenen halten sich mit Privatstunden und Nebenjobs über Wasser.

Besonders prekär nimmt sich die Situation bei der universitären Infrastruktur aus. Man arbeitet immer noch mit den alten sowjetischen Lehrmitteln, die vor allem in den Geisteswissenschaften einen verheerend engen Fokus auf ihren Gegenstand präsentieren. Dringend benötigte Bücherspenden aus dem Ausland bleiben in den Mühlen der innerstaatlichen Bürokratie stecken. Allein in den ersten beiden Monaten des Jahres 1998 wurden 4000 westliche Büchersendungen, die für die ukrainische Akademie der Wissenschaften bestimmt waren, vom Kiewer Zoll an die Absender zurückgeschickt, weil die Akademie den Zollsatz von 50 Prozent auf den Wert der geschenkten Bücher nicht bezahlen konnte.

Trotz diesen Hindernissen wird an ukrainischen Hochschulen Erstaunliches geleistet. Die Studierenden erreichen in nützlicher Frist ein hohes Ausbildungsniveau. Seit dem Zusammenbruch der Sowjetunion bestehen viele Partnerschaftsabkommen mit westlichen Universitäten, die den Austausch von Studierenden und Dozierenden vorsehen. Solche wissenschaftlichen Kontakte sind gerade in der

heutigen Umbruchszeit von höchster Wichtigkeit. Die jahrzehntelange Abschottung der ukrainischen Hochschulen von der internationalen *scientific community* hat zu einer verhängnisvollen geistigen Inzucht geführt. Optimistisch stimmt jedoch die Tatsache, dass die Kiewer Universitäten immer wieder ihren dezidierten Willen zur internationalen Kooperation erklären – jetzt muss nur noch der Staat in die Förderung seines eigenen Bildungssektors einwilligen. Diese Problematik ist nicht neu; in einem entscheidenden Punkt hat sie sich allerdings geändert: Bürokratische Behinderungen können seit 1991 nicht mehr dem imperialistischen Moskau angelastet werden; heute ist die bildungspolitische Misere hausgemacht.

Ulrich M. Schmid (Neue Zürcher Zeitung 219 (1998), 94, S. 45)

6. Kommentieren Sie den Zeitungsartikel:

- Welche Kritikpunkte unterstützen Sie? Können Sie selber Beispiele dafür finden?
- Welchen Aussagen widersprechen Sie? Warum?
- Dieser Artikel erschien in der „Neuen Zürcher Zeitung“ vom 24.04.1998. Welche Feststellungen sind schon vielleicht veraltet? Was hat sich zum Positiven / zum Negativen verändert?

7. Plenararbeit: Versuchen Sie die Dinge, für die die Autoren des Artikels kein Verständnis haben, zu erklären.

8. Schreiben sie einen Brief an den Verfasser dieses Zeitungsartikels. Widersprechen Sie ihm oder bekräftigen Sie seine Feststellungen da, wo Sie es für nötig halten. Versuchen Sie ihm einige Dinge, für die er kein Verständnis zeigt, zu erklären (Umfang ca. 40 Sätze).

9. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Діючий протягом 75-ти років поділ людей на своїх та чужих глибоко закарбувався у свідомості бюрократів, які без збитків перенесли зміну влади. 2. Доценти протягом однієї ночі назначалися професорами; зникли (\neq verschwinden) цілі спеціальності (наприклад, російська філологія, яка в деяких

місцях нашвидкоруч замінялися україністикою); при важливих кадрових рішеннях менш за все питали про кваліфікацію, а користувалися старими зв'язками (≠Beziehungen benutzen/ausnutzen). 3. До вигляду одягнутих у камуфляжі охоронців спочатку ще треба звикнути: хто хоче в Києві зайти в приміщення університету, повинен завжди проходити особистий контроль. 4. Те, що Україна об'явила в 1991 році незалежність, далеко не означає, що тим самим позбулися старої радянської бюрократії. 5. Взагалі здається, що (≠dass, dass) український Акт незалежності з 1991 року нічого не змінив у звичній бюрократії: на в'їзних деклараціях замінили лише шапку. 6. Оптимістично звучить (≠klingt, lautet) той факт, що Київські університети знову й знову виказують рішучу готовність (≠Bereitschaft zeigen) до міжнародного співробітництва – зараз повинна лише держава погодитися (≠einverstanden sein) на підтримку свого власного сектору освіти. 7. Звертання до відвідувачів обмежується різким: "Куди Вам треба?" 8. Терміново необхідні пожертвування на книги з закордону застрягають в м'ясорубці внутрішньодержавної бюрократії. 9. Середній дохід у Київських університетах складає близько 120 доларів на місяць; висококваліфіковані науковці вже виїхали за кордон; ті, що залишилися, тримаються завдяки репетиторствам та підробітку на плаву. 10. Біля охайно намальованих від руки плакатів з величними лозунгами висить серед усього іншого указ ректора, який оголошує привселюдну догану трьом названим поименно студенткам і погрожує їм примусовим відрахуванням, оскільки вони палили перед будівлею університету.

10. Setzen Sie den richtigen Artikel ein. Erklären Sie den Gebrauch des Artikels:

1. Seit ... Zusammenbruch ... Sowjetunion bestehen viele Partnerschaftsabkommen mit ... westlichen Universitäten. 2. Vor allem ... prestigeträchtig... Studiengänge wie ... Medizin oder ... Ingenieurwissenschaften standen zu Sowjetzeiten etwa in ... Lemberg ohne ... finanziell... Nachhelfen niemandem offen. 3.

Ähnliches gilt auch für ... Verhältnis ... Universitätsangestellten untereinander. 4. jahrzehntelange Abschottung ... ukrainischen Hochschulen von der internationalen scientific community hat zu ... vergänglichsvollen geistigen Inzucht geführt. 5. Von ... akademischen Streitkultur ist man noch weit entfernt. 6. In ... entscheidend... Punkt hat sie sich allerdings geändert: ... bürokratische Behinderungen können seit ... 1991 nicht mehr ... imperialistisch... Moskau angelastet werden. 7. Zu Sowjetzeiten gehörte ... höher... Bildung zu ... Voraussetzungen ... erfolgreichen Karriere. 8. Die Frage nach ... Sinn ... solch rigid... Kontrolle wird mit ... Hinweis auf ... typisch sowjetisch... Konzept beantwortet. 9. Es isr nach wie vor schwierig, als ... Student an Kiewer Universitäten aufgenommen zu werden. 10. ... Probleme, mit denen ... ukrainisch- Universitäten zu kämpfen haben, sind enorm.

11. Lesen Sie den Text von Ulrich Schmid „Länderübergreifendes Projekt der Gmünder PH mit Partnern in Kiew: Schlimme Lage, tolle Menschen“

**LÄNDERÜBERGREIFENDES PROJEKT DER GMÜNDER
PH MIT PARTNERN IN KIEW:
Schlimme Lage, tolle Menschen**

Studenten und Dozent aus Gmünd erlebten die Realität der Ukraine

Schwäbisch Gmünd (WS). «Die Skepsis, das Misstrauen und die Anspannung auf das, was uns da erwarten sollte, war bis Stunden vor der Ankunft auf dem Flughafen von Kiew auf ein unerträgliches Maß angewachsen. Zum einen lag es an mangelnden konkreten Informationen über die Tätigkeit, die wir ausüben sollten, zum anderen an der unsicheren politischen und wirtschaftlichen Lage in dem ehemals kommunistischen Land», so beschreiben die drei «Pioniere der Pädagogik» ihre Eindrücke zu Beginn ihrer

vierwöchigen Reise nach Kiew, die bald zu einem Abenteuer werden sollte.

Tatsächlich war der erste Eindruck der Dreimillionenstadt erschütternd: Heruntergekommen, ärmlich und trostlos wirkte die Stadt auf die Deutschen, doch schon bald stellte sich der erste Eindruck als Trugschluss heraus.

Mit Vertrag geregelt

Die Rede ist von einem Austauschprojekt zwischen der Pädagogischen Hochschule in Schwäbisch Gmünd und der Pädagogischen Hochschule für Fremdsprachen in Kiew (Ukraine), das seit knapp einem Jahr durch einen Partnerschaftsvertrag zwischen den beiden Bildungsinstitutionen länderübergreifend geregelt wird.

Im Rahmen dieser Partnerschaft hatten nun erstmals zwei Studenten der PH in Begleitung eines Dozenten die Aufgabe, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen und das, was einst in langen Gesprächen ausgehandelt und schließlich schwarz auf weiß zu Papier getragen wurde, in die Praxis umzusetzen. Neben der Praktikumstätigkeit der beiden Studenten Rainer Hetper und Wolfgang Schmid an einer Schule mit erweitertem Deutschunterricht, standen auch Lehrproben an der deutschen Fakultät der Partnerhochschule und zahlreiche Hospitationen in verschiedenen Klassenstufen auf dem Programm.

In der Schule wurden in erster Linie Themen aus der deutschen Geschichte besprochen. Doch die beiden Gmünder Studenten orientierten sich für ihren Unterricht auch an aktuellen Themen.

Ein Stück lebende Legende erlebten die Gäste aus Schwäbisch Gmünd in der betreuenden Mentorin Tamara Martynenko, die mit ihren 67 Jahren immer noch im Schuldienst steht und sich ein Zubrot zu der ärmlichen Pension verdient, um sich den Lebensunterhalt zu sichern. An der PH in Kiew, die inzwischen in den Status der Linguistischen Universität erhoben wurde, boten die beiden

deutschen Kommilitonen den ukrainischen Studenten in gemeinsamen Diskussionsrunden ein willkommenes Training für die Sprachpraxis an.

Der hohe Kenntnisstand der Kiewer Studenten, im sprachlichen wie auch im grammatikalischen Bereich, ermöglichten es ohne Tabu alle denkbaren Themen von der «Politik bis zur Pille» anzusprechen. Die Studenten staunten nicht schlecht, dass sie plötzlich selbst die Themen nach ihrem eigenen Interesse aussuchen durften und sich erstmals selbständig in den Unterricht mit einbringen konnten. Als nach anfänglichem Zögern dann das Eis gebrochen war, wurde aus den Gesprächsrunden bald eine lebhaftige Diskussion, meist bis in die Pausen hinein.

Die Gmünder Delegation hatte dabei immer wieder mit einem Problem zu kämpfen: Es war das verfälschte Deutschlandbild der Ukrainer. Die hartnäckige Meinung, dass die Menschen hierzulande «goldene Wasserhähne besäßen» und Deutschland das Land sei, in dem «Milch und Honig fließen», war in allen Bildungsschichten anzutreffen. Das Vorurteil vom reichen Deutschland, in dem es keine wirtschaftliche Not und keine Armut gibt, musste immer wieder durch Erzählungen korrigiert werden.

Die Aufgabe vom betreuenden Dozenten Lothar Daemgen bestand darin, die sinnvolle Praktikantentätigkeit der Studenten für die künftigen Jahre zu prüfen. Nebenbei gab es einen ersten Meinungsaustausch über das Bildungssystem.

Material ein Manko

Das Unterrichten an der deutschen Fakultät, wie auch in der Schule wurde durch einen chronischen Mangel an Medien und Arbeitsmaterialien erschwert, da es außer einem Stück schlecht schreibender Kreide und einer Tafel keine Medien oder sonstiges Unterrichtsmaterial gab. Wenn einmal Bücher vorhanden waren, so waren dies meist Relikte aus der Zeit der kommunistischen Herrschaft und mit entsprechender politischer Färbung. Selbst Papier, ob als Schreib- oder Zeitungspapier, galt als Luxusartikel.

Neben dem Mangel in materieller Hinsicht müssen sich die Ukrainer seit kurzem zunehmend mit einer bedrohlichen personellen Notsituation herumquälen. Junglehrer werden nach dem Studium sofort von der Wirtschaft abgeworben. Die Konsequenz: Das Bildungsgut des Landes stirbt langsam aus. Der Lehrbetrieb kann nur noch aufrechterhalten werden, weil viele Lehrkräfte, die schon im Rentenalter sind, immer noch an der Schule oder Hochschule aushelfen.

Die Zeit für vielfältige private Aktivitäten mit einem Schwerpunkt im kulturellen Bereich kam neben dem selbstaufgelegten Programm nicht zu kurz: Stadtführungen, Theater-, Konzert- und Opernbesuche, eine Aufführung im Staatszirkus, eine zweitägige Schifffahrt auf dem Dnipro, Feiern zum Nationalfeiertag mit Paraden, und Veteranentreffen, unzählige, oft spontane Einladungen machten Langeweile für die Drei zu einem Fremdwort. Bald lernte man die schönen Seiten von Kiew kennen. Kiew ist die grünste aller Städte in der ehemaligen Sowjetunion.

Anfangsprobleme

Dabei hatte sich die kleine Gruppe aus Schwäbisch Gmünd anfangs schwergetan, sich alleine zurechtzufinden. Selbst alltägliche Dinge wie das Einkaufen, Fahrscheine besorgen oder Metrofahren wurden zum Abenteuer. Banalitäten wie das Einkaufen von Briefmarken hätten da beinahe zu einem unlösbaren Handicap werden können, wäre da nicht die freundliche Begleitung der Gastgeber gewesen. Es gab von der ersten Minute an ständige Begleitung für die anfänglich hilflosen Gäste. Immer wieder boten sich Studenten an, der kleinen Gruppe die Stadt zu zeigen oder eben bei diesen alltäglichen Dingen behilflich zu sein.

In einem Punkt waren sich alle einig: Die Gastfreundschaft der Ukrainer war überwältigend. Angesichts der wirtschaftlichen Not, die in diesem Land herrscht, war dies für die Gäste oft unverständlich. Es war auch keine Ausnahme, dass wildfremde Menschen auf der Straße eine Einladung aussprachen, als sie

merkten, dass die drei Deutsche waren. Lothar Daemgen hat in einem Satz die Situation auf einen Punkt gebracht. „Die Situation ist schlimm, die Menschen sind phantastisch.“

*Ulrich Schmid
(Gmünder Tagepost, 04.12.1994)*

12. Kommentieren Sie den Zeitungsartikel:

- Welche Kritikpunkte unterstützen Sie? Können Sie selber Beispiele dafür finden?
- Welchen Aussagen widersprechen Sie? Warum?
- Dieser Artikel erschien in der Zeitung „Gmünder Tagepost“ vom 04.12.1994. Welche Feststellungen sind schon vielleicht veraltet? Was hat sich zum Positiven / zum Negativen verändert?

13. Plenumarbeit: Versuchen Sie die Dinge, für die die Autoren des Artikels kein Verständnis haben, zu erklären.

14. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Поряд з нестачами в матеріальному плані українці повинні мучитися з загрозливим кадровим кризовим станом. Молодих викладачів після навчання одразу ж переманює індустрія. 2. Освітній генофонд країни повільно вимирає. Учбовий процес тільки тому підтримується, що багато освітян у пенсійному віці все ще допомагають у школі чи вузі. 3. Студенти немало дивувалися, що вони раптом самі змогли вибрати теми за власними уподобаннями і вперше змогли самостійно брати участь (бути задіяними) (\neq teilnehmen) у занятті. 4. Делегація з Гмюнда повинна була весь час боротися з однією проблемою: це було спотворене уявлення (\neq Vorstellung, Vorurteil) українців про Німеччину. 5. Закоренілу думку, що нібито люди у нас мають золоті крани, а Німеччина є країною, в якій течуть „молоко та мед“, можна було зустріти на усіх освітніх рівнях. 6. У рамках цього партнерства два студенти педагогічного університету у супроводі доцента отримали завдання втілити це партнерство в життя, і те, що колись було досягнуте в довгих розмовах і врешті

решт було чорним по білому записане на папері, впровадити на практиці. 7. Скептицизм, недовіра та напружене очікування того, що на нас тут чекає, зросло за пару годин до прибуття на літовище Києва до нестерпної міри. 8. З одного боку (\neq einerseits) це полягало в недостатній конкретній інформації про діяльність, яку ми повинні були здійснювати, з іншого (\neq andererseits) в нестійкому політичному та економічному становищі колишньої комуністичної держави. 9. Перше враження від тримільйонного міста дійсно було вражаючим: місто здавалося німцям занепалим, бідним та безнадійним, але вже скоро перше враження виявилось хибним. 10. Частину живої легенди пережили гості з Гмюнда в образі викладача-методиста Тамари Мартиненко, яка в свої 67 років все ще викладає (\neq unterrichtet) і заробляє додатково до мізерної пенсії на хліб, щоб забезпечити собі прожиття. 11. Не було нестачі з часом для різноманітних приватних справ з акцентом на культурну сферу в рамках самостійно складеної програми: екскурсії по місту, відвідування театрів, концертів, опер, циркова вистава, дводенна подорож кораблем по Дніпру, святкування національного свята з парадом, зустрічами ветеранів, численні, часто спонтанні запрошення зробили нудьгу для трьох гостей чужим словом.

15. Lesen Sie den Text: STUDIUM IN DEUTSCHLAND

„Deutschland ist schön, seine Bauwerke berühmt...“, so wie in dieser Werbung kann man das Studieren in Deutschland leider nicht mehr sehen. Die goldenen Heidelberger Zeiten sind wohl endgültig vorbei. In Deutschland gilt die Hochschulautonomie, d.h. die Unis verwalten sich selbst und haben nur in Finanzfragen mit den anderen Verwaltungsebenen zu tun. Studenten, auch die ausländischen, müssen einen Semesterbeitrag entrichten, der von Uni zu Uni schwankt, jedoch meistens um 60,- bis 100,- Euro liegt. Es gibt allerdings auch Unis, an denen der Semesterbeitrag bis zu 300,- Euro gehen kann, dann ist aber auch ein sogenanntes Semesterticket eingeschlossen, mit dem man die öffentlichen Verkehrsmittel der

Stadt ein Semester lang kostenlos benutzen kann. Im Betrag eingeschlossen ist auch die kostenlose Benutzung aller Unieinrichtungen, wie Bibliothek oder Sportstätten, sowie der verbilligte Eintritt in Theater oder öffentliche Sporthallen. Die Studenten bezahlen (noch) keine Studiengebühren, sind nicht verpflichtet bestimmte Kleidung zu tragen, und auch beim Sport gilt: „Come as you are.“

Förderungsmöglichkeiten

Die einzelnen deutschen Hochschulen vergeben in der Regel leider keine Stipendien für ausländische Studenten. Es gibt allerdings mehrere Institutionen, die Stipendien vergeben. Das umfangreichste Stipendienprogramm hat der DAAD. Um DAAD-Stipendien können sich aber nur fortgeschrittene Studenten oder, je nach Herkunftsland und Fachrichtung, auch nur Graduierte bewerben.

Zulassungsvoraussetzungen

Jeder ausländische Studierende muss die folgenden vier Nachweise erbringen, bevor er an einer deutschen Universität ein Studium beginnen kann:

- Abitur, oder ein dem Sekundarabschluss ähnliches, von den Behörden anerkanntes Zeugnis
- Nachweis über ausreichende Deutschkenntnisse (DSH)
- Nachweis, dass man über genügend Geldmittel verfügt, um hier studieren zu können
- Visum zu Studienzwecken (kein Touristenvisum); ausgenommen sind Angehörige der EU-Staaten und die folgenden Länder, mit denen Deutschland abweichende Regelungen getroffen hat: Honduras, Island, Monaco, Norwegen, San Marino, die Schweiz, Liechtenstein und die USA.

Um nach Deutschland einreisen zu können, sind für Nicht-EU-Bürger zusätzlich ein gültiger Reisepass und der Zulassungsbescheid einer deutschen Universität oder eine Bewerberbestätigung nötig.

Das Studium an deutschen Universitäten ist in Semester gegliedert. Das Wintersemester beginnt im Allgemeinen im Oktober, das Sommersemester im April. Ein Semester dauert ein halbes Jahr, Lehrveranstaltungen finden in der Regel aber nur drei bis vier Monate statt. Die vorlesungsfreie Zeit, die „Semesterferien“ sollte man nutzen, um den gelernten Stoff nachzubereiten und sich für das folgende Semester zu erholen. Natürlich steht auch Jobben zur Diskussion, doch davon später.

6-8% der Studienplätze für Studiengänge mit Zulassungsbeschränkungen sind an jeder Universität in Deutschland für ausländische Studierende reserviert, wobei sich die unterschiedlichen Zahlen auf verschiedene Wissenschaftsbereiche beziehen. Will man Humanmedizin oder Pharmazie studieren, so sind 6% reserviert, bei den übrigen Studiengängen mit Zulassungsbeschränkung 8%. Über die genauen Zulassungsvoraussetzungen sollte man sich rechtzeitig beim Akademischen Auslandsamt der gewünschten Universität am besten schriftlich erkundigen.

Ebenso tückisch sind die Bedingungen für die Anerkennung der Scheine. Sowohl von denen, die man bereits an seiner Heimatuniversität gemacht hat, als auch die, die man sich nach dem Deutschlandaufenthalt Zuhause anrechnen lassen will. Man sollte sich genau bei der Fakultät erkundigen. Um auf die Wunschuniversität zurückzukommen: es gibt in Deutschland keine Bewertungen für jede einzelne Universität, so dass sich ausländische Studenten etwas verloren vorkommen mögen. Da hilft nur eines: Informationen besorgen, Vorlesungsverzeichnisse schicken lassen und Kontakt aufnehmen zu Leuten, die schon in Deutschland studiert haben.

Viele deutsche Universitäten haben Austauschprogramme mit Universitäten im Ausland. Auch die Erasmus-Programme können eine Hilfe sein, weil die Koordinatoren die jeweiligen Partneruniversitäten gut kennen und manchen wertvollen Tipp geben können. Eine erste Anlaufstelle stellen auch die deutschen

Generalkonsulate und Botschaften sowie der DAAD (Deutscher Akademischer Austauschdienst) oder die Goethe-Institute in euren Heimatländern dar.

Ist dann alles klar, und man hat sich für eine Universität innerhalb Deutschlands entschieden, kommen die nächsten organisatorischen Hürden.

Immatrikulation

Man geht mit dem Zulassungsbescheid auf das Sekretariat der Universität (die Adresse wird auf dem Zulassungsbescheid angegeben) und schreibt sich ein. Man wird dort um das Bezahlen der Sozialgebühren und den Nachweis der Krankenversicherung gebeten. Kann man alles vorlegen, erhält man ein Studienbuch und einen Studentenausweis und ist nun Student in Deutschland.

Lernsituation

Dazu ein paar offene Worte, die für manche desillusionierend sein mögen, aber vor falschen Erwartungen und enttäuschten Gesichtern bewahren sollen. Es ist nicht einfach, in Deutschland ein anspruchsvolles Studium durchzuführen. Das Schwierigste zuerst. Die Unterrichtssprache an den deutschen Universitäten ist Deutsch. Daher sind gute Sprachkenntnisse unerlässlich. Außerdem gibt es in Deutschland kein Kurssystem mit einem vorgegebenen Stundenplan. Das hat einerseits den Vorteil, dass man sich seine Kurse individuell zusammenstellen kann, andererseits wäre ein festes Gerüst am Anfang wünschenswert, wenn einem sowieso alles fremd und abweisend vorkommt. Manche Studenten mögen auch einen Professor bzw. eine Professorin oder einen Tutor bzw. eine Tutorin, der/die einen während des Studiums begleitet, vermissen, denn auch diese Einrichtung gibt es an den deutschen Universitäten nicht.

Das Verhältnis zwischen Studierenden und Professoren ist eher distanziert, aber wenn man in einem Seminar durch gute Redebeiträge auffällt, kann man sogar an einen Job als

Hilfswissenschaftler kommen. Im Allgemeinen beschränkt sich der Kontakt allerdings auf die Seminare, die in verschiedener Art und Weise ablaufen können. So gibt es den Frontalunterricht, das Referateseminar, aber auch das engagierte Diskussionsseminar, das vor allem im Hauptstudium sehr wichtig wird. Die Formen der Lehrveranstaltungen sind an allen Universitäten und im Grund- wie im Hauptstudium die gleichen: Vorlesung, Proseminar, Hauptseminar, Praktikum, Tutorium, Exkursion, Arbeitsgemeinschaft und Übung. In den Fremdsprachen gibt es auch sprachpraktische Übungen.

Es gibt offiziell keine Anwesenheitspflicht bei den Vorlesungen, aber schon bei den Proseminaren ist nur ein zweimaliges Fehlen während eines Semesters erlaubt. Es wird eine Entschuldigung mit einem guten Grund erwartet, die man bei den Dozenten – so werden die Professoren und die anderen Lehrenden allgemein genannt – in der Sprechstunde vortragen sollte. Ansonsten sind die Dozenten für die Studenten in der Sprechstunde für allgemeine Fragen des Seminars oder Prüfungsfragen zuständig und meistens auch gut informiert und zugänglich. Für weitergehende Fragen, wie Organisation des Studiums, Probleme in verschiedenen Bereichen des studentischen Lebens, wende man sich besser an die allgemeine Studentenberatung, oder spezielle Beratungsstellen, die jede Universität in Deutschland besitzt.

16. Beantworten Sie Fragen zum Thema „Studium in Deutschland“:

1. Was bedeutet der Ausdruck „die Hochschulautonomie“?
2. Gibt es einen Semesterbeitrag? Wie hoch ist der Semesterbeitrag? Was ist im Betrag eingeschlossen?
3. Gibt es an deutschen Hochschulen Stipendien für ausländische Studierende? Welche?
4. Was soll jeder ausländische Student vorzeigen, um zum Studium an einer deutschen Uni zugelassen zu werden?

5. Wann beginnen das Wintersemester und das Sommersemester in Deutschland? Wie lange dauert ein Semester?
6. Wie viel Prozent Plätze sind für ausländische Studenten reserviert? In welchen Fächern?
7. Welche offizielle Stelle ist für das Studium ausländischer Studenten verantwortlich?
8. Wie sieht die Immatrikulation aus? Welche Unterlagen braucht man dazu?
9. Nennen Sie bitte die Besonderheiten der Lernsituation an den deutschen Unis. Welche Arten des Unterrichts gibt es an den deutschen Unis?
10. Wie ist das Verhältnis zwischen Studenten und Professoren?

17. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. АСТА (Загальна студентська рада) – це організація студентів, яка піклується про інтереси (\neq Interessen) студентів і приносить неприємності багатьом політикам, особливо міністрам освіти, культури та науки земель. 2. У цілому контакт обмежується семінарами, які можуть відбуватися у різних формах. Так, існує фронтальне опитування, реферативний семінар, активний (\neq aktiv) семінар-дискусія, який важливий насамперед на старших курсах. 3. Офіційно не потрібна обов'язкова присутність на лекціях, але на вступних семінарах дозволяється лише дворазова відсутність під час семестру. 4. Студенти, в тому числі іноземні, повинні вносити оплату за семестр, яка коливається від університету до університету, але становить у більшості випадків приблизно від 250 до 300 євро. 5. Тут допоможе лише одне: збирати (\neq sammeln) інформацію, просити надсилати переліки занять і зав'язувати контакти з людьми, які вже вчилися в Німеччині. 6. З посвідченням про допуск до навчання йдуть в секретаріат університету (адреса вказується на посвідченні) і записуються в університет. Там просять оплатити соціальні внески і пред'явити медичну страховку. Якщо все пред'явлено, то студент отримує залікову

книжку і студентський квиток. 7. АСТА дбає водночас про студентські справи, які виходять за рамки факультету і сприяє міжрегіональному та міжнародному співробітництву. Для втілення своїх завдань у розпорядженні АСТи є державні бюджетні асигнування.

18. Setzen Sie den richtigen Artikel ein und erklären Sie den Gebrauch des Artikels:

1. umfangreichst... Stipendienprogramm hat ... DAAD. 2. Dazu paar offene Worte, die für manche desillusionierend sein mögen, aber vor ... falschen Erwartungen und enttäuschten Gesichtern bewahren sollen. 3. Das hat einerseits ... Vorteil, dass man sich seine Kurse individuell zusammenstellen kann, andererseits wäre fest.. Gerüst an ... Anfang wünschenswert. 4. ... Fachschaftsrat erörtert ... fakultätsübergreifend... Studienangelegenheiten und berät ... ASTA bei ... Erfüllung seiner Aufgaben. 5. Außerdem gibt es in Deutschland kein Kurssystem mit ... vorgegeben... Stundenplan. 6. Es gibt in Deutschland keine Bewertung für jede einzelne Universität, so dass ausländische Studenten, vor allem, wenn sie aus ... USA oder ... Großbritannien kommen, sich etwas verloren vorkommen mögen. 7. Dieser Ausschuss wählt ... Vorsitzend... und ... zwei Stellvertreter. 8. Für ... weitergehend... Fragen wende man sich besser an ... allgemein... Studentenberatung. 9. ... erste Anlaufstelle ist ... örtlich- Arbeitsamt, das für Studenten ... entsprechende Beratung anbietet. Vielleicht nimmt man als ... Unterstützung ... deutsch-Kommilitonen oder ... Kommilitonin mit. 10. Wer sich ... Reinfälle und ... Abstürze lieber ersparen will, erkundige sich nach ... Stammtischen ... Fachschaften. Fast jede Fachschaft (... studentische Vertretung ... Fakultäten) hat ... bestimmten Tag und ... bestimmte Kneipe.

19. Lesen Sie den Text „Studentisches Leben“

Studentische Vertretungen an der Uni

Der ASTA (Allgemeiner Studentenausschuss) ist die Studentenorganisation, die sich um die Belange der Studenten kümmert und für viele PolitikerInnen, die KultusministerInnen der Länder ganz besonders, ein Ärgernis darstellt. Wahlberechtigt sind alle Studierenden, doch leider wird das Wahlrecht immer seltener wahrgenommen.

Der ASTA wurde als ständiger Ausschuss des Großen Senats eingerichtet. Ihm gehören als stimmberechtigte Mitglieder sieben studentische Mitglieder des Großen Senats, deren Stellvertreter und die drei studentischen Mitglieder des Senats an.

Dieser Ausschuss wählt eine/n Vorsitzende/n und zwei Stellvertreter. Aufgabe des ASTA ist die Mitwirkung an der sozialen Förderung der Studierenden unter Berücksichtigung besonderer Bedürfnisse behinderter Studierender sowie die Förderung der geistigen, musischen und sportlichen Interessen der Studierenden.

Der ASTA nimmt zugleich die fakultätsübergreifenden Studienangelegenheiten der Studierenden wahr und fördert die überregionale und internationale Zusammenarbeit. Zur Durchführung seiner Aufgaben stehen dem ASTA staatliche Haushaltsmittel zur Verfügung.

Auf Ebene der Fakultät besteht zusätzlich die Fachschaft, ein Ausschuss des Fakultätsrates, dem jeweils die drei studentischen Mitglieder des Fakultätsrates und ihre Stellvertreter angehören. Die Fachschaft nimmt die fakultätsbezogenen Studienangelegenheiten der Studierenden wahr.

Außerdem gibt es einen Fachschaftsrat, dem die studentischen Mitglieder der Fakultätsräte und mit beratender Stimme die Mitglieder des ASTA angehören. Der Fachschaftsrat erörtert fakultätsübergreifende Studienangelegenheiten, die sich aus der Mitarbeit der studentischen Vertreter in Gremien ergeben, und berät den ASTA bei der Erfüllung seiner Aufgaben.

Wohnung

Die wichtigste Anlaufstelle für ausländische Studenten ist das Akademische Auslandsamt, das bei der Vergabe der Wohnheimplätze mit dem Studentenwerk zusammenarbeitet. Es gibt in Deutschland leider kein Campussystem, daher muss sich jeder Student um seine Wohnung selber kümmern. Sollte man lieber privat wohnen wollen, so gibt es die Anschläge an den Schwarzen Brettern, die Anzeigen in den jeweiligen Tageszeitungen und auf der Internetseite. In vielen Städten gibt es auch kleinere Anzeigenblätter, in denen alles angeboten wird, vom Gitarrenkurs bis zur Penthousewohnung.

Hat man dann eine Wohnung zu einem vernünftigen Preis ergattert, fallen zusätzlich zur Miete noch Nebenkosten an. Außerdem ist meist eine Mietkaution zu hinterlegen, die ein bis zwei Monatsmieten betragen kann, die aber auch nicht höher sein darf, und zurückerstattet wird, wenn man auszieht und die Wohnung in gutem Zustand hinterlässt.

Essen

Die meisten Studenten essen in der Mensa. Diese bietet warmes Essen mittags und ein kleineres Essen abends an. Die Mensa wird vom Studentenwerk der jeweiligen Universität betrieben, und die Studenten können daher verbilligt mit der Mensakarte bezahlen. Die Kosten variieren natürlich, aber ein Mittagessen ist in aller Regel für unter 7,- Euro zu haben. Das Abendessen liegt meistens um 5,- Euro. Hat man einmal keine Lust in der Schlange anzustehen, und das kann in mancher Mensa bis zu einer halben Stunde dauern, so gibt es immer noch die Cafeterien, die kleine Snacks anbieten. Ist auch das nicht zufriedenstellend, so kann Student auf günstige Kneipen, die es in Deutschland in jeder Universitätsstadt gibt, ausweichen.

Sport

An allen Universitäten gibt es Uni-Sportprogramme, wo von Tennis bis Basketball über Schwimmen, Skifahren und Radfahren alles angeboten wird, was in der Gruppe mehr Spaß macht. Am besten, man erkundigt sich bei der Fakultät für Sport danach oder sucht an den Infobrettern nach entsprechenden Anschlägen. Die Universitäten

verfügen im allgemeinen über eigene Sportstätten, die jedem Studenten während seines Aufenthaltes an der Universität zur Verfügung stehen.

Theater und Kino

Mit dem Studentenausweis bekommt man an der Theaterkasse ermäßigte Karten. Auch die Kinos bieten verbilligte Eintritte an. Montags sind die Karten im Durchschnitt etwa 5 bis 10% billiger als an den anderen Tagen. In manchen Städten gibt es auch eine Art Rabattsystem. Man erwirbt eine Mitgliedskarte und erhält dann auf jede Kinokarte einen Rabatt von ca. 5 bis 10 %.

Für Studenten gibt es außerdem auch noch die Filmvorführungen an der Universität. Das Angebot beinhaltet Filme, die schon etwas älter sind, d.h. sie sind im Kino schon gelaufen, aber wenn man diesen Film verpasst hat, ist dies die Chance, ihn doch noch zu sehen.

Kneipen

Hier gibt es eigentlich nur eine Möglichkeit: probieren, probieren, probieren. Aber wer sich Reinfälle und Abstürze der unangenehmen Art lieber ersparen will, erkundige sich nach den Stammtischen der Fachschaften. Fast jede Fachschaft (die studentische Vertretung der Fakultäten) hat einen bestimmten Tag und eine bestimmte Kneipe, in der man sich trifft, zum Reden, Flirten, Trinken. Hat man diese eine Adresse einmal, ergibt sich der Rest von selbst. Einfach bei den Anwesenden fragen, sie wissen meistens auch, wo man günstig isst.

Eine weitere Möglichkeit bieten die Feten, die mehrmals pro Semester auch von den verschiedenen Fachschaften angeboten werden. Sie finden in der Universität statt und werden per Plakat bekanntgemacht. Dort gibt es Bier und Tipps, soviel man will und vertragen kann.

Lebenshaltungskosten

Der Betrag, den ein Student für das Studium pro Monat aufwenden muss, liegt momentan bei 780,- Euro. Wird eine Fremdsprache studiert, die die Anschaffung von Primärliteratur erfordert, kommen pro Semester noch einmal 200,- Euro dazu.

Jobs

Aushilfsarbeiten für Studenten sind zwar nicht unbedingt dicht gesät, aber man kann Arbeit finden.

Plant aber nicht, euer Studium in Deutschland nur mit Arbeit zu finanzieren. Die Behörden sind aufgrund der steigenden Arbeitslosenquote und anderer Missstände sehr streng in der Auslegung der ausländerrechtlichen Bestimmungen. Daher gilt für jeden ausländischen Studenten verstärkt die Regel, dass er nicht mehr als zwanzig Stunden pro Woche arbeiten kann.

Die erste Anlaufstelle ist das örtliche Arbeitsamt, das für Studenten eine entsprechende Beratung anbietet. Vielleicht nimmt man als Unterstützung einen deutschen Kommilitonen oder eine Kommilitonin mit.

Außerdem gibt es in den Zeitungen Stellenangebote, von denen man sich die Adressen der Firmen herausuchen kann, die eventuell Jobs für Studenten vergeben könnten. Hat man auch da kein Glück, so hört man sich einfach einmal bei den Kommilitonen um, auch hier ist schon mancher Job durch einen Tipp an Land gezogen worden. Die unvermeidlichen Infobretter sind natürlich ebenfalls eine Möglichkeit, und am besten ist es, mehrere Ansätze parallel laufen zu lassen.

Fazit

In Deutschland studieren zu wollen, ist für viele reizvoll. Das angeblich gut ausgebaute soziale Netz und die viel gerühmte gemütliche Atmosphäre bestimmen womöglich den Entschluss, hierher zu kommen. Das soziale Netz hat allerdings inzwischen Löcher, und viele fallen schneller hindurch, als man es sich vorstellen kann. Die Gemütlichkeit ist an den deutschen Universitäten längst mit unbekannter Adresse verzogen. Hektik und Konkurrenzdruck beherrschen die Hörsäle, doch wer sich von vorneherein darauf einstellt, der ist gewappnet und macht die großen Anfängerfehler nicht. Wichtig ist – außer die oben angegebenen Tipps zu lesen, – sich möglichst gute Sprachkenntnisse anzueignen.

20. Beantworten Sie Fragen zum Text:

1. Welche studentische Vertretungen an den deutschen Unis kennen Sie?
2. Wie sieht die Situation am Wohnungsmarkt in Deutschland? Wo können die Studenten Unterkunft finden?
3. Wie sieht es mit der Ernährung aus?
4. Welche Möglichkeiten gibt es an den Unis Sport zu treiben?
5. Bitte erläutern Sie die Situation mit Theater / Kino / Kneipen.
6. Wie hoch sind die Lebenshaltungskosten pro Monat in Deutschland?
7. Wie kann man sein Studium in Deutschland finanzieren?
8. Auf welche Weise kann man einen Job finden?
9. Welches Fazit machen die Autoren über das Studium in Deutschland?
10. Die Autoren schreiben, dass Hektik und Konkurrenzdruck die Hörsäle beherrschen. Stimmt diese Tatsache auch in Bezug auf ukrainische Unis?

21. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. У більшості випадків потрібно давати заставу, яка складає від однієї до двох квартирплат за місяць, але не може бути вищою, і повертається (\neq zurückgeben), якщо Ви виселяєтесь з квартири і залишаєте її в добромu стані. 2. Першою стартовою точкою є Служба зайнятості населення. 3. Затишність в німецьких університетах зникла (\neq verschwinden) за невідомою адресою. 4. Інстанції через зростаюче безробіття та інші непорядки (\neq Unordnungen) дуже строго трактують правові положення щодо іноземців. 5. Кожний іноземний студент, перш ніж почати навчання в одному з німецьких університетів, повинен пред'явити наступні чотири свідоцтва: екзамен на атестат зрілості або свідоцтво, визнане інстанціями, яке прирівнюється до середньої освіти; свідоцтво про достатній рівень знань німецької мови; свідоцтво про наявність достатньої

кількості грошей для навчання; візу (за винятком громадян країн ЄС і наступних країн, з якими Німеччина прийняла виняткові врегулювання: Гондурасу, Ісландії, Монако, Норвегії, Сан Маріно, Швейцарії, Ліхтенштейну та США).

22. Aufgabenstellung zum Textverstehen

- Nennen Sie die Merkmale einer Immatrikulation.
- Was kennzeichnet eine Orientierungsphase an einer deutschen Hochschule?
- Warum haben Studierende an einer deutschen Hochschule keine festen Studiengruppen?
- Was verstehen Sie unter der studentischen Souveränität?

23. Gruppenarbeit zum Text

- In welchen Punkten unterscheidet sich das Hochschulstudium in der Ukraine vom Hochschulstudium in Deutschland?
- Wo sehen Sie den Einfluss der Unterschiede auf das ukrainische und deutsche Studentenleben?
- Welche Vor- und Nachteile könnte es Ihrer Meinung nach in beiden Hochschulsystemen geben?
- Wie weit sollen die Kontrolle und die Betreuung seitens des Dekanats und der Dozierenden reichen?
- Was würden Sie ins ukrainische Hochschulbildungssystem übernehmen?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit dem deutschen Hochschulsystem gemacht?

24. Aufgaben zum Videofilm „Europa-Universität Viadrina Frankfurt (Oder)“

24.1. Beantworten Sie folgende Fragen:

1. Warum trägt die Universität Frankfurt an der Oder den Namen „Viadrina“?
2. Wann wurde diese Universität gegründet?

3. Welche bedeutenden Gelehrten und Schriftsteller haben an der Uni studiert?
4. Warum wurde die Viadrina 1810 geschlossen?
5. Wann wurde die Viadrina wiedereröffnet?
6. Welche Aufgaben stehen vor der Viadrina? Was sagt dazu Steffen Reiche, Minister für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg?
7. Wie viel Studierende sind an der Viadrina immatrikuliert?
8. Woher stammt jeder dritte Student?
9. Wie wird die Hochschule bei den Deutschen aufgenommen?
10. Welche Fakultäten und Fachrichtungen gibt es an der Viadrina? Welche Besonderheiten haben diese Fachrichtungen?
11. Was für eine Hochschule ist Collegium Polonicum?
12. Wie sieht das Studium der Juristen aus?
13. Mit welchen Ländern arbeitet die Viadrina zusammen?
14. Wie sieht das Wirtschaftsstudium aus? Wie sieht der Studiengang „Internationale Betriebswirtschaftslehre“ aus?

24.2. **Übersetzen Sie ins Deutsche:**

Альма Матер Віадрина

Цей університет у Франкфурті-на-Одері має давні традиції. Латинську назву «Віадрина» (та, що лежить над Одером) він носить з 1506 року, коли цей храм науки утвердився як перший університет у землі Бранденбург. Протягом трьохсотлітнього існування цього навчального закладу в ньому навчалося понад 55 тисяч молодих осіб, багато з яких приїжджали до Франкфурта з-за кордону. Більшість іноземців прибували з Польщі, Литви, України. Студентів приваблював цей храм науки, який у Європі вважався дуже прогресивним, навіть авангардним університетом. Серед старих реєстраційних книг можна відшукати імена багатьох видатних особистостей німецької культури: композитор Карл Філіпп Емануель Бах, письменник Гайнріх фон Кляйст, брати Гумбольдти.

Після заснування університету в Берліні у 1811 році у Віадріні було припинено навчальний процес. У 1991 році, через рік після об'єднання Німеччини, Віадріну відновлено.

Віадріна: Європейський університет для Сходу та Заходу

Роман Кривоніс (26) вже третій рік навчається у Віадріні, в Європейському університеті у Франкфурті-на-Одері, який після майже двохсотрічної перерви було відновлено в 1991 році. Роман – один із 290 українських студентів, які належать до трьохтисячної інтернаціональної студентської спільноти: поруч із німцями та поляками у Віадріні навчається молодь із 40 країн світу.

Зараз Роман пише магістерську роботу про «Німецько-українські відносини в умовах глобального системного перевороту». В його дослідженні йдеться про період від 1990 року до виборів до Бундестагу в 1998 році. Тема Романової магістерської роботи повністю відповідає кредо університету, адже цей храм науки, який розташований поблизу польсько-німецького кордону, ставить собі за мету працювати в ім'я порозуміння між народами та культурами, насамперед – країн-сусідів. Університет присвячує особливу увагу німецько-польським взаєминам, водночас ставлячи акцент на загальноєвропейський контекст.

Подолання кордонів

Європейський університет Віадріна має транскордонні риси у широкому значенні цього слова. Тут існують три факультети – юридичний, економічний та культурологічний, а системи навчання властивий міждисциплінарний характер.

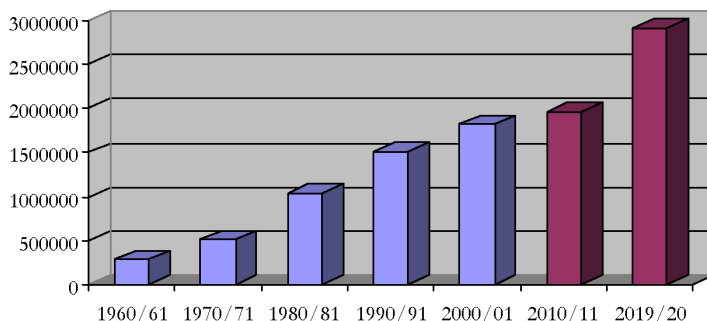
Раніше Роман Кривоніс навчався на факультеті міжнародних відносин Київського національного університету імені Тараса Шевченка. Тепер він обрав у Віадріні культурологію з акцентом на політології. Спочатку йому важко було звикнути до того, що

тут, на відміну від системи навчання в Україні, треба самостійно укладати свій навчальний план. «Тут очікують від студентів великої власної ініціативи», – ділиться він враженнями. Однак тепер у цьому хлопець вбачає великі переваги, оскільки вже в процесі навчання студенти готуються до самостійної пошукової роботи в майбутньому.

Молодому українцеві подобається у Віадріні. Він цінує багатокультурну атмосферу університету. «Те, що тут навчається багато польських студентів, створює відчуття відкритості», – каже він. Студенти Віадріни – щирі, толерантні, відкриті люди, і всі вони прагнуть здобути знання і практичні навички, які знадобляться у подальшій роботі.

25. Beschreiben Sie die Grafiken

25.1. Wie hat sich die Zahl der Studenten in Deutschland von 1960 bis 2020 verändert? (siehe Grafik 1).



Grafik 1. Zahl der Studenten in Deutschland

25.2. Wie sieht Ihrer Meinung nach die Situation in der Ukraine aus? Welche Fächer studieren die meisten Studenten an deutschen Hochschulen? Welche Fachrichtungen sind in der Ukraine stark nachgefragt? Womit ist das verbunden (siehe Grafik 2)?



Grafik 2. Studienfächer an den deutschen Universitäten

25.3. Wofür geben Studenten in Deutschland Geld aus?

Grafik 3. Durchschnittliche monatliche Ausgaben (951 Euro)

25.4. Wie sieht es bei Ihnen aus?

1. Wofür geben Sie im Monat das meiste Geld aus? Wofür das wenigste?
2. Wo wohnen unsere Studenten meistens?
3. Welche Fächer werden von vielen ukrainischen Studenten studiert?
4. Welche Fächer sind an Ihrer Universität am meisten nachgefragt? Welche am wenigsten?
5. Welchen Stellenwert hat das Studium der Fremdsprachen?
6. Welche neuen Studiengänge würden Sie an Ihrer Uni einführen?

25.5. Redemittel zum Thema "Studium":

1. Ich habe vor ... Jahr(en) mit dem Studium angefangen.
2. Ich habe mich entschieden, ... zu studieren, weil

3. Ich bin mit meinen Kursen zufrieden/unzufrieden, weil
4. Nach dem Studium habe ich vor, ... (zu machen / werden).
5. Dafür brauche ich außer dem erfolgreichen Studium noch

25.6. Für Studenten in Deutschland gibt es viele Gründe, warum sie eine bestimmte Universität wählen. Spekulieren Sie über ihre Gründe.

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Kontakt zu Professoren | 8. Stipendien |
| 2. interessante Vorlesungen / Seminare | 9. Studentenheime |
| 3. Prestige, Image, Tradition der Universität | 10. gute Bibliothek |
| 4. praktische Vorbereitung auf den Beruf | 11. Studiengebühren |
| 5. guter akademischer Ruf | 12. Jobmöglichkeiten |
| 6. die Stadt, in der sich die Uni befindet | 13. Freizeitgestaltung |
| 7. Studentenverbindungen | 14. Andere Gründe |

25.7. Eine Studie von zwei Soziologen zeigte: Marburg ist für Studenten eine attraktive Stadt. Lesen Sie die Resultate der Umfrage und vergleichen Sie diese mit Ihrer Universität.

- Was finden Sie positiv, und was negativ?
- Was würden Sie in erster Linie bei der Wahl der Universität berücksichtigen?
- Wie stellen Sie sich eine ideale Universität vor?
- An welcher Universität in Deutschland / in der Ukraine würden Sie studieren?

STUDIUM	
Positiv	negativ
• fachliche Qualifikation der Professoren	• nicht genug Kontakt zu Professoren und Studenten
• Mensa	• nicht genügende Diskussionsmöglichkeiten
• die Universitätsbibliothek	
• BAFöG-Amt im Studentenwerk	• überfüllte Hörsäle
• gute technische Ausstattung	• zu viel Theorie, nicht genug Praxis

• interessante Seminare	• Uni tut nicht genug für die persönliche Entwicklung
• flexible Vorlesungszeiten	

DIE STADT MARBURG	
Positiv	negativ
• viele Möglichkeiten für Sport	• nicht genug Jobmöglichkeiten
• gute Einkaufsmöglichkeiten	
• viele Kneipen	
• Einwohner studentenfreundlich	
• gutes kulturelles Angebot	
• Region landschaftlich schön	

25.8. Schreibkompetenz: Lassen Sie Ihre Phantasie spielen!

Was würden Sie von einer deutschen Universität übernehmen wollen? Ist die Einrichtung komplett auf die Ukraine und die Mentalität der ukrainischen Studenten und Dozenten übertragbar?

26. Wiederholung zum Thema „Hochschulwesen“

26.1. Nennen Sie Synonyme:

перешкода (3 Synonyme); *випуск, видання* (2 Synonyme); *голова правління* (2 Synonyme); *нестача, дефіцит* (2 Synonyme + Rektion); *вражаючий* (2 Synonyme); *напружені відносини* (5 Synonyme); *щедра людина* (5 Synonyme); *схопити* (5 Synonyme).

26.2. Nehmen Sie Stellung zu den Zielen und Aufgaben des Bologna-Prozesses anhand des folgenden Textes:

Ende der 1990er Jahre wurde eine Initiative gestartet, das Hochschulwesen in Europa zu harmonisieren. Auf der Grundlage einer Vereinbarung des Jahres 1998 (Sorbonne-Erklärung) zwischen den Bildungsministern Frankreichs, Deutschlands, Italiens und Großbritanniens erwuchs ein Jahr später die Erklärung der Bildungsminister, die von Vertretern aus 29 europäischen Ländern am 19. Juni 1999 in Bologna unterzeichnet wurde. Man bekannte sich in dieser Erklärung zu dem Ziel, bis zum Jahr 2010 einen

gemeinsamen europäischen Hochschulraum zu schaffen. Die Vorbereitung und Umsetzung dieser Erklärung wird als **Bologna-Prozess** bezeichnet. Jetzt sind offiziell 45 Staaten am Bologna-Prozess beteiligt.

Ziele

Die Ziele des Bologna-Prozesses lassen sich in drei große Themen subsumieren: Die Förderung von Mobilität, von internationaler Wettbewerbsfähigkeit und von Beschäftigungsfähigkeit. Dies umfasst als Unterziele unter anderem:

- die Schaffung eines Systems leicht verständlicher und vergleichbarer Abschlüsse;
- die Schaffung eines zweistufigen Systems von Studienabschlüssen (*undergraduate/graduate*, in Deutschland als Bakkalaureus/ Bachelor und Magister/Master umgesetzt);
- die Einführung eines Leistungspunktesystems, dem *European Credit Transfer System* (ECTS), und einer Modularisierung;
- die Förderung der Mobilität durch Beseitigung von Mobilitätshemmnissen;
- Qualitätsentwicklung der Hochschulausbildung durch Fakultätsentwicklung, Akkreditierung der Studiengänge, Förderung der europäischen Zusammenarbeit bei der Qualitätsentwicklung;
- das lebenslange bzw. lebensbegleitende Lernen;
- die studentische Beteiligung;
- die Förderung der Attraktivität des europäischen Hochschulraumes;
- die Verzahnung des europäischen Hochschulraumes mit dem europäischen Forschungsraum, insbesondere durch die Eingliederung von Doktoratsstudien in den Bologna-Prozess.

Kritik

Kritik am Bologna-Prozess wird sowohl von Seiten der Studierenden als auch der Hochschulen selbst geäußert. In Deutschland dominieren Befürchtungen, dass ein verkürztes Studium, zumindest

bei Bachelor-Absolventen, zu einem geringeren Qualifikationsniveau und zu einem weniger praktischen und berufsqualifizierenden Abschluss führen werde (z.B. durch den Wegfall von Praxissemestern und Auslandsaufenthalten). Gerade Studentenvertreter bezweifeln daher, dass Bachelor-Studierende angemessene Beschäftigungsangebote erhalten werden und sprechen sich deutlich gegen Zugangsbeschränkung zum Master-Studium aus. Auf Seiten der Hochschulen bedeutet die Umstellung der Studienstrukturen einen großen Arbeitsaufwand, der mit hohen Kosten verbunden ist (z.B. durch die Akkreditierung neuer Studiengänge). Kritisiert werden deshalb zum einen die fehlende Finanzausstattung für eine Umsetzung der Reformen, als auch ein Verlust an Tiefe und wissenschaftlicher Komponenten im Studium.

26.3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Спотворене уявлення (≠Eindruck, ≠Vorstellung) про Німеччину і закореніла думка, що завідуючі кафедрами на "ти" (≠auf „Du“) з доцентами, а переговори з ректором не схожі (≠ähneln, ähnlich sein) на аудієнцію, спричинені нестачею матеріалів про цю країну. 2. Українці мучаються в останні роки з загрозливою кадровою кризою: з одного боку (≠einerseits), молодих викладачів переманює індустрія, з іншого боку, освітній генофонд країни повільно вимирає. 3. Не залишається нічого, що можна було б передавати з покоління в покоління. 4. При важливих кадрових рішеннях навіть не питали про кваліфікацію, а користувалися старими зв'язками. 5. Одягнуті в маскувальні костюми вахтери, до погляду яких ще треба звикнути, не є вишукано ввічливими. Звертання до відвідувачів обмежується різким: "Куди Вам треба?" 6. Перше враження від тримільйонного міста виявилось дійсно (≠wirklich) хибним висновком. Німці немало (≠wenig, nicht viel) дивувалися туму, що викладачі додатково заробляють собі на хліб, щоб забезпечити собі прожиття. 7. Учбовий процес підтримується лише тому, що багато освітян пенсійного віку все ще викладають (≠unterrichten).

26.4. Bereiten Sie ein Referat zum Studium in Österreich und in der Schweiz anhand folgender Texte vor:

Text 1: STUDIUM IN ÖSTERREICH

Österreich, das Heimatland von Sigmund Freud, Arnold Schwarzenegger und Wolfgang Amadeus Mozart, ist mit nur 84.000 km² Fläche und acht Millionen Einwohnern einer der kleinsten Staaten der Europäischen Union.

Österreich ist eine demokratische Republik mit neun Bundesländern: Tirol, Niederösterreich, Steiermark, Vorarlberg, Oberösterreich, Kärnten, Salzburg, Burgenland und Wien. Wien hat 1,5 Millionen Einwohner und etwa 110.000 Studenten. Universitäten befinden sich aber auch in allen neun Landeshauptstädten. Die Amts- und Vorlesungssprache ist Deutsch.

Studienvoraussetzungen

Nicht erst seitdem Österreich 1995 Mitglied der Europäischen Union wurde, stehen die Pforten für Studenten aus dem Ausland weit offen. Seit dem Beitritt wurden die letzten Restriktionen aufgeweicht oder völlig abgeschafft. Zunächst muss man einen gängigen Schulabschluss, in Österreich *Matura* genannt, vorweisen.

Falls Deutsch nicht Muttersprache ist, so muss man meist einen Test bestehen, bei dem man seine Sprachkenntnisse unter Beweis stellen soll. Falls man nicht einen vergleichbaren Test vorweisen kann, so kann man sich an das folgende Institut wenden:

Deutsche Sprachkurse für AusländerInnen
Ebendorferstrasse 10/4
1010 Wien

Um sich auf den Test vorzubereiten, bietet das oben genannte Institut auch kostengünstige Sprachkurse an.

Apropos Kosten: Das Studium an einer österreichischen Universität hat seinen Preis. Für ein Semester bezahlt man etwa 300 Euro. Wenn der Student allerdings nachweisen kann, dass seine Heimatuniversität

österreichischen Studenten nichts berechnet, so fallen diese Kosten weg.

Universitätsleben

Wie in vielen europäischen Staaten ist der Zugang zu den Universitäten offen. Es gibt keinen *Numerus clausus* und bis auf wenige Ausnahmen (Kunsthochschulen) auch keine Aufnahmeprüfungen. Die Inskriptionsgebühren sind für Österreicher gleich null, eine deutliche Erhöhung wird jedoch gerade auf politischer Ebene intensiv diskutiert.

Aus nicht nur diesen Gründen sind die am häufigsten gewählten Studienrichtungen (Recht, Wirtschaft, Medizin ...) überlaufen, und das persönliche Gespräch mit einem Professor hat Seltenheitswert. Dies gilt vor allem in Wien, weniger für die Universitäten in den Landeshauptstädten.

Das Studentenleben selbst ist nicht so organisiert wie in vielen anderen europäischen Ländern. Nur wenige werden Mitglieder in Verbindungen jeglicher Art. Man trifft sich einfach in den vielen Kaffeehäusern und Bars.

Die Lebensqualität in Österreich ist hoch, die Infrastrukturen sind gut und die Kriminalität ist im Vergleich zu anderen Ländern Europas gering. Man muss jedoch mit vergleichsweise hohen Lebenskosten rechnen, allerdings kommen Studenten doch viele Vergünstigungen zugute, wie zum Beispiel im öffentlichen Verkehr oder bei nahezu allen Kultur- und Sportveranstaltungen.

Notengebung / Prüfungen

In Österreich wird mit einem System mit fünf Noten von *sehr gut* bis *nicht genügend* gearbeitet, wobei *nicht genügend* die einzige Note ist, mit der man eine Prüfung wiederholen muss.

Die Prüfungen, ob mündlich oder schriftlich, finden verteilt über die Semester statt. Die Fakultäten entscheiden, wie viele Prüfungstermine es gibt und wann man sich für eine Prüfung anmelden muss. Hier geben die Dekanate und Anschlagtafeln nähere Auskunft.

Literatur

Für die meisten Studienrichtungen ist es empfehlenswert, sich nicht nur auf Unterlagen jeglicher Art zu verlassen, sondern auch die Lehrveranstaltungen zu besuchen. Was Bücher und Skripte betrifft, so kann man diese zum Hörscheinpreis (-20% des Normalpreises) erstehen. Besonders günstig sind natürlich die gebrauchten Bücher aus den Fachschaften. Fachschriften kann man an fast jeder Fakultät finden. Hier arbeiten Studenten für Studenten. Hier kann man hilfreiche Tipps über Prüfungen bis zu sozialen Unterstützungsmöglichkeiten erhalten.

Semester / Inskription

Das Wintersemester beginnt Anfang Oktober und dauert bis Ende Januar. Zeit für die Inskription ist von Anfang September bis Ende Oktober, und sie ist am Universitätshauptgebäude zu erledigen. Das Sommersemester beginnt Anfang März und dauert bis Ende Juni. Wiederum ist die Inskriptionszeit zwischen Anfang Februar und Ende März.

Unterbringung

Was Unterbringungsmöglichkeiten betrifft, so ist die Situation in Wien nicht einfach. Die Studentenheime sind voll, und Wartezeiten von bis zu zwei Jahren müssen eingeplant werden. Wenn es dem Studenten nichts ausmacht, seine Wohnung erst vor Ort zu organisieren, dann sind die Anschlagtafeln an den einzelnen Fakultäten eine große Hilfe. Abgesehen davon gibt es noch den *Bazar*, eine Zeitung, die dreimal pro Woche erscheint und voll mit Wohnungsannoncen ist.

Was die Miethöhen betrifft, so muss man mit Werten zwischen 300 bis 500 Euro rechnen.

Sprache

Wie bereits erwähnt, wird in Österreich Deutsch gesprochen. Dieses Deutsch unterscheidet sich jedoch von dem in Deutschland oder in der Schweiz gesprochenen. Durch die verschiedenen Dialekte der österreichischen Regionen kann es jedoch auch innerhalb des Landes

zu Verständigungsproblemen kommen. Da ist eine kurze Liste von typisch österreichischen Wörtern/Worten, vor allem aus dem gastronomischen Bereich, ohne die ein Überleben unmöglich ist:

Für Anfänger:

<i>Beisl</i>	verrauchtes, billiges Lokal, Restaurant
<i>Seidl</i>	kleines Bier
<i>Krügerl</i>	großes Bier
<i>Melange</i>	schwacher Kaffee mit aufgeschäumter Milch
<i>Gspritzter</i>	Mischung aus Wein und Mineralwasser
<i>Heuriger</i>	Bezeichnung für den neuen Wein

Für Fortgeschrittene:

<i>Wutzln</i>	Zigaretten drehen; Tischfußballspielen
<i>Guarkerl</i>	Gurke; Beinschuss beim Fußball
<i>Fetzen</i>	Trunkenheit; negative Prüfungsnote;
Wischtuch	
<i>A Hasse mit an Siassen</i>	heiße Wurst mit süßem Senf

Freizeitmöglichkeiten

Wer seine Zeit nicht nur hinter Büchern verbringen will, findet eine Vielzahl von Möglichkeiten, seine Freizeit gewinnbringend zu gestalten:

- **Kultur:** Der österreichische Staat fördert Kunst und Kultur wie kein anderer Staat der Welt. Zusammen mit einer großen Tradition auf diesem Gebiet ergibt dies ein enormes Angebot für relativ wenig Geld. Vor allem Studenten erhalten fast immer Sonderpreise. Hervorzuheben sind natürlich die Wiener Oper und das Burgtheater. Neben den großen Häusern existiert eine Vielzahl kleinerer Theater, die erstaunlich gute Produktionen anbieten. Um das große Kulturprogramm in Wien im Griff zu haben, sollte man sich die Zeitschrift *Falter* kaufen, die jeden Mittwoch neu erscheint.
- **Sehenswürdigkeiten:** Auch hier sind die Möglichkeiten unbegrenzt und nicht so sehr auf Wien beschränkt. Über das ganze Land findet man viele sehenswerte Klöster und Schlösser. Entlang

der Donau ist besonders die Wochau als Erholungsgebiet zu erwähnen.

Die Architektur in Wien und ihre Entwicklung über die Jahrhunderte erzählt dem Interessierten viel über die reiche Geschichte dieser Stadt. Von der *Karlskirche*, dem *Stephansdom*, der *Hofburg*, dem *Belvedere*, den *Palais* der Ringstraße bis zum Hundertwasser- oder Looshaus, es gibt viel zu sehen.

- **Sport:** Die Universitäten bieten ein umfangreiches Angebot an verschiedensten Aktivitäten zu günstigen Preisen. Jedes Semester sind aktualisierte Programme an den Hauptuniversitäten erhältlich, die alle Sportarten zu den jeweiligen Preisen auflisten.

Da sich zwei Drittel der Alpen in Österreich befinden, ist ein Ort zum Skilaufen, Wandern oder Bergsteigen immer in Reichweite. Zwischen dem Neusiedler- und dem Bodensee befinden sich noch Dutzende kleinere Seen mit hoher Wasserqualität, die im Sommer zum Schwimmen, Segeln, Surfen oder einfach nur zum Entspannen einladen.

- **Nightlife:** Was das Nachtleben betrifft, so braucht sich Wien im internationalen Vergleich nicht zu verstecken. Eindeutiges Zentrum des Geschehens ist der erste Bezirk mit dem sogenannten *Bermuda-Dreieck*, wo sich eine Bar nach der anderen befindet. Tanzbegeisterte werden in den über die Stadt verstreuten Diskotheken und den wöchentlich stattfindenden Clubbings mit Sicherheit zufrieden gestellt.

Wer den Abend lieber ruhiger verbringt, der sollte in den vielen Kaffeehäusern, die bis spät in die Nacht geöffnet haben, Zuflucht suchen. Ein Tipp: das berühmte Café *Havelka* (Dorotheagasse, 1010 Wien). In der wärmeren Jahreszeit ist der Besuch beim schon erwähnten Heurigen ein Muss.

Die echten Studentenlokale mit günstigen Speisen und Getränken und oft guter Live Musik, befinden sich in den Bezirken rund um die Ringstraße. Noch ein abschließender Tipp: Die *Kaktusblüte* (Skodagasse, 1080 Wien).

Text 2: STUDIUM IN DER SCHWEIZ

Im Land der Kühe, der Schokolade und des legendären roten Messers kann man auch studieren.

Auf einer Gesamtfläche von 42.000 km² leben etwa 7 Millionen Menschen in vier verschiedenen Sprachregionen: die Deutschschweiz, die französische Schweiz, die italienische Schweiz und die rätoromanische Schweiz. Das Land hat 23 Kantone, wovon 3 nochmals in sogenannte Halbkantone gegliedert sind. Es gibt also insgesamt 26 verschiedene Gebilde, die zusammen in einer Föderation leben. Obwohl dieses Land oft als Vorbild dient, weist der Föderalismus manchen Nachteil auf, besonders im Schul- oder Bildungswesen. Da jeder Kanton sein Bildungswesen selber regelt, gibt es z.T. große Unterschiede zwischen den Kantonen.

Zum Glück gibt es nicht in jedem Kanton eine Universität, sonst wäre eine Übersicht kaum möglich. Studieren ist nur im deutsch- und im französischsprachigen Teil möglich; die italienische und die rätoromanische Schweiz verfügen über keine Universität.

Die deutschsprachigen Universitäten befinden sich in Basel, Bern, St. Gallen, Zürich.

Das Deutsch, das in der Schweiz gesprochen wird, ist etwas anders als das sogenannte Hochdeutsch. In jedem Kanton wird ein anderer Dialekt gesprochen, wobei einige selbst von Schweizer nicht verstanden werden. Die Vorlesungen werden auf Hochdeutsch gehalten. Man muss sich jedoch bewusst sein, dass außerhalb der Vorlesungen gleich wieder Dialekt gesprochen wird.

In der französischen Schweiz liegen die Universitäten in Lausanne Genève und Neuchâtel.

Die Universität Freiburg (Fribourg) ist ein Sonderfall. Die Universität ist zweisprachig, d.h. ein großer Teil der Vorlesungen wird in beiden Sprachen gegeben. So kann man zum Beispiel Betriebswirtschaft ganz auf Deutsch oder ganz auf Französisch studieren. Es besteht aber auch die Möglichkeit, die beiden Sprachen zu kombinieren.

In den Städten Lausanne und Zürich gibt es zusätzlich zur Universität eine Eidgenössische Technische Hochschule. Diese Schulen sind nun ausnahmsweise gesamtschweizerisch geregelt.

Zulassungsbedingungen

Da jeder Kanton die Zulassungsregeln selber gestaltet, gibt es nur wenige allgemein gültige Vorschriften. Einen *Numerus clausus* gibt es in der Schweiz noch nicht. In der Regel gilt, dass Reifezeugnisse ausländischer Studienbewerber anerkannt werden, wenn sie in bezug auf Anzahl der Schuljahre (im Gymnasium), Fächerkombination und Prüfungsfächer einem anerkannten schweizerischen Maturitätstypus entsprechen. Jeder Universität bleibt das Recht vorbehalten, zusätzliche Anforderungen zu stellen, wie z.B. eine Aufnahmeprüfung (St. Gallen) oder einen Sprachtest (Basel, Lausanne, Genf). Die Sprachprüfungen werden von den Universitäten organisiert und finden meistens am ersten Tag des Semesters statt.

Zulassungsantrag / Immatrikulation

Das Studienjahr umfasst zwei Semester: das Wintersemester (von Mitte Oktober bis Anfang März) und das Sommersemester (von Mitte April bis Mitte Juli). Das Studium beginnt in der Regel im Wintersemester. Eine Voranmeldung ist nötig, ersetzt aber nicht die Immatrikulation. Die Fristen für die Voranmeldung sind folgende: für das Wintersemester – 1. Juni, für das Sommersemester – 31. Januar

Studiengebühren

In den letzten Jahren wurden in jeder Universität unterschiedlich hohe Studiengebühren eingeführt. Sie liegen zwischen Sfr. 50,- bis Sfr. 100,- pro Semester, die zu Beginn jedes Semesters zu bezahlen sind. Diese Gebühren enthalten meist Beiträge für Bibliotheksbenutzung, Studentenschaft, sportliche Aktivitäten, etc.

Es können jedoch auch noch studienspezifische Gebühren (für Labor- bzw. Übungsmaterial) erhoben werden. Diese erfolgen oft in Form einer Kautions, die dann zurückbezahlt wird, wenn man das

Material unbeschädigt zurückbringt. Manche Universitäten verlangen für die Prüfungen oder Diplomarbeiten zusätzliche Gebühren.

Wohnen und Leben

Verschiedene Möglichkeiten bieten sich an, wenn man in der Nähe der Universität wohnen will. Fast jede Stadt verfügt über ein so genanntes Studentenheim. Dort hat man ein eigenes Zimmer, teilt aber Küche und Bad mit den anderen Leuten, die auf derselben Etage wohnen. Dies ist eine ziemlich billige Lösung, und man kommt in Kontakt mit verschiedenen Leuten aus der ganzen Welt. Eine zweite Lösung ist, mit einer Familie zu wohnen. Man teilt die Mahlzeiten und hat Gelegenheit, auch die Sprache zu lernen. Die dritte und wahrscheinlich am meisten verbreitete Lösung ist die Wohngemeinschaft (WG). Dort teilt man mit anderen Studenten eine Wohnung. Es ist auch eine gute Möglichkeit, mit SchweizerInnen in Kontakt zu kommen. Die Anschlagbretter in den Unis geben immer Auskunft über Angebot und Nachfrage an Zimmern.

Ausländische Studenten, die sich länger als drei Monate in der Schweiz aufhalten wollen, müssen sich innerhalb der ersten Woche bei der Polizei melden und eine Aufenthaltsgenehmigung beantragen. Um eine solche Bewilligung zu bekommen, sind verschiedene Unterlagen vorzuweisen:

- gültiger Reisepass
- Zulassungsnachweis der Universität
- Nachweis, dass die finanziellen Mittel für das Studium gesichert sind
- Nachweis des aktuellen oder vorgesehenen Wohnsitzes

Die hohen Lebenshaltungskosten in der Schweiz sind nicht nur eine Legende; das kann man schon bei den Studiengebühren merken.

Auch Wohnen, Essen, Trinken und Ausgehen ist im Vergleich zu anderen europäischen Ländern relativ teuer. Doch gibt es innerhalb der Schweiz Unterschiede: Das Leben in Zürich ist teurer als beispielsweise in Neuchâtel oder Freiburg. Man muss mit etwa sFr. 1.200,-/Monat (Miete, Essen, Versicherung) zusätzlich zu den oben erwähnten Studiengebühren rechnen.

Versicherungen

Seit dem 1. Januar 1996 muss jede Person, die in der Schweiz wohnt, eine Kranken- bzw. Unfallversicherung in der Schweiz abgeschlossen haben. Dies gilt auch für ausländische Studenten, die sich hier aufhalten. Es reicht also nicht, wenn man in der Heimat versichert ist. Am einfachsten ist es, wenn der Studierende die Versicherung in Anspruch nimmt, die von der Universität angeboten wird. Man muss dann pro Semester einen bestimmten Beitrag zahlen.

Arbeitsmöglichkeiten

In der Schweiz arbeiten zu können, ist für Ausländer ziemlich schwierig. Da das Land nicht der Europäischen Union angehört, besteht keine Freizügigkeit. Ausländische Studenten brauchen eine Arbeitsbewilligung. Jeder Kanton hat ein gewisses Kontingent für solche Arbeitsbewilligungen; es ist also nicht unmöglich, einen Job zu finden, aber eher schwer.

An bestimmten Universitäten ist es möglich, in den Instituten als „wissenschaftlicher Mitarbeiter“ tätig zu werden. Über solche Möglichkeiten erfährt man vor Ort.

Freizeitmöglichkeiten

Die Universitäten bieten ein breites Sportangebot an. Im Winter finden an allen Unis Skiwochenenden und Skiwochen statt, die regelmäßig ausgebucht sind.

Verschiedene Studentenorganisationen gestalten das Leben an der Uni, organisieren Partys, Vorträge, etc. Die Mitgliedschaft in einem studentischen Verein ist ein guter Weg, um neue Leute kennen zu lernen und sich zu integrieren.

Die Schweiz ist ein kleines Land, und man kommt ziemlich schnell von Punkt A zu Punkt B. Die öffentlichen Transportmittel sind gut organisiert und fahren regelmäßig, sind aber relativ teuer. Es gibt keine besonderen Ermäßigungen für Studenten. Wenn man vorhat, die Schweiz per Bahn oder Bus zu entdecken, lohnt es sich, das *p-tax-Abonnement* zu kaufen. Es kostet Sfr. 150.- und ist ein Jahr

gültig. Man kann dann zum halben Preis durch die Schweiz reisen. Mit einem internationalen Studentenausweis bekommt man Ermäßigungen in zahlreichen Museen, bei Konzert- und Theaterbesuchen.

26.5. Äußern Sie Ihre Meinung zum Thema «Wenn ich BildungsministerIn wäre».

26.6. Finden Sie Fehler:

1. Sie hat mir sogar „Auf Wiedersehen“ nicht gesagt.
2. Ich würde froh, wenn du auch kommen könntest.
3. Ich habe die Daumen für dich gedrückt.
4. Ich schreibe dir heute, weil ich schon lange nicht geschrieben habe.
5. Ich habe mir kein neues, aber ein gebrauchtes Auto gekauft.
6. Wir werden bei meinem Fest zu zwölf sein.
7. Obwohl wir uns seit langem kennen, du weißt nicht, wie ich lebe.
8. Ich arbeite seit sechs Monate als Aupairmädchen in Deutschland.
9. Hier haben Sie Information über unseres Leben in Finnland.
10. Nach zwei Jahren hat mir schwergefallen, die Familie zu verlassen.
11. Welcher ist dein beliebster Komponist?
12. Seit einem Jahr wohne ich mit meinem Freund.
13. Es gibt Leute, für denen Sport mehr bedeutet als alles anderes.
14. Der Krieg im Nahosten hat zu neuen Problemen geführt.
15. Als Beispiel nenne ich das Jahr 1980, wenn die USA die Olympischen Spiele boykottieren.

26.7. Bestimmen Sie den Typ des Nebensatzes:

1. Dass die Ukraine 1991 ihre Unabhängigkeit erklärte, heißt noch lange nicht, dass man damit die alte Sowjetbürokratie losgeworden wäre.

2. Die Studenten staunten nicht schlecht, dass sie plötzlich selbst die Themen nach ihrem eigenen Interesse aussuchen durften.
3. Wer in Kiew ein Universitätsgebäude betreten will, muss immer eine Personenkontrolle passieren.
4. Als nach anfänglichem Zögern dann das Eis gebrochen war, wurde aus den Gesprächen eine lebhaftige Diskussion.
5. Die hartnäckige Meinung, dass die Menschen hierzulande goldene Wasserhähne besäßen, war in allen Bildungsschichten anzutreffen.
6. Dass hier in jeder Hinsicht rauere Sitten als in Westeuropa herrschen, bestätigt ein Blick auf das Anschlagbrett in der Eingangshalle.
7. In den Lektionen, die in einem festen Stundenplan vorgeschrieben sind, bleibt wenig Raum für kritische Diskussionen.
8. Der Lehrbetrieb kann nur noch aufrechterhalten werden, weil viele Lehrkräfte, die schon im Rentenalter sind, immer noch an der Schule aushelfen.
9. Bildung wird mit einem Block etablierter Wissensinhalte gleichgesetzt, den es von Generation zu Generation weiterzureichen gilt.
10. Dass der diskret überreichte Briefumschlag heute bei der Aufnahmeprüfung seltener geworden ist, hängt weniger mit dem gestiegenen Verantwortungsgefühl der Prüfenden zusammen.
11. Wer aufsteigen will, macht *business* und drückt nicht die Schulbank.
12. Die Probleme, mit denen die ukrainischen Universitäten zu kämpfen haben, sind enorm.
13. Allein im Jahre 1998 wurden 400 westliche Büchersendungen vom Kiewer Zoll an die Absender zurückgeschickt, weil die Akademie den Zollsatz von 50 Prozent auf den Wert der geschenkten Bücher nicht bezahlen konnte.
14. Die Skepsis und die Anspannung auf das, was uns da erwarten sollte, waren auf ein unerträgliches Maß angewachsen.
15. Optimistisch stimmt die Tatsache, dass die Universitäten immer wieder ihren dezidierten Willen zur Kooperation erklären.
16. Zwei Studenten in Begleitung eines Dozenten hatten die Aufgabe, diese Partnerschaft mit Leben zu füllen und das, was

eins in Gesprächen ausgehandelt wurde, in die Praxis umzusetzen.

17. Das Vorurteil vom reichen Deutschland, in dem es keine wirtschaftliche Not gibt, musste immer wieder korrigiert werden.
18. Das Unterrichten wurde durch einen chronischen Mangel an Medien erschwert, da es außer einem Stück schlecht schreibender Kreide keine Medien gab.
19. Wenn einmal Bücher vorhanden waren, so waren das meist Relikte aus der kommunistischen Zeit.
20. Es war keine Ausnahme, dass wildfremde Menschen auf der Straße eine Einladung aussprachen, als sie merkten, dass die drei Deutsche waren.

GRAMMATIK ZUM THEMA

Вживання артикля

I. Означений артикль вживається тоді, коли об'єкт, що позначається іменником, є „означеним”, тобто відомим в однаковій мірі і мовцю, і слухачу: *Stephans Vater hat das neue Auto bekommen. Dort steht die Palme. Du hast mir gestern den Ring gegeben.*

Означений артикль стоїть:

- 1) перед іменником, який вже був згаданий раніше: *Dort spielt ein Junge. **Der** Junge ist noch ganz klein.*
- 2) перед назвою осіб, якщо наявний прикметник: *Da kommt **der** fleißige Viktor.*
- 3) перед прикметником, вжитим у найвищому ступені: *Hans ist **der** beste Schüler.*
- 4) перед порядковим числівником: *Lies, bitte, **den** ersten Satz.*
- 5) перед іменником, який уточнюється іншим іменником у родовому відмінку чи підрядним реченням: *Das ist **der** Vater meines Freundes. Ich kenne **den** Mann, der eben gekommen ist.*
- 6) перед іменниками, які означають єдині в своєму роді (унікальні) поняття: *die Erde, der Papst, die Sonne.*

- 7) перед астрономічними і географічними назвами: *der Saturn, die Eifel, die Norddeutsche Tiefebene.*
- 8) перед назвами пір року, місяців, днів тижня: *Der Herbst ist da. Ich komme am Freitag.*
- 9) перед назвами річок (*der Rhein*) і гір (*der Everest, der Harz*).
- 10) перед назвами держав чоловічого і жіночого роду, назвами держав, які вживаються лише в множині або які утворені за допомогою **-staat/-union**: *die Schweiz, die Ukraine, die Niederlande, der Vatikanstaat, der Irak.*
- 11) перед назвами країн середнього роду, якщо перед ними стоїть прикметник: *Kennst du Dresden? - Das neue Dresden kenne ich nicht.*
- 12) перед назвами архітектурних споруд: *der Kölner Dom, der Dresdner Zwinger.*
- 13) перед назвами організацій: *die UNO, der Deutsche Gewerkschaftsbund.*
- 14) перед назвами вулиць, площ, будинків: *die Schillerstraße, der Goetheplatz, der Reichstag.*
- 15) перед назвами творів мистецтва: *der Isenheimer Altar, der Wallenstein.*
- 16) перед прізвиськами: *Friedrich der Zweite, Karl der Große.*
- 17) перед назвами історичних епох та подій: *das Mittelalter, die Klassik, der Straßburger Eid.*
- 18) перед назвами державних свят: *der Tag der Republik.*
- 19) перед іменниками, які представляють цілий клас однорідних понять: **Das Auto ist ein Verkehrsmittel.**
- 20) у сталих виразах, прислів'ях: *Man soll **den** Tag nicht vor **dem** Abend loben; zum **Abschluß** bringen.*

II. Неозначений артикль вживається тоді, коли предмет, що позначається іменником, є невизначеним, тобто невідомим для слухача: *Stephans Vater hat ein neues Auto gekauft. Dort steht eine Palme. Ich habe gestern einen Artikel gelesen.*

Неозначений артикль вживається:

- 1) при першому називанні предмета: *Er holt **ein** Foto hervor. Das Foto zeigt seine Tochter.*
- 2) перед іменниками, які виступають додатком до дієслів “haben”, “besitzen”, „werden“, „machen“ і звороту “es gibt”: *Ich habe **ein** Heft. In dieser Stadt gibt es **ein** modernes Theater.* перед іменниками, які виступають частиною складного іменного присудка: *Die Tanne ist **ein** Nadelbaum.*
- 3) перед іменниками, які виступають як порівняння: *Sie ist fleißig wie **eine** Biene.*
- 4) перед іменником, що означає загальну назву, перед якою вжито прикметник: *Er ist **ein** guter Lehrer. Meine Bekannte ist **eine** echte Berlinerin geworden.*
- 5) перед іменником, вжитим з займенниками *welcher, solcher, welch ein, solch ein, ein jeder*: *Bei **einer** solchen Kontrolle darf man sich nicht verspäten; **Welcher** Mantel gehört dir?*
- 6) у сталих синтаксичних виразах: ***eine** Entwicklung nehmen, **einen** Verlauf nehmen, **ein** Ende setzen; aus **einer** Mücke **einen** Elefanten machen; wie **eine** Seifenblase zerplatzen.*

III. Відсутність артикля (=der Nullartikel)

Без артикля вживаються:

- 1) іменники в множині, якщо в однині вони б вживалися з неозначеним артиклем: *Er holte Fotos. Ich kaufe Alben.*
- 2) при перерахунку: *Hier kann man Socken, Hemden, Schuhe, Lederwaren kaufen.*
- 3) іменники, які вживаються як частина складного іменного присудка і означають професію, національність, належність до певної організації, світогляд: *Sie ist Lehrerin. Er ist Schriftsteller (aber: er ist ein erfahrener Schriftsteller). Herr Schulze ist Deutscher.*
- 4) іменники, перед якими стоять займенники чи кількісні числівники: *Drei Tage arbeite ich an diesem Thema. Alle Studenten sind da. Meine Tochter ist 8 Jahre alt.*

- 5) іменники, які означають назви речовин у невизначеній кількості: *Wir trinken hier oft Tee oder Kaffee; Hast du Milch und Sahne gekauft?*
- 6) назви осіб, вжиті без прикметника: *Hans arbeitet in Dresden.*
- 7) географічні назви середнього роду без прикметника: *Ich fahre nach Deutschland.*
- 8) назви свят Ostern, Pfingsten, Weihnachten: *Weihnachten feiert man am 24. Dezember. Ostern fällt dieses Jahr in den April.*
- 9) назви навчальних предметів: *Er hat eine Vier in Physik; Ich bin in Mathe durchgefallen. Deutsch ist mein Lieblingsfach.*
- 10) абстрактні іменники, які позначають властивості чи стани в дуже загальному вигляді: *Anstrengende Arbeit ist die Grundlage seines Erfolgs.*
- 11) іменники, вжиті як звертання: *Kollegen, wann treffen wir uns? Herr Meier, was meinen Sie dazu?*
- 12) назви книг, газет, журналів, повідомлення: *Post. "Mondscheinsonate". Ausverkauf. „Focus“.*
- 13) сталі синтаксичні сполучення, звороти, прислів'я: *Er hat Hunger. Er lacht vor Freude. Not macht erfinderisch. Borgen bringt Sorgen. Auf großem Fuß leben. Ende gut, alles gut.*

Види підрядних речень

Nebensatz	Fragen	Konjunktionen	Beispiele
SUBJEKTSATZ	wer? was?	dass, ob, wer, was, welcher, der, die, das, was für ein(e), wie, wann, wo, wozu usw.	<i>Wer das Kleine nicht ehrt, ist des Großen nicht wert.</i>
PRÄDIKATIVSATZ	wie ist das Subjekt?	dass, ob, als, als ob, als wenn, wie wenn, wenn, wer, was, der, was für ein(e) usw.	<i>Sie war genau das, was er sich in den Träumen vorgestellt hatte</i>

OBJ EKT SATZ	wen? was? wem? wessen? von wem? usw.	dass, ob, wie, wer, was, welcher, was für ein, der, wie, wo, wohin, warum, weshalb, womit usw.	<i>Er sah, dass sie lächelte. Was uns dort erwarten würde, wussten wir nicht.</i>
LOK ALS ATZ	wo? woher? wohin?	wo, woher, wohin	<i>Ich möchte dort wohnen, wo ich mich gut fühle.</i>
TEM POR ALS ATZ	wann? seit / bis wann? wie oft? wie lange?	als, wenn, bevor, ehe, nachdem, während, solange, sooft, seit usw.	<i>Solange wir unterwegs sind, kann ich dir nichts Genaues sagen.</i>
MO DAL SATZ	wie? auf welche Weise? auf welche Art?	indem, dass, ohne dass, kaum dass, (an)statt dass usw.	<i>Der Arzt half dem Kranken, indem er ihm eine Spritze gab.</i>
KO MPA RATI VSA TZ	wie?	wie, sowie, ebenso wie, genauso wie, als, als ob, als wenn, wie wenn usw.	<i>Er benahm sich so, als ob es ihm Spaß machte.</i>
RES TRIK TIVS ATZ	inwiefern? inwieweit?	sofern, insofern, soweit, wieweit, soviel, abgesehen davon dass, inwiefern	<i>Soviel ich weiß, sind die Preise auf diese Ware gestiegen.</i>
KA USA LSAT Z	warum? weshalb? weswegen?	weil, das, dass, wo, zumal, nun usw.	<i>Da ich mich nicht wohl fühlte, ging ich nicht zur Uni.</i>

KO NSE KUTI VSA TZ	wie? wie sehr? in welchem Maße? mit welcher Folge?	dass, so dass, als dass	<i>Alfred schraubte die Lampe höher, so dass es völlig hell im Zimmer wurde.</i>
FIN ALS ATZ	wozu? zu welchem Zweck? mit welcher Absicht?	damit, dass, auf dass usw.	<i>Ich gebe dir dieses Abenteuerbuch, damit du dich nicht langweilst.</i>
KO NDIT ION ALS ATZ	unter welcher Bedingung? in welchem Falle?	wenn, falls, без сполучника	<i>Wenn du Glück hast, so ist dein Brief übermorgen in Berlin.</i>
KO NZE SSIV SATZ	trotz welchen Umstandes? wessen ungeachtet?	obwohl, obgleich, obschon, obzwar, wenschon, auch wenn, wenn auch, trotzdem, wengleich	<i>Obwohl er krank war, kam er zum Unterricht.</i>
ATT RIBU TSAT Z	welcher? was für ein?	der, die, das, welcher, wer, was, was für ein usw.	<i>Er stellte die Frauge, von wem der Plan aufgestellt wurde.</i>

WORTSCHATZ ZUM THEMA

Stagnation und Neuorientierung

die Stagnation	застій
zwiespältig	протиричливий, суперечливий
der Universitätsbereich, -e	університетські кола
loswerden (A)	позбутися когось / чогось
sich gewöhnen an (A)	звикнути до
ausgesuchte Höflichkeit	вишукана ввічливість

die auffälligste Eigenschaft	разюча властивість
das Wachpersonal	вахтери
der Tarnanzug, -züge	маскувальний костюм
die Besucheranrede	звертання до відвідувачів
sich beschränken auf (A)	обмежуватися
barsch	грубий, різкий
rigide Kontrolle	суворий контроль
die Unterteilung der Menschen in „Eigene“ und „Fremde“	поділ людей на своїх та чужих
sich j-m ins Bewusstsein eingraben	закарбуватися комусь у свідомості
das Konzept, -e	концепція
ohne Schaden überstehen	перенести без втрат
die Personenkontrolle passieren	проходити особовий контроль
der Außenstehende, -n =	сторонній
drohen mit (D)	погрожувати чимось
das Einreiseformular, -e	в'їзна декларація
der zuständige Dekan	уповноважений декан
den Kopf auswechseln	поміняти „шапку“
das schriftliche Gesuch um (A)	письмова заява, прохання
das Insign, -ein	підпис
die Bestätigung, -en	посвідчення
versehen mit (D)	підтвердити
verfehlen (A)	забаритися з
beträchtlich	значний
raue Sitten	суворі, жорсткі звичаї
in jeder Hinsicht	у будь-якому відношенні
das Anschlagbrett, -er	дошка об'яв
das Plakat, -e	плакат
namentlich genannt	названий поіменно
das Obrigkeitsdenken	владне, адміністративне мислення

einen öffentlichen Verweis erteilen	оголосити привселюдну догану
mit der Zwangsexmatrikulation drohen	погрожувати примусовим відрахуванням
der Universitätsangestellte, -n	співробітник університета
hierarchische Strukturen	ієрархічні структури
die Unterredung mit dem Rektor	переговори з ректором
gleichsetzen (A) mit (D)	прирівнювати до
einer Audienz gleich kommen	прирівнюватися до аудієнції
das gestiegene Verantwortungsgefühl	почуття відповідальності, яке зросло
der Block etablierter Wissensinhalte	встановлений об'єм знань
von Generation zu Generation weiterreichen	передавати від покоління до покоління
eifrig	заповзятий
mit rechten Dingen zu- und herzugehen	справедливо відбуватися
das Nachhelfen, o.Pl.	сприяння, підтримка
prestigeträchtige Studiengänge	престижні спеціальності
offen stehen (D)	бути доступним для
der diskret überreichte Briefumschlag	таємно переданий конверт
abnehmende Bedeutung	значення, яке знижується
enorm	величезний
vor sich gehen	відбуватися
über Nacht	за ніч, напротязі ночі
zu Professoren ernennen	назначати професорами
entfallen	відпасти, зникнути
kurzerhand	на скору руку
alte Seilschaften bedienen	користув. старими зв'язками
abwandern in (A)	виїхати, емігрувати
der Zurückgebliebene, -n	той, що залишився

sich über Wasser halten	триматися на плаву
die Geisteswissenschaften	гуманітарні науки
der Zollsatz, „e	ставка, МИТО
das Hindernis, -se	перешкода
verheerend eng	спустошливо вузький
die Bücherspende, -n	пожертви на книги
an die Absender zurückschicken	відіслати до відправника
der Zusammenbruch	розпад, розвал
die Behinderung, -en	перешкода, обмеження
anlasten (D) = zuschreiben j-m = aufbürden j-m (A)	скидати на, приписувати, звалювати на
das Partnerschaftsabkommen	партнерська угода
die Umbruchszeit, -en	переломний час
die Abschottung, -en	відгороджування
die verhängnisvolle geistige In- zucht	фатальний духовний інцухт (розмноження)
die bildungspolitische Misere	скрутне становище освіти
hausgemacht	зроблений вдома
die Misere = die Notlage	скрутне становище

Schlimme Lage, tolle Menschen

länderübergreifendes Projekt	міждержавний проект
die Skepsis	скептицизм
das Misstrauen	недовіра
die Anspannung auf (A)	напружене очікування
bis Stunden vor (D)	за пару годин до
unsichere Lage	хитке становище
auf ein unerträgliches Maß an- wachsen	зрости до нестерпної міри
trostlos	безнадійний, невтішний
heruntergekommen	занедбаний
wirken auf (Akk)	діяти на, справляти враження

sich als Trugschluss herausstellen	виявитися хибним висновком
die Tätigkeit ausüben	займатися діяльністю
zum einen ... zum anderen	з одного боку, з іншого
das Abenteuer , =	пригода
einst	колись
sich herausstellen	виявлятися
in den Gesprächen aushandeln	добитися у розмовах
schwarz auf weiß zu Papier tragen	написати чорним по білому на папері
im Schuldienst stehen	викладати
sich (D) ein Zubrot zu (D) verdienen	заробляти додатково на хліб
sich über Wasser halten	триматися на плаву
das durchschnittliche Gehalt	середня заробітня плата
die Themen ansprechen	торкатися тем
staunen über (A)	дивуватися чомусь
in die Praxis umsetzen	перетворити на практику
die Lehrprobe, -n	пробний урок
sich (D) den Lebensunterhalt sichern	забезпечити прожиття
in den Status erheben	підвищити у статусі
die Diskussionsrunde, -n	круглий стіл
die Sprachpraxis, -en	мовна практика
der Kenntnisstand	рівень знань
der betreuende Dozent	доцент-куратор
mangelnde Information	недостатня інформація
sich herumquälen mit bedrohlichen personellen Notsituation	мучитися з загрозовим кадровим кризовим станом
abwerben (A) in (A) / von (D)	переманити
die Konsequenz, -en	наслідок

das Bildungsgut	освітній генофонд
das verfälschte Deutschlandbild	спотворене уявлення про Німеччину
die Bildungsinstitution, -en	освітній заклад
mit einem Schwerpunkt in (D)	з акцентом на ...
in den Mühlen der innerstaatlichen Bürokratie stecken bleiben	застрягати в м'ясорубці внутрішньодержавної бюрократії
antreffen in (D)	зустрічатися на, в
in Gesprächen aushandeln	досягнути у розмовах
das Handicap, -s	перешкода
behilflich sein bei (D)	допомагати в
nicht zu kurz kommen mit (D)	не мати нестачі з ...
überwältigend	вражаючий
angesichts (G)	з огляду на
wildfremde Menschen	зовсім чужі люди
die Situation auf einen Punkt bringen	зводити ситуацію до спільного знаменника

LEKTION 2

DIE EUROPÄISCHE UNION

1. Überlegen Sie:

Aus den Medien haben Sie sicher schon vieles über die Europäische Union erfahren. Versuchen Sie möglichst ausführlich folgende Fragen zu beantworten:

- Aus wie viel Ländern setzt sich die EU zusammen?
- Wo befinden sich die wichtigsten europäischen Institutionen?
 - a) das Europäische Parlament; c) der Europäische Gerichtshof;
 - b) die Europäische Kommission? d) die Europäische Zentralbank.
- Wann wurde die EU gegründet?
- Wann wurde der Euro als Währungseinheit der EU eingeführt?

2. Spekulieren Sie darüber:

- Welche Vorteile bringt die Europäische Union ihren Bewohnern?
- Mit welchen Nachteilen sollen die Einwohner der EU rechnen?
- Welche Veränderungen, die Europa in den vergangenen 15-20 Jahren erlebt hat, führten ihrer Meinung nach zur Osterweiterung der EU?
- Wie erklären Sie, dass die Osterweiterung nur etappenweise durchgeführt werden kann?
- Welche Rolle würde die Aufnahme in die EU für die Ukraine spielen?
- Wie schätzen Sie die Perspektiven der Aufnahme der Ukraine in die EU ein?

3. Lesen Sie die neuesten Informationen zu der EU:

Die **Europäische Union** (Abkürzung: die **EU**) ist ein Staatenverbund aus 28 europäischen Ländern. Außerhalb des geographischen Europas umfasst die EU Zypern und einige Überseegebiete. Sie hat

insgesamt mehr als eine halbe Milliarde Einwohner. Gemessen am Bruttoinlandsprodukt ist der EU-Binnenmarkt der größte gemeinsame Wirtschaftsraum der Erde. Die verbreitetsten Sprachen in der EU sind Englisch, Deutsch und Französisch. Im Jahre 2012 wurde die EU mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnet.

Folgende 28 Staaten sind Mitglieder der Europäischen Union: *Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.*

Nach Artikel 49 EU-Vertrag kann jeder europäische Staat, der die Werte der EU achtet, die EU-Mitgliedschaft beantragen. Der Beitritt kann jedoch nur dann vollzogen werden, wenn die Kopenhagener Kriterien (insbesondere Demokratie und Rechtsstaatlichkeit) erfüllt sind. Im Rahmen von Beitrittspartnerschaften wird so auf die Angleichung an EU-Standards hingearbeitet. Hierzu wurden mit den potenziellen Bewerberländern Assoziierungsabkommen abgeschlossen, die den Beitrittsprozess vorbereiten. Den Abschluss eines Beitrittsverfahrens bildet ein Beitrittsvertrag, der von allen EU-Mitgliedstaaten, dem Beitrittskandidaten und dem Europäischen Parlament ratifiziert werden muss.

Aktuell gibt es fünf Beitrittskandidaten. Seit 2005 wird mit der Türkei verhandelt. Im Dezember 2005 wurde Nordmazedonien der Status eines Beitrittskandidaten zuerkannt, wobei der Termin für den Beginn der Verhandlungen noch offen ist. Island beantragte 2009 die EU-Mitgliedschaft und bekam im Juni 2010 den Kandidatenstatus zugesprochen, zog aber 2015 seinen Beitrittsantrag zurück. Montenegro wurde 2010, zwei Jahre nach der Antragstellung ebenfalls zum offiziellen Kandidaten ernannt. Albanien und Serbien reichten 2009 ihre Beitrittsanträge ein. Serbien wurde 2012 als Beitrittskandidat und Albanien 2014 anerkannt. Ein weiteres potenzielles Bewerberland ist Bosnien und Herzegowina, das 2016 formell den Beitritt beantragte. Eine Sonderrolle nimmt Kosovo ein,

dessen Unabhängigkeit nur von 23 der 28 EU-Mitgliedstaaten anerkannt wird.

Am 21. März 2014 wurde in Brüssel der politische Teil des mit der Ukraine ausgehandelten Assoziierungsabkommens unterzeichnet. Der wirtschaftliche Teil, der aus einem Freihandelsabkommen besteht, wurde nicht unterzeichnet. Grund waren Bedenken, dass Russland als Reaktion darauf den zollfreien Import aus der Ostukraine stoppen könnte, wodurch sich die Krise in der Ukraine verschärfen würde. In Anbetracht ihrer hohen Verschuldung erhielt die Ukraine jedoch einen fast zollfreien Zugang zum Binnenmarkt der EU. Am 27. Juni 2014 unterzeichneten die EU und die Ukraine auch den wirtschaftlichen Teil des Assoziierungsabkommens. 2017 stimmte das EU-Parlament für eine visumfreie Einreise für Ukrainer in die EU-Staaten. Die Reiseerleichterung gilt jedoch nur für Inhaber biometrischer Pässe und für Reisen von bis zu 90 Tagen innerhalb von 180 Tagen. Im Herbst 2018 stimmte das ukrainische Parlament für die Verankerung des Ziels des EU-Beitritts in der Verfassung.

4. Gruppenarbeit:

*Wenn ich doch endlich mal durch Deutschland
mit meinem Reisewagen fahren könnte,
ohne jeden Augenblick vor Schlagbäumen
zu stehen und nur eine Münze Geltung haben würde!*

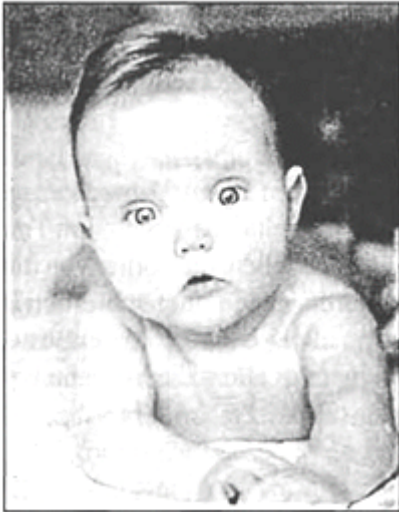
Johann Wolfgang Goethe (1749-1832)

A. Welche Informationen vermittelt Ihnen das obige Zitat über die politische Situation zu Lebzeiten Goethes? Welche Ähnlichkeiten und Unterschiede gibt es zwischen der damaligen Situation in Deutschland und der heutigen in Europa? Wie wird sich die Situation in Europa zukünftig verändern?

B. Mit ähnlichen Anzeigen wie der folgenden wurde in Deutschland Ende 80er Jahren für die Vorteile der Europäischen Union geworben:

IN IHRER HEIMAT GIBT ES MEHR ALS 20 SPRACHEN, 4 MEERE UND 500 MIO. MITMENSCHEN

Wenn sie erst einmal groß ist, wird sie in der Europäischen Union persönliche und wirtschaftliche Chancen nutzen können, von denen ihre Großeltern nur träumen konnten. Vielleicht wird sie schon im Kindergarten Englisch lernen, ihre Schulausbildung an einer zweisprachigen Schule absolvieren, später in Oxford studieren, ein Praktikum in Frankreich machen und als Europa-Juristin für eine italienische Firma mit Sitz in München arbeiten.



Sicher, bis alles harmonisch und problemlos funktioniert, gibt es noch einiges zu tun. Aber wenn die junge Dame und ihre Altersgenossen aus den Windeln heraus sind, wird man die Probleme von heute sicher in einem anderen Licht sehen. Viele werden dann nicht mehr auf die Freizügigkeit verzichten wollen, die ihnen der Binnenmarkt als Verbrauchern, Touristen, Arbeitnehmern oder Unternehmern ermöglicht haben.

Wenn Sie mehr über Europa wissen wollen, schreiben Sie an: *Bundesministerium für Wirtschaft, Referat Öffentlichkeitsarbeit, 53107 Bonn*. Wir schicken Ihnen gern Informationsmaterial zu. Mit vielen Tipps für kleine und große Europäer. Ihre Fragen «zur Europäischen Union» beantworten wir am Euro-Telefon in unserer Außenstelle Berlin unter der Telefon-Nr.: 030/234-1992.

5. Diskussion:

- Welche persönlichen und wirtschaftlichen Chancen bietet

laut Anzeige die Europäische Union ihren Bewohnern?

- In der Überschrift der Anzeige heißt es, dass in der Europäischen Union (EU) mehr als 20 Sprachen gesprochen werden. Insgesamt sind gegenwärtig 28 Länder Mitgliedsstaaten der EU. Schreiben Sie in Partnerarbeit auf, welche Länder gegenwärtig zur EU gehören und welche Sprachen dort gesprochen werden.

- Die 512 Millionen Bürger der EU verteilen sich sehr ungleichmäßig auf die einzelnen Staaten. Es gibt die «großen» Staaten mit mehr als 40 Millionen Einwohnern und die «kleinen», die meist bis 5 Millionen oder weniger Einwohner haben. Es geht also immer auch um einen fairen Ausgleich zwischen den «Großen» und den «Kleinen». Machen Sie eine Liste der großen und der kleinen EU-Mitgliedsstaaten.

- Es gibt vier Städte, die die wichtigsten europäischen Institutionen beherbergen. Ergänzen Sie die Städtenamen *Brüssel*, *Luxemburg*, *Straßburg* und *Frankfurt am Main* und bestimmen Sie die Länder, in denen diese Städte liegen:

Sitz des Europäischen Parlaments _____

Sitz der Europäischen Kommission,
des Ministerrats und des Europäischen Rates _____

Sitz des Europäischen Gerichtshofs _____

Sitz der Europäischen Zentralbank _____

6. Lesen Sie den Text: DIE EUROPÄISCHE UNION (Teil 1)

6.1. Aufgaben während des Lesens

Lesen Sie den Text über die Europäische Union zunächst bis Zeile „... und EURO-Münzen eingeführt“ und fassen Sie zusammen:

Meilensteine der Europäischen Einigung

1951: _____

1957: _____

1973: _____

1981: _____

1986: _____
1992: _____
1999: _____
2002: _____

Die Europäische Union setzt sich aus 28 Ländern zusammen: aus *Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Kroatien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, den Niederlanden, Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, der Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern.*

Die ihr zugrunde liegenden Regelungen gewährleisten im Inneren der Gemeinschaft den freien Warenverkehr, und die Freizügigkeit der Arbeitskräfte, zu denen nach und nach gemeinsame Regelungen für die wichtigsten Wirtschafts- und Sozialbereiche hinzutreten (Landwirtschaft, gewerbliche Wirtschaft, Forschung usw.).

Nach außen hin verfolgt die Union eine eigene Handelspolitik. Die EU bezieht Stellung zu den großen weltpolitischen Problemen.

Die EU strebt eine höhere Lebensqualität für alle Europäer an. Im Rahmen der gemeinsamen Umweltpolitik kämpft sie mit konkreten Mitteln um eine verstärkte Reinhaltung der Gewässer, die Verringerung der Lärmbelastung und des Schadstoffmülls sowie die Erhaltung und rationelle Verwaltung der Ressourcen.

Die Europäische Union trägt zudem zur Verbesserung des Lebens in den Städten bei und ist darum bemüht, dem menschlichen Wohnen und den Städten eine humane Dimension zu erhalten.

Die Gründung der EU lässt sich genau datieren: am 9. Mai 1950 umriss der damalige französische Außenminister Robert Schumann die Ziele und Methoden des nach ihm benannten Plans. Im Mittelpunkt stand der Zusammenschluss der in Krieg und Frieden lebenswichtigen Kohle- und Stahlindustrie. So wurde eine Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) geschaffen. 1951 wurde sie formell errichtet, als 6 Länder (Belgien, die

Bundesrepublik Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande) den Pariser Vertrag unterzeichneten.

1957 ging man noch einen Schritt weiter. Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge entstand die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG), in der die Wirtschaften der Mitgliedsländer als Ganzes zusammengefasst wurden. Damals entstand auch die Europäische Atomgemeinschaft (Euratom), deren Ziel die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung und Entwicklung der Kernenergie ist. Da diese drei Gemeinschaften von gemeinsamen Institutionen verwaltet werden, sprach man inzwischen von einer Europäischen Gemeinschaft.

1973 wurden mit dem Beitritt Dänemarks, Irlands und Großbritanniens aus den ursprünglich sechs Mitgliedsländern neun, mit dem Beitritt Griechenlands im Januar 1981 wurde daraus eine Gemeinschaft der Zehn. Im Januar 1986 erhöhte sich die Zahl der Mitgliedsländer durch den Beitritt Spaniens und Portugals auf zwölf.

Im Dezember 1991 einigten sich die zwölf Staats- und Regierungschefs auf einer Gipfelkonferenz im holländischen Maastricht auf eine umfassende politische Zusammenarbeit und die Schaffung einer einheitlichen Währung bis spätestens 1999. Der *Vertrag über die Europäische Union* wurde im Februar 1992 in Maastricht unterzeichnet. Er gilt als die bedeutendste Weichenstellung für ein gemeinsames Europa seit den Römischen Verträgen.

Ende 1992 wurde der europäische Binnenmarkt geschaffen, der Grenzhindernisse für den Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr aufhebt. Gleichzeitig wollen die Europäer ihre gemeinsamen Anstrengungen in den Bereichen Sozial-, Regional-, Währungs- und Außenpolitik sowie Umweltschutz und Forschung verstärken.

1995 traten Finnland, Österreich und Schweden der EU bei.

Am 1. Mai 2004 traten die Staaten Estland, Lettland, Litauen, Polen, Tschechien, die Slowakei, Ungarn, Slowenien, Malta und die Republik Zypern der Europäischen Union bei.

Am 1. Januar 2007 wurden Rumänien und Bulgarien in die EU aufgenommen. Durch den Beitritt beider Staaten war die Einwohnerzahl der EU auf zirka 501 Millionen angestiegen und die Fläche auf 4,324 Millionen Quadratkilometer angewachsen. Am 1. Juli 2013 trat Kroatien als der 28. Mitgliedstaat der EU bei.

Am 1. Januar 1999 begann die europäische Währungsunion (EWU) als die letzte Stufe der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU). Die Währung Euro haben seit dem 1. Januar 2002 neunzehn der 28 EU-Staaten eingeführt („Eurozone“): *Belgien, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Österreich, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien und die Republik Zypern*. Die alten EU-Länder Großbritannien, Dänemark und Schweden sind aus unterschiedlichen Gründen gegenwärtig nicht Mitglieder der EWU.

Die Schaffung der EWU ist verbunden mit:

- der Durchführung einer einheitlichen Geldpolitik der Mitgliedsländer im Rahmen des europäischen Systems der Zentralbanken,
 - der Übertragung der Verantwortlichkeit für die Geldpolitik auf eine unabhängige europäische Zentralbank,
 - Einführung des Euro als einheitlicher europäischer Währung.
- Bis 2002 fand der Euro nur für bargeldlose Zahlungen Verwendung. Ab dem 1. Januar 2002 wurden Euro-Banknoten und Euro-Münzen eingeführt.

6.2. Beantworten Sie folgende Fragen:

- Nennen Sie Ziele der Innenpolitik der EU.
- Nennen Sie Ziele der Außenpolitik der EU.
- Wann und warum wurde die EU gegründet?
- Welche Gemeinschaften im Rahmen der EU kennen Sie?
- Nennen Sie Reihenfolge des EU-Beitritts verschiedener Länder.

- Nennen Sie die wichtigsten Meilensteine der europäischen Einigung.
- Womit ist die Schaffung der EWU verbunden?
- Dieser Textl wurde im Jahre 2000 zusammengestellt. Welche Informationen sind schon veraltet?

6.3. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Положення, які лежать в основі ЄС, забезпечують всередині спільноти вільний товарообіг і вільне пересування робочої сили, до яких помалу додаються спільні положення для найважливіших економічних та соціальних галузей (сільське господарство, сфера послуг, дослідження та ін.). 2. ЄС проводить власну торгівельну політику з іншими країнами (≠mit den anderen Ländern/Staaten). 3. ЄС займає певну позицію щодо важливих світових політичних проблем. 4. Виходячи з цього ЄС є найважливішим економічним партнером країн, що розвиваються (≠Länder/Staaten, die sich entwickeln). 5. ЄС прагне вищого рівня життя для всіх європейців. 6. У рамках спільної політики охорони навколишнього середовища ЄС бореться за допомогою конкретних засобів за посилену санітарну охорону водоймищ, зниження шуму, зменшення шкідливих відходів і збереження та раціональне використання ресурсів. 7. 9 травня 1950 року о 18 годині Роберт Шуманн, тодішній міністр закордонних справ Франції, окреслив цілі та методи названого в честь нього плану. 8. У кінці 1992 р. був створений Європейський внутрішній ринок, який усуває перешкоди на кордоні для міграції (≠Migration) людей, обігу товарів та сфери послуг. 9. У січні 1986 р. збільшилася кількість країн-членів ЄС завдяки вступу Іспанії та Португалії до 12-ти країн. 10. Поки що євро використовується лише для безготівкових платежів.

7. Bilden Sie Pluralform von folgenden Substantiven:

die Fabrik	die Melodie	die Arbeiterin	die Bank
die Tochter	die Axt	die Fahrt	die Finsternis
die Friseurin	die Kuh	die Erlaubnis	die Professorin

die Kenntnis	die Wirtin	die Arznei	die Ortschaft
die Medaille	die Zwiebel	die Tendenz	die Republik
die Not	die Uhr	die Bäckerei	die Gabel
die Feder	die Nuss	die Form	die Fahrnis
die Feinheit	die Naht	die Zunft	die Generation
die Politik	die Konferenz	die Uhr	die Wirtschaft
die Währung	die Gemeinschaft	die Fahrt	die Union

8. Bevor Sie weiterlesen, überlegen Sie, welche Rolle das Parlament, die EU-Kommission, der Ministerrat und der Europäische Rat in der Verwaltung der Europäischen Union spielen?

DIE EUROPÄISCHE UNION

Teil 2

Die EU hat eine Ausdehnung von etwa 4,5 Mio. Quadratkilometern. Das entspricht ungefähr einer Hälfte der Größe der Vereinigten Staaten, ein kleiner und kompakter Raum, der leicht zugänglich ist und die wirtschaftliche Tätigkeit begünstigt.

Das Europa der Union zählt rund 512 Mio. Einwohner bei einer Weltbevölkerung von rund 7,8 Milliarden (Stand: Januar 2020). Das bedeutet, dass in der EU nur etwa 7 Prozent der Weltbevölkerung lebt.

In Brüssel, der belgischen Hauptstadt, befindet sich der Sitz der Kommission der EU. Die Kommission ist ein Gremium von 20 Personen: je zwei aus der BRD, Frankreich, Italien, Spanien und Großbritannien, die übrigen Länder sind mit je einem Mitglied vertreten.

Jedes Kommissionsmitglied wird für 5 Jahre ernannt. Die Kommission schlägt neue Politiken vor und macht Gesetzentwürfe, die auf den Römischen Verträgen und anderen Zielen basieren, über die die Mitgliedstaaten Übereinstimmung erzielten. Die Kommissare geben ihre Vorschläge an den Ministerrat weiter, der die endgültigen Entscheidungen fällt und Gesetze verabschiedet, aber erst nach

Beratungsgesprächen mit zwei anderen Organen: dem Europäischen Parlament und dem Wirtschaftsund Sozialausschuss.

Es gibt noch ein Entscheidungsorgan, das der Kommission und dem Ministerrat übergeordnet ist und das ist der Europäis Rat. Er setzt sich aus je einem Minister der Regierungen der 28 Mitgliedstaaten zusammen. Die Präsidentschaft im Rat wird für die Dauer von jeweils sechs Monaten abwechselnd von einem Mitgliedsstaat wahrgenommen.

Das Europäische Parlament hat 751 Mitglieder und wird alle 5 Jahre von der EU-Bevölkerung gewählt. Seine Mitglieder kommen aus verschiedenen politischen Parteien Europas. Das Parlament hat das letzte Wort bei der Festlegung des Haushalts der Gemeinschaft. Es kann auch die Kommission durch einen Misstrauensantrag zum Rücktritt zwingen.

Der Wirtschafts- und Sozialausschuss hat 350 Mitglieder. In diesem Ausschuss sitzen Vertreter der Gewerkschaften, der Arbeiterverbände und Verbraucherrgruppen aus der gesamten Gemeinschaft.

Seit ihrer Gründung 1957 gehört es zu den erklärten Zielen der EU, das Leistungs- und Wohlstandsgefälle in ihrem Inneren allmählich einzuebnen. Vor allem sind die «Randzonen» der EU im Vergleich zum EU-Durchschnitt als wirtschaftlich rückständig zu bezeichnen: Die Unterschiede in Leistungsfähigkeit und Lebensstandard der europäischen Regionen lassen sich anhand des Durchschnittseinkommens verdeutlichen. So lebten 1992 rund 15 Prozent der Bevölkerung der EU-Mitgliedsstaaten in Regionen, deren Pro-Kopf-Einkommen um mindestens ein Viertel hinter dem EU-Durchschnitt zurückblieb.

Neben der Frage des Wohlstandsgefälles zwischen Regionen und Ländern macht ein weiteres dramatisches und weitreichendes Problem allen EU-Ländern zu schaffen – die Arbeitslosigkeit, die vor allem unter den Jugendlichen besonders hoch ist. Dies ist nicht nur ein wirtschaftliches Problem, sondern es wirft auch bedeutende

politische, soziale und moralische Fragen auf, die nur im Zusammenwirken von nationalen und gemeinschaftlichen Anstrengungen gelöst werden können.

Das vergangene Jahrzehnt stand ganz im Zeichen der Osterweiterung. Zehn mittel- und osteuropäische Länder haben Anträge auf Mitgliedschaft in der EU gestellt und bewilligt bekommen. Das ist ein Beweis der ungebrochenen Faszination, die das Projekt «Europäische Union» auf diese Länder ausübt. Der wirtschaftliche Wohlstand und der soziale Frieden, den die Gemeinschaft erreicht hat, machen den Beitritt zur Europäischen Union attraktiv.

Das nächste Jahrzehnt wird von Brexit und neuen Entwicklungen bestimmt.

8.1. Plenararbeit:

- Welche Funktionen hat die Kommission der EU?
- Was fällt in die Zuständigkeit des Ministerrates?
- Nennen Sie die Aufgabenbereiche des Europäischen Parlaments.
- Was gehört zu den erklärten Zielen der EU?

8.2. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. У 1973 р. зі вступом Данії, Ірландії і Великобританії першопочаткова кількість країн-членів ЄС зросла до дев'яти, а в 1995 р. завдяки вступу Греції, Іспанії, Португалії, Фінляндії, Австрії та Швеції – до п'ятнадцяти. 2. Комісія пропонує нові напрями політики і робить проекти законів, які базуються на Римських договорах та інших цілях, щодо яких країни-члени ЄС досягають згоди. 3. Комісари передають свої пропозиції Раді Міністрів, яка приймає остаточні рішення і затверджує закони, але лише після нарад з двома іншими органами: Європейським Парламентом і економічною та соціальною комісіями (≠Kommission). 4. За Парламентом залишається останнє слово при прийнятті бюджету спільноти. 5. Парламент може через

вотум недовіри змусити комісію піти у відставку. 6. З часу заснування ЄС до проголошених нею цілей належать також поступове подолання прірви між прибутками та рівнем життя всередині спільноти. 7. Минуле десятиліття повністю стояло під знаком розширення на Схід. 8. У 1992 році майже 15 відсотків населення країн-членів ЄС жило в регіонах, в яких дохід на душу населення відставав щонайменше на чверть від середнього доходу.

9. Geben Sie Plural folgender Substantive an:

- | | | | | | |
|-----|---------------------|-----|--------------------|-----|---------------|
| 1. | die Studentin | 1. | die Axt | 1. | die Besorgnis |
| 2. | die Naht | 2. | die Mutter | 2. | die Gabel |
| 3. | die Medaille | 3. | die Haut | 3. | die Lehrerin |
| 4. | die Form | 4. | die Quote | 4. | die Oper |
| 5. | die Gans | 5. | die Besorgnis | 5. | die Tochter |
| 6. | die Faust | 6. | die Vorstellung | 6. | die Union |
| 7. | die Ärztin | 7. | die Fee | 7. | die Partei |
| 8. | die Innenministerin | 8. | die Kranke | 8. | die Bekannte |
| 9. | die Zahlung | 9. | die Dienstleistung | 9. | die Kunst |
| 10. | die Weichenstellung | 10. | die Währung | 10. | die Maßnahme |

10. Arbeiten Sie mit einem Partner oder in einer Kleingruppe zusammen und übernehmen Sie folgende Rollen:

- ein oder zwei Journalisten
- ein oder mehrere EU-Experten

Sind Sie Journalist, bereiten Sie ein Interview vor, indem Sie möglichst viele Fragen zur EU für die Experten zusammenstellen.

Sind Sie ein EU-Experte, dann bereiten Sie sich auf das Interview vor, indem Sie den EU-Text noch einmal eingehend studieren. Und dann geht's los!

11. Berichten Sie im Plenum über das Funktionieren der EU-Organe. Gebrauchen Sie dabei folgende Wörter und Wendungen:

- die Europäische Kommission, der Sitz, ein Gremium von 20 Personen, jdn für vier Jahre ernennen, neue Politiken vorschlagen, Gesetzentwürfe machen;
- das Europäische Parlament, die Gesetze machen, alle fünf Jahre gewählt werden, das letzte Wort haben;
- der Wirtschafts- und Sozialausschuss, Vertreter, Gewerkschaft, Arbeiterverbände, die Festlegung des Haushalts, durch einen Misstrauensantrag zum Rücktritt zwingen.

12. Es gibt auch in den Ländern der Europäischen Union immer noch viele Menschen, die am Sinn der Europäischen Union zweifeln. Stellen Sie sich vor, dass Sie als ein Fachmann auf einer Konferenz einen Vortrag über die Vorteile der Europäischen Union halten sollen. Bereiten Sie einen Vortrag schriftlich vor. Arbeiten Sie dabei in folgenden Schritten:

- Sammeln Sie Stichpunkte zu den Vorteilen der EU. Benutzen Sie dabei auch folgende Ausdrücke:

der freie Warenverkehr, die Freizügigkeit der Arbeitskräfte, eine eigene Handelspolitik verfolgen, Stellung zu etwas beziehen, in Kraft sein, die Erhaltung und rationale Verwaltung der Ressourcen, der europäische Binnenmarkt, die Ziele und Methoden des Plans umreißen, die Währungspolitik

- Gliedern Sie Ihren Text. Beantworten sie dabei folgende Fragen:
 - Mit welchem der Stichpunkte leite ich den Vortrag am besten/interessantesten ein?
 - Welche Argumente passen in eine logische Reihenfolge?

- Womit schließe ich meinen Vortrag ab?
- Setzen sie folgende Redemittel zur Einführung neuer Punkte und Argumente zusammen und benutzen Sie sie zur Ausformulierung Ihres Vortrags:

Zunächst möchte ich ...

Folgende Gründe

Außerdem darf man nicht ...

Ich halte es für ...

Äußerst vorteilhaft ...

Als ausschließlich positiv ...

Abschließend kann man ...

13. Schaffen Sie in Einzel- oder Partnerarbeit Gesprächssituationen, in denen Sie folgende lexikalische Einheiten verwenden:

1) das Wohlstandsgefälle, einteilen, Pro-Kopf-Einkommen, an der Spitze stehen, in absteigender Linie folgen;

2) jdm zu schaffen machen, Arbeitslose, Jugendliche unter 25 Jahren, etw. durch nationale und gemeinschaftliche Anstrengungen lösen.

14. Ergänzen Sie die Nebensätze:

- Nach außen hin verfolgt die EU eine eigene Handelspolitik, die...
- Die Europäische Gemeinschaft wurde gegründet, nachdem ...
- Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge entstand die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, in der ...
- Damals entstand auch die Europäische Atomgemeinschaft, ...
- Der 1992 geschaffene europäische Binnenmarkt hat das Ziel, die
- Die Amtszeit der Kommissionsmitglieder, die ... , kann verlängert werden.

15. Bilden Sie Dreiergruppen. Jedes Mitglied aus der Gruppe wählt zwei der unten aufgelisteten Verben aus und bildet mit ihnen zwei Sätze. In Ihrer Gruppe sind nun insgesamt sechs verschiedene Sätze entstanden. Versuchen Sie gemeinsam eine zusammenhängende Geschichte zu schreiben, in die Sie diese sechs Sätze einbetten können.

anstreben (Akk.), beitreten (Dat), sich erhöhen auf (Akk.), basieren auf (Dat.), benennen nach (Dat), zu schaffen machen (Dat), begünstigen, überwachen, festlegen, entsprechen, lösen, weitergeben an (Akk), sich zusammensetzen aus (Dat), zum Rücktritt zwingen, zurückbleiben hinter (Dat), Fragen aufwerfen, im Zeichen der Osterweiterung stehen.

16. Lesen Sie den Text:

Osterweiterung und Kriminalitätsbekämpfung

Aus der Sicht des Schengener Vertragswerks, also im Lichte jener internationalen Regelungen, die sich auf polizeiliche Zusammenarbeit, Sicherheitspolitik und Migration beziehen, ist die Osterweiterung der Europäischen Union im Grundsatz nun mit ganzem Nachdruck zu begrüßen.

Der Hauptgrund für eine solche positive Sicht ist der Umstand, dass heute die großen Fragen der Kriminalitätsbekämpfung und der Migrationspolitik in zunehmendem Maße nicht mehr auf nationaler Ebene, sondern nur international zu lösen sind. Solche internationalen Lösungen sind aber nur dann sinnvoll, wenn sie sich auf einen wirtschaftlich, sozial und geographisch abgrenzbaren Raum beziehen und nicht auf ein Gebiet, das nun mehr oder weniger zufällig durch völkerrechtliche Verträge miteinander verbunden ist. Konkreter gesprochen bedeutet dies, dass wir uns etwa im Bereich der internationalen organisierten Kriminalität einer Situation gegenübersehen, wo es nicht nur undenkbar ist, wirksame Maßnahmen gegen diese neuen Formen der Kriminalität auf ein

Land zu beschränken: es ist auch wahrscheinlich nicht mehr optimal, die Kriminalitätsbekämpfung nur im geographischen Rahmen der derzeitigen Europäischen Union vorzunehmen – die Aktivitäten der organisierten Kriminellen finden heute vielfach in unseren unmittelbaren Nachbarstaaten einen Ausgangs- oder Kristallisationspunkt.

Wir haben es in vielen Zusammenhängen mit Formen der Kriminalität zu tun, die gerade den Umstand nutzen, dass etwa die mittel- und osteuropäischen Assoziationsstaaten der Europäischen Union nicht dieser Union angehören. Wenn wir allein an das praktische Beispiel der Bekämpfung der Autoschieberei denken, wird es wohl jedermann einleuchten, dass eine Kooperation etwa zwischen Österreich und Ungarn genauso sinnvoll ist wie eine Kooperation zwischen Österreich und Italien oder umgekehrt eine Kooperation zwischen Österreich und Deutschland so sinnvoll ist wie eine Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Polen.

Es geht also darum, die Entwicklung, welche in den letzten Jahren innerhalb der Europäischen Union stattgefunden hat, weiterzuführen und weitere Staaten in diesen großen gemeinsamen europäischen Sicherheitsraum einzubeziehen. Im Lichte einer solchen Betrachtungsweise kann und wird eine Osterweiterung der Europäischen Union dann, wenn das in der Union erreichte Sicherheitsniveau geographisch ausgedehnt werden kann, zu einer Erhöhung der Sicherheit in unserem Land und bei unserer Bevölkerung führen.

ILLEGALE MIGRATION

Ähnlich verhält es sich aus der Sicht einer migrationspolitischen Perspektive: Es hat sich durchaus als sinnvoll und wirksam erwiesen, dass in den letzten Jahren die europäischen Staaten zunehmend bei der Vorbeugung und Bekämpfung der illegalen Migration und des kriminellen Schlepperwesens zusammen gearbeitet haben. Diese Zusammenarbeit hat im Übrigen auch bereits in ersten Ansätzen eine

Ausdehnung auf die mittel- und osteuropäischen Staaten erfahren. Auch hier kann eine Komplettierung des Systems nur Vorteile für alle Beteiligten bringen.

So wenig konkret die bisherige Zusammenarbeit zwischen der Europäischen Union und den Assoziationsstaaten war, haben doch die ersten Ansätze gezeigt, dass eine Ausweitung der Sicherheitsstandards in der Kriminalitätsbekämpfung, der Standards bei den Grenzkontrollen, der Asylstandards im Flüchtlingswesen und der Regelungsniveaus im Migrationsbereich insgesamt positive Effekte gehabt haben. Es ist daher nur konsequent, wenn man versucht, diesen Weg weiterzugehen.

Allerdings ergibt sich aus den dargestellten Grundüberlegungen, dass es nicht um eine bloß schematische Osterweiterung der Europäischen Union in dem Sinne gehen kann, dass eine größere Zahl von Mitgliedstaaten der Union angehört. Die bloße Mitgliedschaft selbst bringt weder die dargestellten sicherheitspolitischen noch die skizzierten migrationspolitischen Vorteile. Die Vorteile können nur dann wirksam werden, wenn die Osterweiterung bedeutet, dass auch die in der Europäischen Union geltenden Regelungsstandards in vollem Umfang von den neuen Mitgliedsstaaten übernommen werden.

16.1. Unterstreichen Sie in beiden Teilen Schlüsselwörter bzw. Satzteile und schreiben Sie diese geordnet auf ein separates Blatt aus. Versuchen Sie den Inhalt der Texte anhand ihrer Notizen zu wiedergeben.

17. Übersetzen Sie ins Deutsche, indem Sie die neu erlernte Lexik aus den Übungen benutzen:

1. Якщо Ви експерт ЄС, тоді підготуйтеся до інтерв'ю, ще раз детально (≠gründlich, tief) проглянувши текст.
2. Яких заходів можуть вжити країни-члени ЄС, щоб полегшити східноєвропейським країнам входження (≠Beitritt) до складу ЄС?

3. Наведена вище цитата (\neq angeführt) подає нам багато інформації про політичну ситуацію за часів життя Гете.
4. Коли юна дама та її однолітки виростуть з пелюшок, сьогоднішні проблеми будуть бачитися в іншому світлі.
5. 512 мільйонів громадян ЄС дуже нерівномірно розподілені по окремих державах.
6. З погляду правового простору Шенгенської угоди, тобто в світлі тих міжнародних норм, які стосуються співробітництва поліції, політики безпеки та міграції, потрібно нагально вітати розширення ЄС на Схід.
7. Ми зіткнулися з ситуацією, коли висхідна позиція чи стадія становлення активності організованих злочинців знаходяться у сусідніх державах.
8. Схожим чином обставини (\neq Bedingunge, Umstände) складаються (\neq sich zusammenstellen) і з міграційно-політичної точки зору: останніми роками європейські країни все більше співпрацювали з метою запобігання та боротьби з нелегальною міграцією та кримінальними махінаціями. Це співробітництво, до речі, вже з перших кроків зазнало поширення (\neq sich verbereiten, sich erweiten) на центрально- та східноєвропейські країни.

18.	Bilden	Sie	Pluralformen:
das Ohr	die Axt	die Besorgnis	das Schloss
die Fahrt	das Gesicht	das Kabinett	die Flexion
das Prinzip	die Zunft	die Faust	die Brüche
die Generation	die Quote	die Oper	das Fenster
das Schloss	das Geschäft	das Schicksal	die Figur
die Kluft	das Insekt	das Gebäude	das Verb
das Zentrum	das Weib	das Herz	die Uni
die Nuss	die Wurst	die Not	das Bett
das Recht	das Museum	die Kunst	das Stück

das Wahrzeichen	das Adverb	das Geschäft	die Partei
die Bäckerei	das Parlament	die Macht	das Fünftel
das System	das Datum	das Ferkel	die Studentin
die Uhr	das Dach	die Naht	das Gebüsch
die Wirtin	die Arznei	das Moor	die Sau
das Volk	das Tor	die Erlaubnis	das Geflecht
die Ortschaft	die Feder	das Meer	die Schnur
das Fürstentum	die Süßigkeit	die Wildnis	das End
die Gabel	das Diktat	das Los	die Tendenz
das Besteck	das Experiment	die Mutter	das Interesse

19. Finden Sie Fehler

1. Beim Skifahren habe ich mich meinen Fuss gebrochen.
2. Ich mag reisen, aber noch mehr mag ich zurückkehren.
3. Vielleicht kennst du irgendwelchen Weg mir zu helfen.
4. Könntest du mir eine Wohnung finden?
5. Ich denke, dass du in letzter Zeit sehr beschäftigt warst, deine Familie zu versorgen.
6. Ich habe mich verloren, weil ich ohne Stadtplan losgegangen bin.
7. Die Ernährungsgewohnheiten bei uns sind genauso wie in der ganzen Europa.
8. Im Gegenteil gibt es Leute, die mehr optimistisch sind.
9. Ich freue mich, dass du mit deiner Arbeit und Kollegen zufrieden bist.
10. Wir sind dann nach Ausland gefahren. Das Bild hat ziemlich teuer gekostet.
11. Ich bin für diese Stelle geeignet, weil ich schon für ein Jahr als Rezeptionistin gearbeitet habe.
12. In meinem Land sind die Leute ziemlich jung verheiratet.
13. Erzähl mir die Neuheiten über deine Familie.
14. Diesmal hat mir die Reise am meisten gefallen.
15. Dort haben wir die kleinen alten Häuser beobachtet.

20. Geben Sie Plural folgender Substantive an:

1.	der Planet	1.	der Diplomat	1.	das Fürstentum
2.	der Punkt	2.	der Philosoph	2.	der Kunde
3.	der Doktor	3.	der Lektor	3.	der Tisch
4.	der Schlag	4.	der Reichtum	4.	die Oper
5.	der Ort	5.	der Enkel	5.	der Arm
6.	der Palast	6.	der Elektriker	6.	der Liebling
7.	der Gedanke	7.	der Vater	7.	der Nachbar
8.	der Dorn	8.	der Name	8.	der Konsonant
9.	der Strahl	9.	der Hut	9.	der Bauer
10.	der Korridor	10.	der Monat	10.	das Bauer

21. Setzen Sie Präpositionen mit Genitiv ein:

Abschied

... (протягом) seines Lebens hatte der Buchhalter Kaspar Grohe ... (в стороні від) der Vergnügungen und Probleme seiner Kollegen und Nachbarn gelebt. (в результаті) einer Verunstaltung durch einen Unfall hatte er darauf verzichten müssen, zu heiraten und eine Familie zu gründen. ... (під час) seiner Jugendjahre hatte er zwar versucht, entsprechende Kontakte zu knüpfen, aber (через) seines Aussehens hatte er damit keinen Erfolg gehabt. (замість) einer Ehe und Familie war die Arbeit sein Lebensinhalt geworden, und ... (на основі) dieser starken Beziehung zu seinen Aufgaben in der Firma war er dort mit wachsendem Respekt behandelt worden. ... (посередині, в проміжках між) des Kommens und Gehens von Angestellten ... (протягом) der Jahre blieb er wie ein ruhender Pol. ... (в силу) seiner Erfahrung und seiner Kenntnis aller Vorgänge im Betrieb war er auch (поза) der Grenzen seines Arbeitsbereichs derjenige, dessen Rat sich jüngere Kollegen zu holen pflegten.

Aber ... (незважаючи на) dieser Beliebtheit, deren sich Kaspar Grohe in beruflichen Dingen erfreute, blieb er doch ... (всередині) und ... (поза) des Büros stets ein Einzelgänger – bis zu seinem Abschied von der Firma.

.... (з приводу) seines 65. Geburtstags und seines Ausscheidens aus dem Unternehmen hatte die Firmenleitung zu einem kleinen Fest eingeladen. ... (з боку) der Direktion wurden dem verdienten Angestellten Dankesworte, ein großer Blumenstrauß und eine goldene Uhr zuteilt; die Belegschaft beteiligte sich in der Person des Betriebsratsvorsitzenden an den Dankesworten und ließ statt Blumen einige Flaschen eines besonderen Weines überreichen. ... (незважаючи на) der zurückgezogenen Rolle, die Herr Grohe gespielt hatte, erwartete man nun von ihm eine Erwiderung auf die Reden und Geschenke.

Die Antwort kam auch; aber ... (замість) der wohlgesetzten Danksagung, die alle erwarteten, verlas Kaspar Grohe nur eine kurze Mitteilung mit drei wichtigen Punkten:

Er habe, sagte der Buchhalter, ... (під час) seiner langjährigen Tätigkeit für die Firma über alle Direktionsmitglieder und leitenden Angestellten ausreichend Informationen sammeln können, um sie jederzeit in große Schwierigkeiten oder gar ins Gefängnis bringen zu können. des lieben Friedens ... (заради, в ім'я) habe er diese Kenntnisse nie verwendet. Die Kollegen sollten jedoch die Möglichkeit erhalten, ... (у випадку) eines Konflikts mit der Firma davon Gebrauch zu machen.

Zweitens habe er, Kaspar Grohe, Mittel und Wege gefunden, die Firmenkasse ohne Hinterlassen von Spuren um beträchtliche Beträge zu erleichtern. Ob er diese Fähigkeit ... (протягом) seiner Tätigkeit genutzt hatte, teilte er nicht mit, ließ jedoch durchblicken, dass er lieben Freunden gerne solche Techniken erklären würde.

Drittens habe er ... (на основі) seiner einfachen Lebensführung ein beträchtliches Vermögen erworben, das er zusammen mit etwaigen Besuchern in seinem neuen Häuschen ... (недалеко від) des Stadtparks genießen wolle, sagte Kaspar Grohe zum Schuss.

22. Geben Sie Plural folgender Substantive an:

1.	das Jahr	1.	der Diplomat	1.	das Fürstentum
2.	der Punkt	2.	der Philosoph	2.	der Kunde
3.	der Doktor	3.	der Lektor	3.	der Tisch
4.	der Schlag	4.	der Reichtum	4.	die Oper
5.	der Ort	5.	der Enkel	5.	der Arm
6.	der Palast	6.	der Elektriker	6.	der Liebling
7.	der Gedanke	7.	der Vater	7.	der Nachbar
8.	der Dorn	8.	der Name	8.	die Not
9.	der Strahl	9.	der Hut	9.	der Bauer
10.	der Korridor	10.	der Monat	10.	das Bauer

23. Übersetzen Sie ins Ukrainische:

1. Ми зіткнулися з ситуацією, коли потрібно нагально (\neq dringend, unbedingt) вітати розширення ЄС на Схід, оскільки останніми роками європейські країни все більше співпрацюють з метою боротьби з кримінальними махінаціями та запобігання нелегальній іміграції (\neq Migration, Immigration, Emigration). 2. Те, що ми повинні докорінно змінити норми безпеки, наганяє на населення ЄС страх. 3. Кожного члена комісії призначають на 5 років, але його час перебування на посаді може бути продовжений. 4. Коли юна дама та її однолітки виростуть з пелюшок, розширення ЄС на Схід вже здійсниться (\neq sich ereignen, stattfinden, sich vollziehen, erfolgen, passieren, geschehen). 5. Ніхто не береться стверджувати, що збільшення ЄС може відбутися без особливих зусиль. 6. Вотум недовіри – це заява більшості, в якій вимагають піти з посади. 7. Кандидат до вступу повинен мати ринкову економіку, яка в змозі протистояти тиску конкуренції всередині ЄС та гарантувати дотримання прав людини.

24. Geben Sie Plural folgender Substantive an:

- | | | |
|------------------|------------------|-------------------|
| 1. der Agronom | 1. der Staat | 1. der Automat |
| 2. das Äuglein | 2. das Mädchen | 2. der Vormund |
| 3. die Operation | 3. das Denkmal | 3. das Problem |
| 4. die Akte | 4. der Bote | 4. das Herz |
| 5. die Wurst | 5. der Telegraph | 5. der Gedanke |
| 6. das Messer | 6. der Poet | 6. der Hirt |
| 7. der Untertan | 7. der Rumäne | 7. das Tor |
| 8. der Fürst | 8. der Direktor | 8. das Schild |
| 9. der Neffe | 9. der Buchstabe | 9. die Steuer |
| 10. der Bus | 10. der Reichtum | 10. das Verdienst |

25. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Висловіть своє ставлення (\neq die Meinung, \neq äußern) до теми: „Освіта та культура – це важливий внесок у побудову демократичного суспільства з прогресивною (\neq progressiv, fortschrittlich) економікою”. 2. Нам надається унікальний шанс звести країни до купи в політичний та економічний союз, подолати триваючу десятиліттями роз’єднаність і працювати разом над підвищенням добробуту. 3. Без готовності країн-членів ЄС взятися за ці реформи дискусія про розширення на Схід занадто звужена цифрами, що часто загороджає погляд на весь проект. 4. Наскільки (\neq inwiefern) важливими є всі ці цифри, настільки сильно перешкоджають вони творчому мисленню. 5. Щоб стати асоційованим членом ЄС, потрібно

гарантувати дотримання прав людини, мати демократично-правовий устрій і дієздатну ринкову економіку, яка здатна протистояти натиску конкуренції всередині Союзу. 6. Вступ нових держав до ЄС очікує свого вирішення (≠wartet auf, erwartet, die Lösung).

26. Übersetzen Sie ins Ukrainische:

Für eine Bildungs- und Kulturoffensive als Beitrag zur Osterweiterung der EU

Ein Kommentar von Politikerin Elisabeth Gehrler

Bildung und Kultur sind ein wichtiger Beitrag zum Aufbau einer demokratischen Gesellschaft in einer zukunftsweisenden Wirtschaft. Gerade in Hinblick auf die geplante Osterweiterung der EU stellt sich für Österreich die Frage: welche Politik wir in Mitteleuropa verfolgen und welche Akzente wir einbringen wollen.

Auf Grund seiner Geschichte und seiner Lage in Mitteleuropa hat Österreich schon immer eine wichtige Rolle bei den Beziehungen mit den Ländern des ehemaligen Ostblocks gehabt. So war es gleich nach der Öffnung möglich, den Nachbarländern in mitteleuropäischen Raum rasch und unkonventionell mit vielfältigen Maßnahmen vor allem im Wissenschafts- und Bildungsbereich zu helfen. Es zeigte sich auch, dass diese Präsenz Österreichs von den Nachbarländern erwünscht und erhofft wurde. Es wurden Lektoren und Deutschlehrer an Universitäten, Hochschulen und Schulen entsandt. Weiterbildung wurde für jene Sektoren angeboten, die bisher vernachlässigt wurden, wie Marktwirtschaft, Philosophie und gemeinsame Geschichte. In Prag und Budapest wurde je ein österreichisches Gymnasium errichtet, und es entwickelten sich zahlreiche Partnerschaften zwischen Schulen. Österreichische Bücher und Unterrichtsbehelfe wurden auf Wunsch übersetzt und Lehrerausbildungsseminare begleitend angeboten.

Nach dieser ersten Welle der Höchstaktionen entwickelten sich die Patenschaften zu Partnerschaften, die das Ziel haben, gemeinsam an Projekten zu arbeiten. Das Unterrichtsministerium finanziert zurzeit 10 Bildungsberater in den mittel- und südosteuropäischen Ländern, von Krakau (Polen) bis Tirana (Albanien). Auch nach Belgrad wurde eine Bildungsberaterin entsandt und in Lemberg ist ein österreichisches Oberstufengymnasium in Planung. Besonderes Interesse zeigen die Staaten Ost- und Mitteleuropas am berufsbildenden Schulwesen wie es in Österreich angeboten wird. So wurden in Bresslau und in Bulgarien Schulen nach dem Muster der Handelsakademien eingerichtet, die auch das System der Übungsfirnen übernommen haben, und unsere duale Ausbildung ist für viele Staaten von Interesse. So konnte beispielsweise mit Hilfe der SOROS-Foundation mittels des Kanzleramtes und Experten der Schule in Gremis eine Tourismus-Schule eingerichtet werden. In Zusammenarbeit mit einem österreichischen Hotelbetrieb wurde die Praxisausbildung vor Ort installiert.

Mit österreichischem Know-how wurden auch gemeinsam mit den Partnern EU-Programme vorbereitet und bei der Kommission eingereicht. Es konnte gemeinsam mit den Dänen in Bulgarien ein Projekt zur Einrichtung von finanzwirtschaftlichen Gymnasien umgesetzt werden.

Erhard Bussek hat in der jüngsten Ausgabe des "Wiener Journal" einen Bildungs-Marschall-Plan für Mittelost- und Südosteuropa vorgeschlagen. Diese Idee sollte in allen Staaten der EU einen Impuls auslösen, mehr im Bildungsbereich zu unternehmen. Mit dem derzeitigen Netzwerk der österreichischen Bildungsberater besteht die Möglichkeit, ein offensives Bildungsprogramm zu entwickeln und die anderen Mitgliedsländer der EU miteinzubeziehen. Wichtig ist es dabei, die unterschiedlichen bildungspolitischen Bedürfnisse zu beachten. In Bosnien ist es nach wie vor notwendig, die Gebäude der Schulen wiederzuerrichten, für andere Länder ist es notwendig, die Vermittlung von Know-how im Bildungsbereich zu ermöglichen.

Daneben geht es auch um strukturelle Probleme, um Ausbildung in neuen Lehr- und Lernformen, sowie Entwicklung der Schulen zu mehr Autonomie. Ausbildungsangebote für Schulaufsicht, Schulleiter und die Verantwortlichen von Pädagogischen Hochschulen sind notwendig.

Zur realistischen Umsetzung von derartigen Projekten könnten jeweils zwei EU-Länder gemeinsam mit dem Partnerland zusammenarbeiten.

27. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Створення європейського валютного союзу пов'язане з проведенням єдиної грошової політики країнами Співдружності у рамках європейської системи центральних банків та з уведенням Євро як єдиної європейської валюти. 2. У рамках вже початої стратегії залучення східноєвропейських країн до ЄС ми повинні звикати до махінацій з автомобілями, ілєгальної еміґрації та нових злочинців. 3. Ми зіткнулися з ситуацією, в якій боротьба зі злочинністю має лише тоді смисл, коли вона не обмежена однією країною, а зазнає поширення також на асоційованих членів ЄС. 4. За Парламентом залишається останнє слово при прийнятті бюджету, а комісари, яких призначають на 5 років, готують проекти законів і передають свої пропозиції Раді Міністрів. Рада Міністрів приймає остаточні рішення та закони лише після консультацій з економічною комісією (≠Kommission). 5. Обов'язки Президента беруть на себе почергово держави-члени ЄС. 6. У грудні 1991 р. дванадцять глав держав та урядів дійшли згоди на самміті в голландському місті Маастріхт щодо створення єдиної валюти до 1999 р. Маастріхтський договір вважається найважливішою віхою в історії ЄС, унікальним шансом, який усуває перешкоди на кордоні для вільного обігу товарів та вільного пересування робочої сили і сприяє (≠fördern) економічній діяльності.

28. Nennen Sie Synonyme:

die Umwälzung (5 Synonyme); in Kraft sein (1 Synonym); der Warenverkehr (2 Synonyme); die Dimension (2 Synonyme); die Übereinstimmung erzielen (1 Synonym)

29. Geben Sie Plural folgender Substantive an:

- | | | |
|----------------|---------------|-------------------|
| 1. das Fenster | 1. das Wort | 1. der Künstler |
| 2. das Referat | 2. der Leiter | 2. der Pädagog |
| 3. der Dialog | 3. der Russe | 3. der Aberglaube |
| 4. der | 4. der Planet | 4. das Recht |
| Schütze | | |
| 5. das Band | 5. der | 5. die Pflicht |
| Paragraph | | |
| 6. der Band | 6. der Funke | 6. der Lektor |
| 7. das Gesicht | 7. der Wald | 7. der Motor |
| 8. der | 8. der Irrtum | 8. der Tor |
| Ukrainer | | |
| 9. das Prinzip | 9. der Komet | 9. das Tor |
| 10. der | 10. der Maler | 10. der Stoss |
| Offizier | | |

30. Bestimmen Sie den Typ des Nebensatzes:

1. Wenn ich doch endlich mal durch Deutschland mit meinem Reisewagen fahren könnte, ohne jeden Augenblick vor Schlagbäumen zu stehen und nur eine Münze Geltung haben würde! 2. Wenn sie einmal groß wird, wird sie in der EU persönliche Chancen nutzen können, von denen ihre Großeltern nur träumen konnten. 3. Wenn die junge Dame und ihre Altersgenossen aus den Windeln heraus sind, wird man die Probleme von heute in einem anderen Licht sehen. 4. Wenn Sie mehr über Europa wissen wollen, schicken wir Ihnen gern Informationsmaterial zu. 5. Viele werden nicht mehr auf die Freizügigkeit verzichten wollen, die ihnen der Binnenmarkt ermöglicht hat. 6. Bis alles harmonisch funktioniert, gibt es noch einiges zu tun. 7. Es gibt vier Städte, die die wichtigsten europäischen Institutionen beherbergen. 8. Die Europäische Union ist darum

bemüht, dem menschlichen Wohnen und den Städten eine humane Dimension zu erhalten. 9. 1951 wurde die EGKS formell errichtet, als 6 Länder den Pariser Vertrag unterzeichneten. 10. Das bedeutet, dass in der EU nur etwa 7 % der Weltbevölkerung leben. 11. Mit der Unterzeichnung der Römischen Verträge entstand die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft, in der die Wirtschaften der Mitgliedsländer als Ganzes zusammengefasst wurden. 12. Da diese drei Gemeinschaften von gemeinsamen Institutionen verwaltet werden, sprach man inzwischen von einer Europäischen Gemeinschaft. 13. Damals entstand auch die Europäische Atomgemeinschaft, deren Ziel die Zusammenarbeit bei der friedlichen Nutzung und Entwicklung der Kernenergie ist. 14. Ende 1992 wurde der europäische Binnenmarkt geschaffen, der Grenzhindernisse für den Personen-, Waren- und Dienstleistungsverkehr aufhebt. 15. Betrachten Sie, bevor Sie weiter lesen, das Schaubild zum Zusammenspiel der Organe in der EU. 16. In Brüssel, der belgischen Hauptstadt, befindet sich der Sitz der Kommission der EU. 17. Die Kommission macht Gesetzentwürfe, die auf den Römischen Verträgen und anderen Zielen basieren, über die die Mitgliedstaaten Übereinstimmung erzielen. 18. Stellen Sie sich vor, dass Sie als Fachmann auf einer Konferenz ein Referat über die Vorzüge der EU halten sollen. 19. Hauptgrund für eine solche positive Sicht ist der Umstand, dass heute die großen Fragen der Kriminalitätsbekämpfung nicht mehr auf nationaler Ebene zu lösen sind. 20. Solche internationalen Lösungen sind aber nur dann sinnvoll, wenn sie sich auf einen abgrenzbaren Raum beziehen, und nicht auf ein Gebiet, das nun mehr oder weniger zufällig durch völkerrechtliche Verträge miteinander verbunden ist. 21. Konkreter gesprochen bedeutet dies, dass wir uns einer Situation gegenübersehen, wo es nicht nur undenkbar ist, wirksame Maßnahmen gegen diese neuen Formen der Kriminalität auf ein Land zu beschränken. 22. Wenn wir alleine an das praktische Beispiel der Bekämpfung der Autoschieberei denken, wird es wohl jedermann einleuchten, dass eine Kooperation zwischen Österreich und Ungarn genau so sinnvoll ist wie eine Kooperation zwischen Österreich und Italien. 23. Im Lichte einer solchen Betrachtungsweise kann die Osterweiterung der EU dann, wenn das in der Union erreichte Sicherheitsniveau geographisch ausgedehnt werden kann, zu einer Erhöhung der Sicherheit führen. 24. So wichtig diese Zahlen auch

sind, so sehr hindern sie am kreativen Denken. 25. So wenig konkret die bisherige Zusammenarbeit war, haben doch die ersten Ansätze gezeigt, dass eine Ausweitung der Sicherheitsstandards in der Kriminalitätsbekämpfung, der Standards bei den Grenzkontrollen positive Effekte gehabt haben. 26. Es ist daher nur konsequent, wenn man versucht, diesen Weg weiterzugehen. 27. Allerdings ergibt sich aus den dargestellten Grundüberlegungen, dass es nicht um eine bloß schematische Osterweiterung der EU in dem Sinn gehen kann, dass eine größere Zahl von Mitgliedsländern der Union angehört. 28. Die Vorteile können nur dann wirksam werden, wenn die Osterweiterung bedeutet, dass auch die in der EU geltenden Regelungsstandards in vollem Umfang von den neuen Mitgliedsstaaten übernommen werden. 29. Als 1957 die Römischen Verträge unterzeichnet wurden, hat wohl niemand mit der Möglichkeit gerechnet, dass dieses Staatenbündnis einmal vor der Entscheidung stehen könnte, ob die osteuropäischen Staaten in die Gemeinschaft aufgenommen und diese auf 25 Mitglieder erweitern werden soll. 30. Niemand wird behaupten wollen, dass eine Unionsvergrößerung ohne besondere Anstrengungen über die Bühne gehen kann.

31. Plenumdiskussion zum Thema “Die Europäische Union: pro und contra”.

GRAMMATIK ZUM THEMA

Утворення множини іменників

Існує 5 типів утворення множини іменників:

1. З допомогою суфікса **-e** (з або без умлаута);
339448368. З допомогою суфікса **-en** (без умлаута);
339449648. З допомогою суфікса **-er** (з умлаутом);
339448448. Без суфікса (з або без умлаута);
339448608. З допомогою суфікса **-s** (без умлаута).

MASKULINA

1. Більшість іменників чоловічого роду утворює множину за допомогою суфікса **-e**: *der Monat - die Monate, der Teppich - die Teppiche, der Sohn - die Söhne*.

a) Односкладові іменники отримують умлаут: *der Gast - die Gäste, der Hut - die Hüte, der Stoss - die Stösse, der Kopf - die Köpfe*. Винятки: *der Arm - die Arme, der Hund - die Hunde, der Laut - die Laute, der Mond - die Monde, der Flur - die Flure, der Dom - die Dome, der Ort - die Orte, der Pfad - die Pfade, der Pol - die Pole, der Schuh - die Schuhe, der Punkt - die Punkte, der Stoff - die Stoffe, der Schluck - die Schlucke, der Fond - die Fonde, der Aal - die Aale, der Alp - die Alpe, der Docht - die Dochte, der Grad - die Grade, der Mord - die Morde, der Ruf - die Rufe, der Tag - die Tage, der Golf - die Golfe, der Spalt - die Spalte*.

b) Дво- і багатоскладові іменники не отримують умлаут (крім тих, які утворені від односкладових за допомогою префіксу): *der Abend - die Abende, der Monat - die Monate*, але: *der Vertrag - die Verträge, der Verstoß - die Verstöße*. Винятки: *der Marschal - die Marschäle, der Palast - die Paläste, der Kanal - die Kanäle*.

339450928. Суфікс **-(e)n** отримують:

a) Всі іменники слабкої та мішаної відміни: *der Junge - die Jungen, der Herr - die Herren, der Poet - die Poeten, der Mensch - die Menschen, der Student - die Studenten, der Name - die Namen, der Gedanke - die Gedanken, der Planet - die Planeten*.

b) 16 іменників сильної відміни: *der Staat - die Staaten, der Zins - die Zinsen, der Untertan - die Untertanen, der Nachbar - die Nachbarn, der Bauer - die Bauern, der See - die Seen, der Dorn - die Dornen, der Stachel - die Stacheln, der Mast - die Masten, der Schmerz - die Schmerzen, der Nerv - die Nerven, der Lorbeer - die Lorbeeren, der Vetter - die Vettern, der Pantoffel - die Pantoffeln, der Pfau - die Pfauen, der Strahl - die Strahlen*.

c) Іменники іншомовного походження з закінченням **-or**: *der Professor - die Professoren, der Traktor - die Traktoren, der*

Direktor - die Direktoren. Винятки: der Korridor - die Korridore, der Major – die Majore.

d) Деякі іменники іншомовного походження з закінченням **-us, -ismus**: *der Typus - die Typen, der Russizismus - die Russizismen, der Neologismus - die Neologismen, der Organismus – die Organismen. Винятки: der Kursus - die Kurse, der Modus - die Modi, der Kasus - die Kasus, der Genus - die Genera.*

339449008. Суфікс **-er** отримують 12 іменників чоловічого роду: *der Mann - die Männer, der Rand - die Ränder, der Wald - die Wälder, der Wurm - die Würmer, der Irrtum - die Irrtümer, der Strauch - die Sträucher, der Reichtum - die Reichtümer, der Geist - die Geister, der Leib - die Leiber, der Gott - die Götter, der Mund - die Münder, der Vormund - die Vormünder.*

339449728. Іменники переважно французького та англійського походження, скорочені слова та пестливі назви членів сім'ї отримують закінчення **-s**: *der Park - die Parks, der Klub - die Klubs, der Chef - die Chefs, der Sputnik - die Sputniks; der Pulli - die Pullis, der LKW – die LKWs; die Oma – die Omas, die Mutti – die Muttis, das Mädels – die Mädels.*

339448688. Іменники з закінченнями **-er, -el, -en** у множині закінчення не отримують: *der Arbeiter - die Arbeiter, der Laden - die Läden, der Boden- die Böden, der Maler - die Maler, der Kragen - die Kragen.*

339448689. Іменники з **-mann** утворюють множину з **-leute** або **-männer**: *der Seemann – die Seeleute, der Landsmann- die Landsleute; der Ehemann – die Eheleute / die Ehemänner.*

FEMININA

1. Всі іменники жіночого роду (крім 2+31+9) мають закінчення **-en**: *die Wohnung - die Wohnungen, die Schule - die Schulen, die Partei - die Parteien, die Fahrt - die Fahrten, die Zwiebel – die Zwiebeln.*

Примітка: якщо іменник закінчується на **-in**, то в множині відбувається подвоєння **-n**: *die Lehrerin - die Lehrerinnen, die Freundin - die Freundinnen, die Studentin - die Studentinnen*.

2. Два іменника отримують умлаут: *die Mutter - die Mütter, die Tochter - die Töchter*.

3. **31** іменник отримує умлаут і закінчення **-e**: *die Braut - die Bräute, die Haut - die Häute, die Brust - die Brüste, die Nacht - die Nächte, die Stadt - die Städte, die Bank - die Bänke, die Macht - die Mächte, die Magd - die Mägde, die Hand - die Hände, die Gans - die Gänse, die Frucht - die Früchte, die Nuss - die Nüsse, die Wurst - die Würste, die Angst - die Ängste, die Axt - die Äxte, die Faust - die Fäuste, die Gruft - die Gräfte, die Kluft - die Klüfte, die Kraft - die Kräfte, die Kuh - die Kühe, die Kunst - die Künste, die Laus - die Läuse, die Luft - die Lüfte, die Lust - die Lüste, die Maus - die Mäuse, die Not - die Nöte, die Sau - die Säue, die Schnur - die Schnüre, die Wand - die Wände, die Zunft - die Zünfte, die Naht - die Nähte*.

4. **9** іменників з закінченням **-nis** отримують закінчення **-e**, при цьому подвоюється **-s**: *die Besorgnis - die Besorgnisse, die Bitternis - die Bitternisse, die Erlaubnis - die Erlaubnisse, die Erschwernis - die Erschwernisse, die Fäulnis - die Fäulnisse, die Finsternis - die Finsternisse, die Kenntnis - die Kenntnisse, die Wildnis - die Wildnisse, die Fahrnis - die Fahrnisse*.

NEUTRA

1. Більшість іменників середнього роду отримують у множині закінчення **-er**: *das Land - die Länder, das Dorf - die Dörfer, das Buch - die Bücher, das Schloss - die Schlösser, das Weib - die Weiber*.

2. Суфікс **-en** отримують 12 іменників середнього роду: *das Hemd - die Hemden, das Bett - die Betten, das Auge - die Augen, das Ohr - die Ohren, das Herz - die Herzen, das End - die Enden, das Leid - die Leiden, das Interesse - die Interessen, das Verb - die*

Verben, das Statut - die Statuten, das Insekt - die Insekten, das Juwel - die Juwelen.

3. Іменники іноземного походження з закінченням **-um** міняють його в множині на **-en**: *das Museum - die Museen, das Zentrum - die Zentren, das Auditorium - die Auditorien, das Aquarium - die Aquarien.* Але: *das Album - die Alben.*

4. Деякі іменники мають у множині закінчення **-ien**: *das Partizip - die Partizipien, das Prinzip - die Prinzipien, das Adverb - die Adverbien, das Numerale - die Numeralien, das Stadion - die Stadien, das Mineral - die Mineralien, das Material - die Materialien.*

5. Суфікс **-e**:

а) Двоскладові іменники з префіксами **be-, ge-, ver-**: *das Besteck - die Bestecke, das Gedicht - die Gedichte, das Geschäft - die Geschäfte, das Verdienst - die Verdienste* usw.

б) Наступні односкладові іменники: *das Jahr - die Jahre, das Fest - die Feste, das Boot - die Boote, das Meer - die Meere, das Schiff - die Schiffe, das Pferd - die Pferde, das Heim - die Heime, das Heft - die Hefte, das Bund - die Bunde, das Gas - die Gase, das Gift - die Gifte, das Haar - die Haare, das Beil - die Beile, das Blech - die Bleche, das Ding - die Dinge, das Kreuz - die Kreuze, das Kinn - die Kinne, das Los - die Lose, das Lot - die Lote, das Maß - die Maße, das Moor - die Moore, das Moos - die Moose, das Paar - die Paare, das Pfund - die Pfunde, das Recht - die Rechte, das Reich - die Reiche, das Salz - die Salze, das Schwein - die Schweine, das Spiel - die Spiele, das Stück - die Stücke, das Tor - die Tore, das Werk - die Werke, das Ziel - die Ziele.*

в) багатоскладові іменники іншомовного походження: *das Dokument - die Dokumente, das Talent - die Talente, das Institut - die*

Institute, das Zitat - die Zitate, das Diktat - die Diktate, das Diplom – die Diplome usw.

6. Без суфікса утворюють множину іменники з префіксом **ge-** і суфіксом **-e**: *das Gebäude – die Gebäude, das Gelände – die Gelände, das Gebirge – die Gebirge usw.*

7. Деякі іменники латинського та грецького походження утворюють паралельні форми множини: *das Examen – die Examen / die Examina, das Thema – die Themen / die Themata, das Schema – die Schemas / die Schemata / die Schemen, das Komma – die Kommas / die Kommata, das Verb – die Verben / die Verba, das Konto – die Konti / die Kontos / die Konten, das Risiko – die Risikos / die Risiken usw.*

8. Іменники з закінченнями *-er, -el, -en, -chen, -lein* не отримують суфіксів: *das Mädchen - die Mädchen, das Fenster - die Fenster, das Mittel - die Mittel, das Tischlein - die Tischlein.*

WORTSCHATZ ZUM THEMA

Europäische Union

j-m die Information vermitteln	надавати інформацію
das obige Zitat	наведена вище цитата
zu Lebzeiten ...	за часів
die Probleme von heute in einem anderen Licht sehen	бачити сьгоднішні проблеми в іншому світлі
aus den Windeln heraus sein	вирости з пелюшок
die Öffentlichkeitsarbeit	робота з громадськістю
mit Sitz in (D)	з центральним офісом у
die Altersgenossen	однолітки
die Freizügigkeit	вільне пересування
verzichten auf (A)	відмовитися від
der Binnenmarkt	внутрішній ринок
der Verbraucher, =	споживач
das Referat, -e	відділ, сектор

der Tipp, -s	вказівка, порада
die Außenstelle, -n	філіал, відділення
sich verteilen auf (A)	розподілятися на
ungleichmäßig	нерівномірно
der faire Ausgleich	справедлива компенсація
beherbergen (A)	надати притулок
der Gerichtshof, "e	судова палата, трибунал
zusammenfassen (A)	підсумувати
der Meilenstein = die Weichenstellung	віха, рубіж
gewährleisten (A)	гарантувати
gewerbliche Wirtschaft	сфера послуг
die Handelspolitik verfolgen	проводити торгівельну політику
der Zusammenschluss	об'єднання (<i>як процес</i>)
verwalten	керувати
sich erhöhen auf (A)	збільшитися до
der Beitritt zu (D)	вступ (<i>до союзу</i>)
sich einigen auf (A)	зійтися на
der Ministerrat, "e	Рада Міністрів
die Ausdehnung, -en	розмір, протяжність
zugänglich	доступний
das Gremium /-en	комісія
ernennen für (A)	назначати на
der Gesetzentwurf, "e	проект закону
abwechselnd	почергово, позмінно
zurückbleiben	відставати
weitreichend	далекосяжний
Fragen aufwerfen	зачіпати питання
das Zusammenwirken	узгодження, взаємодія
im Zeichen der Osterweiterung	під знаком розширення на Схід
die Leistungsfähigkeit	продуктивність
eine Stellung beziehen zu (D)	зайняти певну позицію щодо

die Reinhaltung der Gewässer	збереження чистоти вод
die Verringerung der Lärm- belastung	зменшення шуму
die Erhaltung und rationelle Verwaltung der Ressourcen	збереження і раціональне використання ресурсів
der Außenminister, =	Міністр закордон. справ
die Europäische Wirtschafts- gemeinschaft	Європейська економічна спільнота
als Ganzes zusammenfassen	об'єднати в єдине ціле
die Gipfelkonferenz, -en	Самміт, конференція на вищому рівні
den Vertrag unterzeichnen	підписати договір
die Grenzhindernisse aufheben	усунути перешкоди на кордоні
bargeldlose Zahlungen	безготівкові розрахунки
die wirtschaftliche Tätigkeit begünstigen	сприяти економічній діяльності
die Übereinstimmung erzielen	дійти згоди, компромісу
die Vorschläge an (A) weiter- geben	передавати пропозиції (комусь)
die endgültige Entscheidung fallen	приймати остаточне рішення
die Gesetze verabschieden	приймати закони
das Beratungsgespräch, -e	консультація, нарада
der Ausschuss, die Ausschüsse	комісія
das Entscheidungsorgan, -e	орган, який приймає рішення
übergeordnet sein (D)	бути вищестоячим
die ungebrochene Faszination	непослабне захоплення
in Kraft treten = gültig und wirksam werden	вступити в силу (<i>договір</i>)
die Dimension = das Ausmaß = der Umfang	розмір, масштаби, вимір
in Kraft sein = gültig und	бути в силі (<i>договір</i>)

wirksam sein	
einen Schritt weitergehen = etw. weiterentwickeln	зробити крок вперед
der Warenverkehr = der Waren- umsatz = der Warenaustausch	обіг товарів
in absteigender Linie folgen = abnehmen	йти в порядку зменшення
der Vorzug, "e = der Vorteil, -e	перевага
sich einer Situation gegenübersehen	зіткнутися з ситуацією
sich gegenübersehen (D)	стикатися з
äußerst (ausschließlich) vorteilhaft	найбільш вигідно
j-m zu schaffen machen	спричиняти багато клопоту
die Kriminalitätsbekämpfung	боротьба зі злочинністю
in zunehmendem Maße	у зростаючій мірі
der abgrenzbare Raum	окреслений простір
der Kriminelle = der Verbrecher	злочинець
der Assoziationsstaat, -en	асоційований член
die Betrachtungsweise	точка зору
einbeziehen in (D)	втягувати в
die Präsidentschaft wahr- nehmen	брати на себе обов'язки президента
zum Rücktritt zwingen	змусити піти у відставку
die Festlegung des Haushalts	прийняття бюджету
der Misstrauensantrag, "e	винесення вотума недовіри
die Gewerkschaften	профспілки
das Leistungs- und Wohl- standsgefälle einebnen	вирівняти різницю між рівнем прибутків і рівнем життя
wirtschaftlich rückständig	економічно відсталий
den Einfluss ausüben auf (A)	справити вплив на
das Pro-Kopf-Einkommen	дохід на душу населення

sich (D) etw. verdeutlichen lassen	унаочнювати
einen Antrag stellen auf (A)	подавати заяву про
der Umbau / die Umstellung auf (Akk)	перебудова
um (G) willen	заради, в ім'я
das Kredo, -s = / das Bekenntnis, -se = / die Weltanschauung	кредо
mit Nachdruck auf (D)	з акцентом на
sich gewöhnen an (A)	звикати до
im Unterschied zu (D)	на відміну від
das Staatenbündnis, -se	спілка, союз держав
auf der einen Seite	з одної сторони
auf der anderen Seite	з іншої сторони
die Umstellung auf (A)	перебудова, перехід на
sich annähern an (A)	наблизитися до
verstellt sein	бути загородженим
ankommen auf (A)	залежати від
die Festlegung, -en	установка, визначення
hindern an (D)	перешкоджати
Ängste aufbauen	нагнати страху
einsetzen (A)	насаджувати, впроваджувати
warnen vor (D)	застерігати від
lähmen	паралізувати
der Moderator	ведучий
zum Zuge kommen	висловитися, взяти слово
festhalten an (D)	дотримуватися
bedenken (A)	мати на увазі
etappenweise = stufenweise	поетапно
beantragen (A)	подати клопотання
nach Zustimmung	за згодою

der langfristige Prozess	довготривалий процес
--------------------------	----------------------

LEKTION 3

DEUTSCH-UKRAINISCHE BEZIEHUNGEN

Aufgaben zum Text „Die ältesten Nachrichten aus deutschen Chroniken und von deutschen Reisenden über die Kiewer Rusj“.

1. Kommentieren Sie den Text von Dmytro Doroschenko:

1. Aus welchen Gründen besuchten Deutsche das Kiewer Reich? Nennen Sie mindestens drei Gründe dazu.
2. Erzählen Sie über den ersten deutschen Schriftsteller und Chronisten, der Kiewer Rusj besucht hat.
3. Welche Mitteilungen bringt Tiethmar von Merseburg über den Großfürsten Wladimir?
4. Beschreiben Sie die politischen Beziehungen zwischen der Kiewer Rusj und Deutschland im 11. bis 12. Jahrhundert.
5. Was verstehen Sie unter dem Ausdruck „geschickte Heiratspolitik“?
6. Was können Sie über die kulturelle Expansion Deutschlands auf die westukrainischen Länder (Galizien, Wolhynien u.a.) erzählen?

2. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. З повідомлень Тітмара ми дізнаємося про напружені відношення між Святополком і Володимиром, який підозрював сина в певних інтригах, при чому зачинщиком цих інтриг був тесть Святополка – Болеслав Польський. 2. Слід наголосити (Кон'юнктив!), що київська княгиня Ольга не змогла здійснити свій намір християнізувати Русь. 3. Тітмар повідомляє, нібито Володимир хитрістю одружився на візантійській принцесі Єлені, яка вже була заручена з кайзером Отто III. (Кон'юнктив!). 4. Обставини склалися так, що кайзер Генріх III не одружився з однією з дочок Ярослава Мудрого, хоча літописці повідомляють про переговори з приводу таких намірів. 5. Печенєги – це тюркське плем'я, яке витіснило в 9 ст. угорців на Захід і напало (=чинило утиски) в 11 столітті на Візантію. 6. Хроніки повідомляють, що Володимир був нечувано розпусною і

брутальною людиною, а після навернення в християнство став добросердним та щедрим (Konjunktiv!). 7. Правові відносини, устрій міст та культурні заклади Галичини несли відбиток німецького впливу. 8. Якщо б основою організації внутрішнього правосуддя України у 16 ст. було Магдебурзьке право, то існувало б набагато більше гільдій і корпорацій.

3. Plenumarbeit:

1. Welche Bedeutung haben folgende historische Persönlichkeiten für die Geschichte der Ukraine:

- Großfürstin Olga aus der Herrscherdynastie der Rurikiden?
- Großfürst Wladimir „Helle Sonne“?
- Großfürst Jaroslaw der Weise?
- Fürst Danylo von Galizien-Wolhynien?
- der Annalenschreiber Nestor?
- Großfürst Witold von Litauen?
- Fürst Wassylj-Konstantyn Ostrozkyj?
- Hetman Bohdan Chmelnyzkyj?
- Hetman Iwan Mazepa?
- Historiker Mychajlo Hruschewskyj?
- Dichter und Schriftsteller Taras Schewtschenko?

2. Welche historischen Persönlichkeiten, die die Geschichte der Ukraine stark beeinflusst haben, können Sie noch nennen?

4. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Такий стан речей тривав тривав до 1569 року, оскільки українські землі на основі Люблінської унії потрапили безпосередньо під верховенство Польщі. 2. В унісон з українськими літописцями Тітмар повідомляє, що Володимир, ставши християнином, роздавав щедро милостиню і тим самим змив ганебні плями своїх злодіянь. (Konjunktiv!). 3. Зберігся лист німецького проповідника Бруно до кайзера Генріха II, в якому він розповідає про турботу князя Володимира про успіх його справи.

4. Корпорація – це об'єднання самостійних ремісників та підмайстрів схожих чи споріднених ремесел, яке виникло в Німеччині після скасування цехів. 5. Як повідомляють хроніки, Бруно фон Квервурт подався у 1007 р. до Кисва проповідувати християнство. (Konjunktiv). 6. Втручання Болеслава у київські справи Тітмар тлумачить як помсту за смерть Райнберна, відмічаючи місіонерські заслуги останнього та згадуючи його дуже хвалебно. 7. Якби ця легенда не була в письмовому вигляді передана нащадкам, то православна церква не канонізувала б Ярослава Мудрого, а мала б про нього зневажливу думку. 8. Німецький літописець Адам фон Бремен називає Київську Русь „окрасою Греції та суперницею Константинополя“ і згадує польського короля Болеслава, який (Konjunktiv!) перетворив Русь у поле битви (=охопив війною). 9. Те саме стосується експансії німецького права на українські землі, на основі якого були організовані міста майже всі міста на території тогочасної України аж до її східних областей.

5. Übersetzen Sie ins Ukrainische:

Deutschlands Bild von der Ukraine – ein Blick durch verschiedene Brillen

Ein Überblick über das ganze Material, das die Darstellung der Ukraine in den Werken deutscher Schriftsteller durch viele Jahrhunderte vergegenwärtigt, berechtigt zu einigen allgemeinen Schlüssen. Zunächst lässt sich feststellen, dass die Ukraine, die nicht unmittelbar an Deutschland grenzte, sondern durch Polen und Litauen davon getrennt war, lange hindurch von den Deutschen sozusagen durch die polnische Brille gesehen wurde. Die ersten deutschen Chronisten, die über die Ukraine schrieben, waren entweder Missionare wie etwa Bruno von Querfurt, die als Träger des Christentums nach Osten gingen und irgendwie mit Polen verbunden waren, oder Autoren wie Tiethmar von Merseburg, die Berichte von Deutschen wiedergaben, die an den polnischen Feldzügen in die Ukraine teilgenommen hatten. Schließlich waren es

Reisende und Diplomaten, die in die polnische und moskowitzische Staaten gingen und die Ukraine als eine Provinz des polnisch-litauischen Staates kennen lernten. Kein Wunder, dass in ihren Schriften der Einfluss der polnischen Quellen zutage tritt. Erst mit der Erscheinung des ukrainischen Kosakentums auf der historischen Bühne eroberte die Ukraine wieder den Platz eines selbständigen politischen Faktors in den Augen der deutschen Öffentlichkeit. Und ein deutscher Gesandter reist zu den Kosaken, um mit ihnen über den Kopf der polnischen Regierung hinweg und gegen ihren Willen im Namen des deutschen Kaisers zu verhandeln. Der Ukraine gelingt es, sich Mitte des 17. Jhs von der polnischen Oberherrschaft zu befreien, und einen Kosakenstaat zu bilden, der auch seine politische Anerkennung durchsetzen konnte. Dieser Staat knüpft unmittelbare Beziehungen mit Brandenburg und dem Deutschen Reich. Unter das Protektorat des moskauer Zaren gekommen und ein autonomer Teil des russischen Reiches geworden, tritt die Ukraine in rege wirtschaftliche und kulturelle Beziehungen mit den deutschen Ländern. Danzig und Königsberg werden Seehäfen der ukrainischen Ausfuhr, Breslau wird Knotenpunkt des ukrainischen Außenhandels. Hunderte ukrainische Studenten studierten an deutschen Hochschulen.

Seit Ende des 17. Jhs ist es immer deutlicher zu erkennen, dass Deutsche näher und unmittelbarer die Ukraine und deren Leben kennen lernen. Die deutschen Blätter bringen zahlreiche Nachrichten über die politischen Ereignisse in der Ukraine. Deutsche Reisende studieren aufmerksam ihre Wirtschaft und Kultur, ihr Alltagsleben und Brauchtum und hinterlassen darüber wertvolle Aufzeichnungen. Das 18. Jh. war ein Zeitalter, da Deutschland für die Kosaken der Ukraine das meiste und gründlichste Interesse begründete. In dieser Periode fällt Engels deutsch geschriebene Geschichte der Ukraine, im heutigen Sinne des Wortes die erste wissenschaftliche Geschichte der Ukraine überhaupt. In dieser Periode taucht auch die Ukraine zum ersten Mal in der deutschen schönen Literatur auf.

Bei all ihrem Interesse für die Ukraine geraten aber jetzt die deutschen Autoren, ohne es selber zu merken, unter den russischen Einfluss und sehen nun das Land und alles, was damit zusammenhängt, durch die russische Brille. Das war ganz natürlich. Im 18. Jahrhundert spielten die Deutschen eine gewaltige Rolle im staatlichen und kulturellen Aufbau Russlands. Von der Dynastie angefangen – Peter III. war der deutsche Prinz von Holstein-Gottrupp, Katharina II. war eine Prinzessin von Anhalt-Zerbst – gaben sie ihm nicht nur eine Reihe hervorragender Staatsmänner und Heerführer, sondern auch eine unübersehbare Zahl subalternen Arbeiter auf allen Gebieten des staatlichen, wirtschaftlichen und militärischen Lebens, die in Gemeinschaft mit gebürtigen Russen und Ukrainern die von Peter I. eingeleitete Europäisierung Russlands verwirklichten. Auch die Wissenschaft wurde in Russland von den Deutschen organisiert. Es genügte Hinweis auf die Akademie der Wissenschaften. Indem sie ehrlich und loyal zum Wohl Russlands arbeiteten und dessen Staatswesen festigten und vergrößerten, stellten sich die Deutschen voll und ganz auf den Boden seiner Interessen, die sie unter dem imperialistischen und zaristischen Gesichtspunkt betrachteten. Darum waren sie geneigt, auch die Ukraine mit russischen offiziellen Augen zu sehen. Das hinderte freilich einzelne deutsche Beobachter nicht daran, eine eigene Ansicht über die Zustände in der Ukraine zu bilden, die sich nicht immer mit der Ansicht der russischen Regierungskreise deckte. Als Beispiel mögen die Reiseaufzeichnungen Kohls oder Bodenstedts „Poetische Ukraine“ dienen. Die deutschen Reiseberichte aus der ersten Hälfte des 19. Jhs vermitteln überaus wertvolle Schilderungen des damaligen ukrainischen Lebens sowie Beobachtungen über die russisch-ukrainischen Beziehungen, die nicht nur ihren nächstliegenden Zweck erfüllten, die deutsche Öffentlichkeit über die Zustände in der Ukraine aufzuklären, sondern darüber hinaus noch heute als wichtige historische Quellen anzusehen sind. Gegen Ende des 18. Jahrhunderts verschwindet die Ukraine von der internationalen Bühne und lebt nun mehr weiter als eine der

Provinzen des russischen Reiches, sodass ihr Dasein von dem Hintergrund des zentralisierten ungleich gemachten Staates nicht besonders auffällt. Ihr Kulturleben fällt der Russifizierung zum Opfer.

Indessen tritt in der zweiten Hälfte des 19. Jhs ein neuer Faktor zutage. Ein Teil der ukrainischen Länder, der an Österreich-Ungarn gefallen war, Galizien und die Bukowina, zieht nach und nach die Aufmerksamkeit der deutschen Öffentlichkeit auf sich, allerdings zunächst lediglich als interne Angelegenheit der Donaumonarchie. Ihrerseits sind die ukrainischen Kreise Galiziens bemüht, das deutsche Publikum über die politischen und nationalen Verhältnisse in Galizien aufzuklären und hier eine Stütze für den Kampf mit dem Polentum zu finden.

Das Ansteigen der ukrainischen Bewegung in Russland zur Jahrhundertwende lässt ebenfalls die deutsche Öffentlichkeit aufhorchen, doch ist alles in einem zu bemerken, dass Deutschland für die ukrainische Frage auch im 20. Jahrhundert lange Zeit wenig Verständnis zeigte.

Nach und nach wurde aber die Ukraine von den Deutschen entdeckt, und zwar als eine freundlich gesinnte Macht, die an Deutschland durch Engels Band viele gemeinsame Interessen geknüpft ist. Deutscherseits treten Verfechte der deutsch-ukrainischen Wechselseitigkeit auf. Das Ergebnis ist eine reichhaltige Literatur über die ukrainische Frage nicht nur von Deutschen, sondern vielfach auch von Ukrainern geschrieben, die genügend Auskunft über alles gibt, was sich auf die Ukraine, ihre Stellung in der Welt und Deutschland gegenüber bezieht.

Deutschlands Partner in Osteuropa zu sein, wie immer die Konstellation dort auch aussehen mag, dies wiederum ist ein Ansporn für die deutsche Wissenschaft, Literatur, Publizistik, die Ukraine und die ukrainischen Angelegenheiten nicht aus ihrem Gesichtskreis zu verlieren.

6. Übersetzen Sie ins Deutsche:

1. Німці дали Росії не тільки цілий ряд видатних державних діячів і полководців, але й численних підлеглих робітників у всіх галузях державного, економічного та військового життя, які разом з корінними росіянами та українцями здійснювали запроваджену Петром I європеїзацію Росії. 2. Якби німецькі подорожуючі уважно вивчали буденне життя і звичаї в Україні, то залишили б цінні нотатки (\neq Notizen). 3. Не можна заперечувати (\neq verneinen), що Росія була цікавою для багатьох німецьких підприємців, які намагалися вторгтися на російський ринок, а тому негативно ставилися до українського сепаратистського руху. 4. Як повідомляють літописці, Україна була відкрита німцями як дружньо налаштована держава. (Konjunktiv!). 5. Наприкінці 18 століття Україна зникає з міжнародної арени і існує як провінція Російської імперії, так що її існування на тлі нерівномірно влаштованої держави не особливо впадає в вічі. 6. Українське козацтво, яке утворилося всередині 17 століття, не змогло не посприяти державному визнанню України. 7. Німецький посланець подорожує до козаків, щоб вести з ними переговори від імені німецького кайзера в обхід польського уряду і проти його волі. 8. Бути партнером Німеччини у Східній Європі, якби там не виглядав стан справ, є в свою чергу стимулом для німецької науки, літератури і публіцистики не втрачати з поля зору українські справи. 9. Оскільки між Росією і Прусією існував союз, то багато німців негативно ставилися до українського сепаратистського руху. 10. Росія цікавила багатьох німецьких підприємців, які намагалися зайти на російський ринок, що для сторонніх було важким завданням. 11. Що спадає Вам першим на думку, коли Ви думаєте про українську історію?

7. Gruppenarbeit:

1. Zu welchen Staaten hat die Ukraine jetzt enge Beziehungen?
2. Auf welchen Gebieten / in welchen Bereichen arbeitet die Ukraine mit den von Ihnen genannten Ländern zusammen?
3. Welche ausländischen Unternehmen kennen Sie, die in der Ukraine ansässig sind?

4. Gibt es deutsche / österreichische / schweizer Unternehmen in Ihrer Heimatstadt?

8. Übersetzen Sie ins Deutsche, indem Sie die neu erlernte Lexik benutzen:

1. Треба наголосити (Konjunktiv!), що злочинця спіймано поблизу місця злочину. 2. Якби його не звинуватили в антидержавних інтригах, то про нього ніхто б не заговорив. 3. Нехай наше підприємство збільшить у цьому році товарообіг і розшириться! 4. Він вміє (\neq kann) розказувати напружено, захопливо (5 синонімів). 5. Метою гри є по можливості найшвидше позбутися своєї карточки, а переможцем вважається той, хто першим зміг здати свої карточки. 6. Ця легенда про князя Ярослава Мудрого була передана нащадкам у письмовому вигляді. 7. Після того, як ми роздали карти, ми одразу почали грати в цю захопливу гру. 8. Ця територія знаходилася декілька століть під владою (під верховенством) іншої держави.

9. Bestimmen Sie den Typ des Nebensatzes:

1. Der erste deutsche Schriftsteller, der nicht nur über die Kiewer Rusj geschrieben, sondern sie auch besucht hat, war Bruno von Querfurt, der sich 1007 nach Kiew begab, um von dort aus zu den Petschenegen zu gehen und unter ihnen das Christentum zu predigen. 2. Tiethmar bezeichnet Wladimir als einen „unerhört ausschweifenden und brutalen Menschen“, was auch mit den Mitteilungen der ukrainischen Chronisten übereinstimmt, doch verzeichnen die letzten, dass Wladimir nach empfangener Taufe ein anderer Mensch wurde. 3. Im Einklang mit den ukrainischen Chronisten erzählt Tiethmar allerdings nur, dass Wladimir, nachdem er Christ wurde, reichlich Almosen austeilte. 4. Aus Tiethmars Bericht erfahren wir über die gespannten Beziehungen zwischen Swjatopolk und Wladimir, der den Sohn gewisser Umtriebe verdächtigte, wobei der Anstifter dieser Umtriebe Boleslaw von Polen gewesen sei. 5. Die politischen Beziehungen zwischen der Kiewer Rusj und Deutschland im 11. bis 12. Jahrhundert waren sehr

lebhaft, wovon in erster Linie die zahlreichen dynastischen Verbindungen Zeugnis ablegen. 6. Lieder finden wir in den deutschen Chroniken des 11. bis 12. Jahrhunderts nur sehr spärliche Nachrichten über politische Beziehungen zwischen Deutschland und Kiew, obwohl die Handelsbeziehungen zwischen der Kiewer Rusj und etwa Regensburg, Mainz, Wien überaus rege waren. 7. Als Hauptstadt des Landes betrachtet er jedoch Kiew, das er „die Zierde Griechenlands und die Rivalin Konstantinopels“ nennt – wohl in dem Sinne, dass unter „Griechenland“ jene Länder aufgefasst wurden, die aus Griechenland das Christentum empfangen hatten. 8. Überhaupt kommt Adam von Bremen auf die Kiewer Rusj nur dann zu sprechen, wenn er von deren Beziehungen zu den Dänen und Norwegern erzählt. 9. Im 12. bis 14. Jahrhundert waren die westukrainischen Länder das friedliche Expansionsgebiet der deutschen Kultur und Kolonisation, wober die letzte hauptsächlich von den galizischen Fürsten und Königen gefördert wurde. 10. Diese Lage der Dinge dauerte bis 1569, da die ukrainischen Länder auf Grund der Lubliner Union unmittelbar unter die polnische Hoheit kamen.

10. Lesen Sie den Text:

DEUTSCHE UNTERNEHMER FLIEGEN GERN NACH KIEW

10.1. Aufgaben vor dem Lesen

- a) Überlegen Sie: Welche deutschen Unternehmen kennen Sie, die in der Ukraine ansässig sind? Gibt es deutsche Unternehmen in Ihrer Stadt?
- b) Vermuten Sie: Welche Probleme könnten ausländische Unternehmen in der Ukraine haben? Welche Vorteile kann die Ukraine ausländischen Unternehmen bieten?

10.2. Aufgaben während des Lesens

Lesen Sie den Text und unterstreichen Sie die im Text genannten Vor- und Nachteile.

Deutsche Unternehmer fliegen gern nach Kiew

Gerade für Deutsche ist die Ukraine mit ihrer im Vergleich zu den übrigen aus der ehemaligen Sowjetunion hervorgegangenen Staaten überdurchschnittlichen Infrastruktur und ihren qualifizierten Arbeitskräften als Investitionsobjekt interessant. Diese Einschätzung teile ich mit vielen deutschen Unternehmen, die bis Ende Oktober 1994 bereits mehr als 300 Joint ventures in der Ukraine gegründet und allein in Kiew über 180 Repräsentanzen errichtet haben. Wie zahlreiche andere große westliche Fluggesellschaften, fliegt auch die Lufthansa mittlerweile täglich mit fast immer ausgebuchten Maschinen von Frankfurt nach Kiew, in denen sich zwar wenige Touristen, dafür aber um so mehr Geschäftsleute befinden. Die ukrainische Wirtschaft hat sich auf die ausländischen Geschäftsleute eingestellt. In Kiew gibt es zahlreiche Supermärkte (zum Beispiel «Nika» am Boulevard Taras Schewtschenko oder «Mrija» in der Artjoma), Restaurants (zum Beispiel «Studio», «Slawuta») und Hotels («Domus», «National»), die – zum Teil gehobenen – Standard besitzen, aus dem Westen importierte Produkte führen und in denen selbstverständlich auch mit allen gängigen Kreditkarten gezahlt werden kann. Sicher ist richtig, dass in der Ukraine ein langsames Entwicklungstempo als in den anderen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion festzustellen ist. Zum Teil liegt dies aber daran, dass es stets der erklärte Wille der politischen Führung war, aus Fehlern anderer osteuropäischer Länder, die sich in einer vergleichbaren Lage befinden, zu lernen und sich an den positiven Beispielen zu orientieren. Ein anderer Grund liegt darin, dass der Ausgleich zwischen unterschiedlichen politischen Kräften und ethnischen Gruppen in der Ukraine sehr viel behutsamer erfolgt als beispielsweise in Russland. Szenen, wie wir sie aus der russischen Staatsduma kennen, spielen sich im ukrainischen Parlament glücklicherweise nicht ab. Es herrscht kein Bürgerkrieg, die politische Lage ist trotz einiger potentieller Konfliktherde stabil – ein

Umstand, den die meisten in der Ukraine engagierten deutschen Unternehmen sehr wohl zu schätzen wissen. Es trifft auch zu, dass die Bemühungen, nach der Unabhängigkeit marktwirtschaftliche Strukturen im Bereich des Wirtschaftsrechts aufzubauen, zu einem Dickicht von – häufig schlecht aufeinander abgestimmten – Einzelregelungen geführt haben, in dem sich nur noch Spezialisten zurechtfinden.

Allerdings häufen sich die Anzeichen für ein Ende der Phase unkoordinierter Gesetzgebungstätigkeit. Die neue ukrainische Verfassung ist in Kraft. Die Verabschiedung eines modernen, an westlichen Rechtsordnungen orientierten Bürgerlichen Gesetzbuches steht unmittelbar bevor. Es gibt somit genügend Gründe für Optimismus.

Dr. Laurenti Kiszczuk, Frankfurt am Main

10.3. Aufgaben nach dem Lesen

- a) Geben sie den Text anhand Ihrer Unterstreichungen mündlich wieder.
- b) Ziele der *Deutsch-ukrainischen Industrie- und Handelskammer* sind offizielle Vertretung der Interessen der deutschen Wirtschaft in der Ukraine sowie die Außenwirtschaftsförderung im Auftrag der Bundesrepublik Deutschland. Schreiben Sie einen formellen Brief an die *Deutsch-ukrainische Industrie- und Handelskammer* und bitten Sie um genaue Informationen zu Vor- und Nachteilen, die der Standort Ukraine deutschen Unternehmen bietet.

Die Adresse lautet:

Deutsch-Ukrainische Industrie- und Handelskammer
wul. Puschkinska 34
01004 Kyjiw

info@ukraine.ahk.de

<https://ukraine.ahk.de>

c) Schreiben Sie einen Zeitungsbericht über den Standort Ukraine aus deutscher Sicht und verwerten Sie darin die Informationen aus dem Antwortbrief.

11. Lesen Sie die beiden ukrainischen Zeitungsartikel (oder wählen Sie einen von beiden aus) und referieren Sie sie auf Deutsch nach dem Schema: Wer? Wo? Was?

Німецько-український огляд

Таку назву має журнал, який видають Бюро Делегата німецької економіки в Україні та створений у лютому 1999 року Німецько-Український Форум. Неординарність цього видання засвідчили вітання його творцям. Дуже потрібним і корисним назвав його у своєму вітанні Президент України. Кроком до поглиблення німецько-українських відносин вважає вихід журналу Канцлер ФРН Ангела Меркель. «Випуск спільного двомовного журналу, – йдеться у вітанні Делегата німецької економіки в Україні, заступника голови правління Форуму Карін Рау та голови Форуму Маркуса Александера, – має стати важливим чинником інформаційного обміну між членами нашого об'єднання та для всіх, хто цікавиться Україною».

Як свідчать матеріали номерів, коло читачів журналу й справді широке. І річ не тільки в тому, що видання двомовне. Воно представляє цікаву й важливу інформацію про політичну ситуацію в Україні, глибокий аналіз її економіки, панораму життя регіонів, розповідає про галузі й окремі підприємства, які варті уваги потенційних інвесторів. Інформує журнал і про конкретні адреси й здобутки українсько-німецького співробітництва, благодійні акції Форуму в Україні.

Нині редакційний колектив, який очолює відомий, досвідчений журналіст Микола Черненко, готує до випуску двадцять другий номер журналу. Це свідчить про те, що видання утвердилося в

морі сучасної періодики, стало для України ще одним вікном у світ.

Контакти з видом на контракти

Через декілька років доступ до Інтернету стане безкоштовним, тож інформатизація суспільства сягне небачених масштабів. Уже народжується шосте покоління засобів мобільного зв'язку, а ринок інформаційних технологій вринул наблизився до кожної людини. До такого висновку дійшли фахівці в галузі інформатики і телекомунікації на міжнародній виставці ЦеБІТ-2019, яка ось уже шостий день вирує в німецькому місті Ганновері.

З огляду на це побудовано попит і пропозиції найавторитетнішого у світі ярмарку комп'ютерних технологій та засобів зв'язку. Тут мало «металу», натомість владарює інформаційний продукт з усіх сфер, дотичних до людини. І відрадно, що українські науковці та виробники теж роблять в це певний внесок.

Котрий рік вже дивує зарубіжних партнерів колектив Київського політехнічного університету. І тепер біля розробок КПП постійно товпляться люди. Їх захоплюють нові комп'ютерні системи розпізнавання мови, тестування інтелекту, технічного зору, зв'язку та безпеки. А ще – малогабаритні маневрові роботи і комп'ютерні підручники. Це далеко не все, що цікавить відвідувачів цього стенду і спонукає сідати за стіл переговорів про взаємовигідне співробітництво.

Чимало цікавинок привезли до Ганновера учені Національної Академії наук, представлені на ЦеБІТі-2019 п'ятьма інститутами Кібернетичного центру. Загалом же на стенді НАНу демонструється понад 25 розробок систем та пристроїв найрізноманітнішого призначення. Скажімо, Інститут космічних досліджень шукає попит на свою систему управління навколишнім середовищем. Інститут кібернетики ім. Глушкова вірить в успіх індикатора гемоглобіну та низки систем прийняття рішень.

Шукають щастя в Ганновері Одеський політехнічний університет, Харківський технічний університет радіоелектроніки, інші освітяни й науковці.

Потужно демонструють в Німеччині свої можливості наші зв'язківці під крилом Укртелекому, який вже має надійні міжнародні контакти. Хочеться вірити, що поталанить і таким багаторічним учасникам ЦеБІТів, як київські «Електронмаш», «Ірва», «Каскад», Дніпровський машинобудівний завод, КБ «Дніпровське», тернопільський «Оріон», запорізький «Радіоприлад» та «ЧеЗаРа» з Чернігова.

Ганноверські торги триватимуть ще два дні. І хто зна, скільки нових партнерів з'явиться у наших науковців і виробників. Бо на цьому ринку шанують не просто тих, хто щось може, а лише творців чогось оригінального. Бо саме цим можна пояснити успіх маловідомого київського малого підприємства «ДОПІ», яке привезло на виставку серію оригінальних електронно-механічних замків, конче потрібних для захисту банківських сейфів та наших квартир.

*Микола МАХІНЧУК,
спеціальний кореспондент «Урядового кур'єра», Ганновер*

GRAMMATIK ZUM THEMA

Der Konjunktiv

Der Konjunktiv (die Möglichkeitform) drückt eine reale Möglichkeit, einen Wunsch, einen Befehl oder eine irrealer Möglichkeit, einen Zweifel aus, zum Beispiel, *Es lebe der Frieden in der ganzen Welt!*

Nach der Struktur werden Konjunktiv I und Konjunktiv II unterschieden:

1) präsentische Zeitformen – Präsens Konjunktiv, Perfekt Konjunktiv, Futurum 1 Konjunktiv und Futurum 2 Konjunktiv

2) präteritale Zeitformen – Präteritum Konjunktiv, Plusquamperfekt Konjunktiv, Konditionalis 1 und Konditionalis 2

Bildung des Konjunktivs

1. Das Präsens Konjunktiv wird gebildet vom Stamm des Verbs und den Endungen: **-e, -est, -e, -en, -et, -en**

Der Stammvokal wird nie verändert und nimmt keinen Umlaut an.

Präsens

	sagen		lesen		fahren	
	<i>Ind.</i>	<i>Konj.</i>	<i>Ind.</i>	<i>Konj.</i>	<i>Ind.</i>	<i>Konj.</i>
ich	sage	sage	lese	lese	fahre	fahre
du	sagst	sagest	liest	lesest	fährst	fahrest
er	sagt	sage	liest	lese	fährt	fahre
wir	sagen	sagen	lesen	lesen	fahren	fahren
ihr	sagt	saget	lest	leset	fahrt	fahret
sie	sagen	sagen	lesen	lesen	fahren	fahren

	haben		sein		werden	
	<i>Ind.</i>	<i>Konj.</i>	<i>Ind.</i>	<i>Konj.</i>	<i>Ind.</i>	<i>Konj.</i>
ich	habe	habe	bin	sei	werde	werde
du	hast	habest	bist	sei(e)st	wirst	werdest
er	hat	habe	ist	sei	wird	werde
wir	haben	haben	sind	seien	werden	werden
ihr	habt	habet	seid	seiet	werdet	werdet
sie	haben	haben	sind	seien	werden	werden

2. Das Präteritum Konjunktiv der schwachen Verben wird ebenso wie das Präteritum Indikativ gebildet. Das Präteritum Konjunktiv der starken Verben wird vom Stamm des Präteritums Indikativ und den Endungen des Präsens Konjunktiv (**-e, -est, -e, -en, -et, -en**) gebildet. Dabei nehmen die Stammvokale **a, o, u** immer den Umlaut an.

Präteritum

	sagen		lesen		fahren	
	Ind.	Konj.	Ind.	Konj.	Ind.	Konj.
ich	sagte	sagte	las	läse	fuhr	führe
du	sagtest	sagtest	last	läsest	fuhrst	führest
er	sagte	sagte	last	läse	fuhr	führe
wir	sagten	sagten	lasen	läsen	fuhrten	führen
ihr	sagtet	sagtet	last	läset	fuhrt	führet
sie	sagten	sagten	lasen	läsen	fuhrten	führen

	haben		sein		werden	
	Ind.	Konj.	Ind.	Konj.	Ind.	Konj.
ich	hatte	hätte	war	wäre	wurde	würde
du	hattest	hättest	warst	wärest	wurdest	würdest
er	hatte	hätte	war	wäre	wurde	würde
wir	hatten	hätten	waren	wären	wurden	würden
ihr	hattet	hättet	wart	wäret	wurdet	würdet
sie	hatten	hätten	waren	wären	wurden	würden

Einige starke Verben haben eine alte Form des Präteritum Konjunktiv: **schelten – schölte, sterben – stürbe, verderben – verdürbe, werben – würbe, werfen – würfe.**

Die Verben **brennen, kennen, nennen, rennen, senden, wenden** haben im Präteritum Konjunktiv solche Formen: **brennte, kennte, nennte, rennte, sendete, wendete** (im Indikativ *brannte, nannte, rannte, sandte, wandte*). Aber das Verb **denken** lautet im Präteritum Konjunktiv **dächte** (im Indikativ *dachte*)

3. Die zusammengesetzten Zeitformen des Konjunktivs: **Perfekt, Plusquamperfekt** und **Futurum** werden wie im Indikativ gebildet, jedoch werden die Hilfsverben nicht im Indikativ, sondern in den entsprechenden Zeitformen des Konjunktivs gebraucht und zwar:

Perfekt Konjunktiv = Präsens Konjunktiv von **haben** oder **sein** + **Partizip II**: *er habe gesagt; er sei gefahren*

Plusquamperfekt Konjunktiv = Präteritum Konjunktiv von **haben** oder **sein** + **Partizip II**: *er hätte gesagt; er wäre gefahren*

Futurum I Konjunktiv = Präsens Konjunktiv von **werden** + **Infinitiv I**: *er werde fahren*

Futurum II Konjunktiv = Präsens Konjunktiv von **werden** + **Infinitiv II**: *er werde gefahren sein*

Konditionalis I = Präteritum Konjunktiv von **werden** + **Infinitiv I**: *er würde fahren*

Konditionalis II = Präteritum Konjunktiv von **werden** + **Infinitiv II**: *er würde gefahren sein*

4. Die Modalverben und das Verb **wissen** ändern ihren Stammvokal nicht.

PRÄSENS KONJUNKTIV

	können	mögen	müssen	dürfen
ich	könne	möge	müsse	dürfe
du	könnest	mögest	müsstest	dürfest
er	könne	möge	müsse	dürfe
wir	könnten	mögen	müssen	dürfen
ihr	könnet	möget	müsstet	dürftet
sie	könnten	mögen	müssen	dürfen

	wollen	sollen	wissen
ich	wolle	solle	wisse
du	wolltest	sollest	wisste
er	wolle	solle	wisse
wir	wollten	sollen	wissen
ihr	wolltet	sollet	wisset
sie	wollten	sollen	wissen

Die Modalverben und das Verb **wissen** nehmen im Präteritum Konjunktiv den Umlaut außer **sollen** und **wollen**.

PRÄTERITUM KONJUNKTIV

	können	mögen	müssen	dürfen
ich	könnte	möchte	müsste	dürfte
du	könntest	möchtest	müsstest	dürftest
er	könnte	möchte	müsste	dürfte
wir	könnten	möchten	müssten	dürften
ihr	könntet	möchtet	müsstet	dürftet
sie	könnten	möchten	müssten	dürften

	wollen	sollen	wissen
ich	wollte	sollte	wüsste
du	wolltest	solltest	wüsstest
er	wollte	sollte	wüsste
wir	wollten	sollten	wüssten
ihr	wolltet	solltet	wüsstet
sie	wollten	sollten	wüssten

KONJUGATION DER VERBEN IM PASSIV

Indikativ			Konjunktiv		
Präsens					
ich	werde	gelobt	ich	werde	gelobt
du	wirst	gelobt	du	werdest	gelobt
er	wird	gelobt	er	werde	gelobt
wir	werden	gelobt	wir	werden	gelobt
ihr	werdet	gelobt	ihr	werdet	gelobt
sie	werden	gelobt	sie	werden	gelobt
Präteritum					
ich	wurde	gelobt	ich	würde	gelobt
du	wurdest	gelobt	du	würdest	gelobt
er	wurde	gelobt	er	würde	gelobt
wir	wurden	gelobt	wir	würden	gelobt
ihr	wurdet	gelobt	ihr	wurdet	gelobt
sie	wurden	gelobt	sie	würden	gelobt
Perfekt					

ich bin gelobt worden	ich sei gelobt worden
du bist gelobt worden	du sei(e)st gelobt worden
er ist gelobt worden	er sei gelobt worden
wir sind gelobt worden	wir seien gelobt worden
ihr seid gelobt worden	ihr seiet gelobt worden
sie sind gelobt worden	sie seien gelobt worden
Plusquamperfekt	
ich war gelobt worden	ich wäre gelobt worden
du warst gelobt worden	du wärest gelobt worden
er war gelobt worden	er wäre gelobt worden
wir waren gelobt worden	wir wären gelobt worden
ihr wart gelobt worden	ihr wäret gelobt worden
sie waren gelobt worden	sie wären gelobt worden
Futurum I	
ich werde gelobt werden	ich werde gelobt werden
du wirst gelobt werden	du werdest gelobt werden
er wird gelobt werden	er werde gelobt werden
wir werden gelobt werden	wir werden gelobt werden
ihr werdet gelobt werden	ihr werdet gelobt werden
sie werden gelobt werden	sie werden gelobt werden
Futurum II	
ich werde gelobt worden sein	ich werde gelobt worden sein
du wirst gelobt worden sein	du werdest gelobt worden sein
er wird gelobt worden sein	er werde gelobt worden sein
wir werden gelobt worden sein	wir werden gelobt worden sein
ihr werdet gelobt worden sein	ihr werdet gelobt worden sein
sie werden gelobt worden sein	sie werden gelobt worden sein
Konditionalis I	
ich würde gelobt werden	ich würde gelobt worden sein
du würdest gelobt werden	du würdest gelobt worden sein
er würde gelobt werden	er würde gelobt worden sein
wir würden gelobt werden	wir würden gelobt worden sein
ihr würdet gelobt werden	ihr würdet gelobt worden sein
sie würden gelobt werden	sie würden gelobt worden sein
Konditionalis II	

ANWENDUNGSBEREICHE DES KONJUNKTIVS

Der erste Anwendungsbereich des Konjunktivs

1. (Ir)reale Wunschsätze.

Gegenwart / Zukunft	Vergangenheit
Präteritum / Konditionalis I	Plusquamperfekt / Konditionalis II
<i>Kämeest du bloß heute zu mir! Würdest du doch zu mir kommen! Würfest du mir nur meine Fehler nicht vor! Würdest du mir doch nur meine Fehler nicht vorwerfen!</i>	<i>Wärest du gestern bloß zu mir gekommen! Würdest du gestern doch gekommen sein! Hättest du mir nur meine Fehler damals nicht vorgeworfen! Würdest du mir doch nur meine Fehler nicht vorgeworfen haben!</i>

2. (Ir)reale Möglichkeit. Hier gebraucht man das Modalverb "können".

Gegenwart / Zukunft	Vergangenheit
Präteritum / Konditionalis I (könnte...) / (würde + Infinitiv+können)	Plusquamperfekt / Konditionalis II (пишла) (hätte + Infinitiv + können)
<i>Würde ich schreiben können! Könnte ich schreiben! Könntest du mir helfen!</i>	<i>Ich hätte damals gut schreiben können. Hättest du gestern mir helfen können!</i>

3. Der potentielle Konjunktiv

Gegenwart / Zukunft	Vergangenheit
Präteritum / Konditionalis I	Plusquamperfekt (<i>beinahe, fast, um ein Haar</i>) / Konditionalis II
<i>Ich ginge gern ins Kino. – Я пишла б охоче в кино. Ich würde dieses Buch mit Vergnügen lesen.</i>	<i>Ich wäre gestern nach Zезyno mit Freunden gefahren. Er wäre in der Prüfung um ein Haar durchgefallen.</i>

4. Irreale Konditionalsätze.

Gegenwart / Zukunft	Vergangenheit
Präteritum / Konditionalis I	Plusquamperfekt / Konditionalis II
<i>Wenn du zu mir kämest, (so) würden wir diese Frage besprechen. = Wenn du zu mir kommen würdest, so besprächen wir diese Frage.</i>	<i>Wenn du gestern zu mir gekommen wärest, so hätten wir diese Frage besprochen. = Wenn du gestern zu mir gekommen wärest, so würden wir diese Frage besprochen haben.</i>

Der zweite Anwendungsbereich des Konjunktivs

Hier wird in der Regel **Präsens Konjunktiv** gebraucht.

1. Eine realisierbare Annahme: *Die Gerade AB sei 5 cm lang. Sie sei 40 Jahre alt.*
2. Ein erfüllbarer Wunsch, Losungen (oft mit Modalverb mögen): *Möge die Ukraine kluge Politiker haben! Es lebe der 8. März! Es sei der Frühling!*
3. In Rezepten: *Man nehme ein Liter Wasser; koche 5 Minuten lang...*
4. Stehende Redewendungen. Zu diesem Bereich gehören auch Sätze, wo Perfekt gebraucht wird: *Es sei betont ... – Слід наголосити Es sei erwähnt ... – Слід нагадати ...*

Der dritte Anwendungsbereich des Konjunktivs

Irreale Vergleichsätze (werden durch die Konjunktionen *als ob, als wenn, wie wenn, ob* eingeführt)

Vorzeitigkeit	Gleichzeitigkeit	Nachzeitigkeit
Perfekt / Plusquamperfekt	Präsens / Präteritum	Kondit. I / Futurum I wollen, sollen im Prät. Konj.

Er tat, als ob er krank wäre. = Er tat, als wäre (sei) er krank.

Er tat, als ob er sie niemals gesehen hätte (habe).

Es sieht so aus, als ob es regnen würde (werde / wollte / sollte).

Der vierte Anwendungsbereich des Konjunktivs

Indirekte Rede

Vorzeitigkeit	Gleichzeitigkeit	Nachzeitigkeit
Perfekt / Plusquamperfekt	Präsens / Präteritum	Kondit. I / Futurum I
<i>Die Mutter sagt, dass das Kind vor dem Unbekannten erschrocken wäre.</i>	<i>Der Junge sagt, er studiere (studierte) an der Universität.</i>	<i>Unsere Studenten meinen, dass sie in den Mittelschulen arbeiten würden.</i>

WORTSCHATZ ZUM THEMA

Deutsch-ukrainische Beziehungen

überliefern (A)	передати
die Wechselbeziehungen knüpfen	зав'язати відносини
auf Grundlage	на основі
die Absicht, -en	намір
zusammenhängen mit (D)	бути пов'язаним з
Zeugnis ablegen	свідчити
der Gesandte, -n	посланець
die Vermählung, -en	одруження
die Sache zerschlug sich	справа вигоріла
nach (D)	згідно з
zum Christentum bekehren	обернути в християнство
geschickte Heiratspolitik	уміла політика одружень
Mitteilungen bringen über	давати відомості про
die orthodoxe Kirche	православна церква
durch List	хитрістю
das Irrtum, "er	помилка
die Gattin, -nen	дружина

ausschweifend	розпутний, нестриманий
übereinstimmen mit (D)	погоджуватися щодо
verzeichnen (A)	відмічати, константувати
nach empfangener Taufe	після прийнятого хрещення
gütig	добрий, добросердний
freigebig=großzügig=gebefreudig= spendabel=weitherzig=nobel	щедрий
vermuten unter (D)	припускати
spärliche Nachrichten	мізерні повідомлення
die Handelsbeziehungen	торгівельні відносини
die Zierde	окраса
die Rivalin, -nen	суперниця
ein Land mit Krieg überziehen	перетворити країну в поле битви
gespannt=gereizt=spannungsgelad en=dramatisch=straft (<i>Beziehung</i>)	напружений
gespannt sein auf (A)= neugierig sein auf (A)	мені цікаво (<i>чи...</i>)
verdächtigen j-n (G)	підозрювати когось у чомусь
der Umtrieb, -e	інтрига
der Anstifter, =	підбурювач
festnehmen (A)	арештувати, схопити
die Haft	ув'язнення, арешт
die Verdienste hervorheben	звеличувати заслуги
rühmend	вихваляючи, схвально
die Einmischung in (A)	втручання в
die Rache für (A)	помста за
das Herrschergeschlecht, -er	династія
Ungarn nach Westen treiben	гнати угорців на захід
träge	млявий
allerdings	але, правда
zu sprechen kommen auf (A)	заговорити про

der Pfarrer, =	священник
die Übersicht	огляд
sich zum Christentum bekehren	навернутися в християнство
grenzen an (A)	межувати з
bei Gelegenheit	при нагоді
das Expansionsgebiet, -e	область експансії
die Rechtsverhältnisse	правові відносини
das Städtewesen	устрій міст
den Stempel tragen	нести печать
das Gewerbe	ремесло, промисел
deutsches Gepräge verraten	видавати німецьк відбиток
der beste Beweis für (A)	найкращий доказ (<i>чогось</i>)
die Gestaltung der inneren Rechtspflege	організація внутрішнього правосуддя
gelten (D) = betreffen (A)	стосуватися когось
in Kraft bleiben	залишатися в силі
das Nämliche	те саме
zutreffen bei (D) / auf (A) = stimmen = der Fall sein = wahr sein = sich bestätigen = passen = betreffen (A) = gelten (D)	справджуватися для, підходити до, стосуватися
die Innung, -en	гільдія, корпорація
die Zunft, "e	цех
die Blütezeit	час розквіту
abgesehen von (D)	за виключенням
spannend / fesselnd / fiebrig / mitreißend / aufregend / faszinierend / spannungsreich / packend	захоплюючий
den Ursprung verleugnen	заперечувати походження
knappe Hinweise	дрібні вказівки
unter Beibehaltung (G)	зберігаючи, при збереженні

Lage der Dinge	стан речей
unter die Hoheit kommen	піти під верховенство
wesensfremd	чужий, сторонній
aufzwingen j-m (A)	нав'язати (<i>комусь щось</i>)
bedrängen (A)	чинити утиски, гнобити
der Geselle, -n	підмайстер
abfällige Meinung	зневажлива думка
deuten	тлумачити
er versteht es ...	йому вдається
festnehmen = verhaften = gefangen nehmen = inhaftieren = einsperren = fangen	схопити
zuordnen (D)	підпорядкувати
die Nachwelt	потомки
anklagen wegen (G)	звинуватити у чомусь
nachhängen den Träumen	відаватися мріям
unterbrechen (A)	перервати
das Kärtchen loswerden	позбутися карточки
die Verhältnisse gestalteten sich derart / lagen so	обставини склалися так ...
der Chronist=der Annalenschreiber	літописець
der Lückentext, -e	текст з пробілами
die Karten austeilen	роздати карти
in die nächste Klasse versetzen	перевести в наступний клас
das Zeugnis, -se	атестат, свідоцтво
abgesehen von (D)	не дивлячись на
den Umsatz vergrößern	збільшити обіг
der Hoheit unterstehen	знаходитися під владою
die Karten ablegen	здати, скинути карти
unterbringen (A) in (D)	помістити, ввести
kanonisieren = heiligsprechen	канонізувати
das Anliegen = die Angelegenheit	справа

die Verhandlungen diesbezüglich / über (A)	переговори з цього приводу / про
--	----------------------------------

Deutsch-ukrainische Rundschau

назва	der Titel
видання	die Ausgabe, -n
вітання, вітальна промова, лист, послання	das Grußschreiben, = die Begrüßungsrede, -n die Empfangsrede, -n die Grußansprache, -n
редакційний колектив	der Redaktionsstab
готувати до випуску	druckfertig machen
неординарність	die Originalität
чинник	der Faktor
номер (журналу)	die Ausgabe, -n
справді	in der Tat
річ не тільки в тому	es liegt nicht nur daran
очолювати	leiten /führen /an der Spitze stehen
судячи з першого кроку	nach dem ersten Schritt zu schließen / soweit dem ersten Schritt zu entnehmen ist
утвердитися	sich durchsetzen
вікно в світ	das Tor in die Welt

Контакти з видом на контракти

der Zugang zum Internet	доступ до інтернета
gratis / kostenlos / frei	безкоштовний
der Informationsstand	інформатизація
die mobilen Kommunikationsmittel	засоби мобільного зв'язку
sich dicht nähern (D) / zu D	впритул наблизитися до
die Fernmeldeanlage	засоби зв'язку
die Nachfrage	попит

das Angebot	пропозиція
maßgebend=angesehen	авторитетний
die Ausarbeitung/der Entwurf	розробка
sich zusammendrängen	товпитися
die Spracherkennung	розпізнавання мови
das technische Sehvermögen	технічний зір
bewegen / lassen	спонукати
beiderseits vorteilhaft	взаємовигідний
die Anlage, -n	пристрій
zur Schau stellen	демонструвати
das Hämoglobin	гемоглобін
das Entscheidungssystem	система прийняття рішень
auf der Suche nach Glück	шукають щастя
die Bildungskräfte	освітяни
wollen wir glauben	хочеться вірити
das Konstruktionsbüro	конструкторське бюро
die Sicherheit /der Schutz der Banktresore	захист банківських сейфів

Deutsche Unternehmen fliegen gern nach Kiew

das Unternehmen	підприємство
im Vergleich zu (D)	у порівнянні з
überdurchschnittlich	вище середнього
das Investitionsobjekt	об'єкт для інвестицій
die ausgebuchte Maschine	розпроданий, зайнятий літак
um so mehr	тим більше
gängig	ходовий, розповсюджений
der Nachfolgestaat	країна-наступниця
liegen an (D)	полягати в
vergleichbare Lage	схоже становище
der Ausgleich	компроміс

es trifft auch zu	відповідає дійсності
das Dickicht	хащі
aus Fehlern lernen	вчитися на помилках
schlecht abgestimmt auf (Akk)	погано узгоджені з ...

INHALTSVERZEICHNIS

LEKTION 1.	Hochschulwesen	3
	Grammatik: Gebrauch des Artikels.....	37
	Wortschatz zum Thema.....	43
LEKTION 2.	Die Europäische Union.....	49
	Grammatik: Pluralbildung der Substantive.....	67
	Wortschatz zum Thema.....	71
LEKTION 3.	Deutsch-ukrainische Beziehungen.....	76
	Grammatik: Der Konjunktiv.....	84
	Anwendungsbereiche des Konjunktivs.....	90
	Wortschatz zum Thema.....	92